



NONSTOP

RESPONSIBLE

Unser Weg zu mehr Nachhaltigkeit

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

MOSCA 

ÜBER DIESEN BERICHT | ESRS 2 BP-1 UND BP-2

Dieser Nachhaltigkeitsbericht konzentriert sich auf die Produktionsstandorte der Mosca-Gruppe. Einzelne Kennzahlen wie Mitarbeitendenzahl, Umsatz oder CO₂e-Bilanz beziehen sich darüber hinaus auch auf weitere Gesellschaften. Der separat erstellte und veröffentlichte Finanzbericht hingegen umfasst alle Standorte weltweit.

VOLLSTÄNDIG IM BERICHT BERÜCKSICHTIGT SIND FOLGENDE GESELLSCHAFTEN

Mosca GmbH, Mosca Strap & Consumables GmbH & Co. KG, Mosca Sales & Service GmbH & Co. KG, Mosca Machinery & Equipment GmbH & Co. KG, EAM-Mosca Corp., EAM-Mosca Canada, Movitec Wrapping Systems, S.L.U., Mosca Malaysia SDN BHD, Maschinenfabrik Gerd Mosca SDN BHD.

TEILWEISE BERÜCKSICHTIGT

(z. B. bei Umsatz, CO₂e-Bilanz, Mitarbeitendenzahl)

Mosca do Brasil, EAM-Mosca de Mexico, Mosca Direct France, Hungary, Benelux, Poland, Spain, UK, Finnland, Mosca Asia (Singapur, Malaysia, Indonesien, Thailand, Japan), Mosca Australia, Mosca China, Mosca India sowie Mosca Elektronik und Antriebstechnik GmbH.

Die Erklärung berücksichtigt bereits wesentliche ökologische und soziale Auswirkungen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wir verstehen die vollständige Integration als fortlaufenden Prozess, den wir in den kommenden Jahren weiter systematisch ausbauen werden – mit dem Ziel, Transparenz und Aussagekraft kontinuierlich zu erhöhen.

BERICHTSRAHMEN UND METHODIK

Dieser Bericht orientiert sich an den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), betrachtet wurden alle verpflichtenden sowie im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als relevant identifizierten Datenpunkte. Da jedoch noch nicht zu allen Punkten vollständige Daten vorliegen, handelt es sich um einen an die CSRD angelehnten Bericht. Ein vollumfänglicher, gesetzeskonformer Bericht ist für das Berichtsjahr 2027 geplant. Aus diesem Grund wurde auch noch keine externe Prüfung durchgeführt – diese ist mit Beginn der gesetzlichen Berichtspflicht vorgesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Für einige Angaben nutzen wir Näherungswerte oder branchentypische Daten. Bei Scope-3-Emissionen kombinieren wir Aktivitätsdaten mit Emissionsfaktoren. Da nicht für alle Kategorien Primärdaten verfügbar sind, greifen wir teilweise auf allgemeinere Werte zurück und schließen Datenlücken durch fundierte Annahmen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR

Während der vorherige Bericht noch auf der Global Reporting Initiative (GRI) basierte und einzelne Elemente der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) enthielt, orientiert sich der aktuelle Bericht im Wesentlichen an der CSRD und deckt bereits einen Großteil der relevanten Datenpunkte ab.

INHALT

Vorwort	S. 4
Executive Summary	S. 6

01

NONSTOP PERFORMANCE

1 Mosca	S.7
Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen	
<hr/>	
1.1 Mosca im Profil / Geschäftsmodell	S.8
1.1.1 Mosca 2024 in Zahlen	S.10
1.1.2 Strategie & Management	S.11
1.1.3 Mosca-Werte	S.14
1.1.4 Unsere Nachhaltigkeitsorganisation	S.16
1.1.5 Netzwerke & Mitgliedschaften	S.18
1.1.6 Unsere Auszeichnungen	S.19
<hr/>	
1.2 Doppelte Wesentlichkeit & Nachhaltigkeitsstrategie	S.20
1.2.1 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	S.20
1.2.2 Nonstop Responsible – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	S.37

02

NONSTOP RESPONSIBLE

2 Umwelt	S.40
<hr/>	
2.1 Klimawandel	S.41
2.1.1 Anpassung an den Klimawandel	S.46
2.1.2 Klimaschutz	S.47
2.1.3 Energie	S.54
<hr/>	
2.2 Umweltverschmutzung	S.59
2.2.1 Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe	S.61
2.2.2 Mikroplastik	S.62
<hr/>	
2.3 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S.63
2.3.1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung	S.68
2.3.2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	S.69
2.3.3 Abfälle	S.73

03

NONSTOP RELIABLE

3 Soziales	S.75
<hr/>	
3.1 Eigene Belegschaft	S.76
3.1.1 Arbeitsbedingungen	S.83
3.1.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	S.89
3.1.3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte	S.91
<hr/>	
3.2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	S.96
3.2.1 Arbeitsbedingungen	S.98
3.2.2 Sonstige arbeitsbezogene Rechte	S.99
<hr/>	
3.3 Verbraucher:innen & Endnutzer:innen	S.100
3.3.1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und / oder Endnutzer:innen	S.106
3.3.2 Persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und / oder Endnutzer:innen	S.108
3.3.3 Nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios	S.111

04

NONSTOP INTELLIGENT

4 Unternehmensführung	S.112
<hr/>	
4.1 Unternehmenskultur	S.120
<hr/>	
4.2 Politisches Engagement & Lobbytätigkeiten	S.121
<hr/>	
4.3 Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken	S.123
<hr/>	
4.4 Korruption & Bestechung	S.124

05

NONSTOP PROGRESSIVE

5 Ausblick	S.125
Auf dem Weg zum CSRD-Bericht	



Simone Mosca - CEO Mosca GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

2024 war ein ereignisreiches und turbulentes Jahr. Neben den weiterhin herausfordernden Bedingungen in der Verpackungsbranche sahen wir uns mit zusätzlichen geopolitischen und finanzpolitischen Unsicherheiten konfrontiert.

Die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen sowie die zunehmenden Spannungen zwischen China und Taiwan wirkten sich direkt und indirekt auf globale Lieferketten, Märkte und Investitionsentscheidungen aus. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren geprägt von einer anhaltenden Rezession in Teilen Europas und einer weltweit verhaltenen Investitionsbereitschaft – beeinflusst durch geopolitische Risiken, hohe Finanzierungskosten und eine insgesamt zurückhaltende Marktdynamik.

Wir standen im Jahr 2024 also vor zahlreichen Herausforderungen. Eine der größten trägt nur vier Buchstaben: PPWR. Die Packaging and Packaging Waste Regulation – die neue EU-Verpackungsverordnung – sieht in Artikel 29 unter anderem Wiederverwendungsquoten für Palettenumwicklungen und Umreifungsbänder vor. Aus unserer Sicht ist das in der Praxis nicht umsetzbar. Mit vereinten Kräften haben wir uns gegen diese Regelung positioniert, uns mit anderen europäischen Bandherstellern zusammengeschlossen und die Projekt-Allianz Umreifungsbänder gegründet – ganz nach dem Motto: Gemeinsam sind wir stärker.

Diese Initiative verfolgt nicht nur das Ziel einer sachgerechten Ausnahmeregelung, sondern eröffnet auch neue Zukunftsperspektiven für die Branche – insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Wir sind überzeugt: Wahre Kreislaufwirtschaft gelingt nur durch starke Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette und innerhalb der Branche. Deshalb verfolgen wir die Vision, unser bestehendes Projekt „Loop That!“ – das auf die Rückführung und Wiederverwertung von Bandresten abzielt – auf die gesamte Branche auszuweiten.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir optimistisch in die Zukunft und sehen Chancen für nachhaltiges Wachstum. Unsere einzigartige Kombination aus Maschinen, Verbrauchsmaterialien, Serviceleistungen und globaler Präsenz macht uns widerstandsfähig und sichert unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden weltweit und bieten ganzheitliche Lösungen aus einer Hand – das ist eine unserer größten Stärken.

Die Erfahrungen aus dem Jahr 2024 zeigen: Wer Kurs hält, kann auch in schwierigen Zeiten wachsen. Strategisch haben wir uns international weiter gefestigt und sind solide für die Zukunft aufgestellt. Den anhaltenden

[WEITERLESEN →](#)

MIT INTERNATIONALER
STÄRKE UND KLARER
AUSRICHTUNG IN DIE
ZUKUNFT

geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen begegnen wir mit Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Besonders freuen wir uns über weitere Erfolge im Jahr 2024: Zum dritten Mal in Folge wurden wir mit dem „Top 100“-Award als eines der innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand ausgezeichnet. Am Standort Waldbrunn haben wir im Juni unser globales Service Center eröffnet – ein klares Zeichen für unser stetiges Wachstum und unser Engagement für erstklassigen Kundenservice.

Darüber hinaus haben wir in moderne Maschinen wie eine 5-Achsfräsmaschine und eine Laseranlage investiert, die uns technologisch voranbringen und gleichzeitig den Energieverbrauch reduzieren – ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

Um Nachhaltigkeit noch umfassender und strategischer in unserer Unternehmensführung zu verankern, haben wir das ESG-

Council eingerichtet. Dieses Gremium bündelt Kompetenzen aus verschiedenen Fachbereichen und gewährleistet die ganzheitliche Steuerung unserer Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG). Das Council unterstützt die Geschäftsleitung, ESG-Aspekte systematisch in alle strategischen Entscheidungen und operativen Prozesse einzubeziehen. Durch diese tiefere Verankerung fördern wir eine enge bereichsübergreifende Zusammenarbeit und stärken so die langfristige Widerstandsfähigkeit und Verantwortung unseres Unternehmens.

Seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts haben wir uns kontinuierlich an den neuesten Standards für Transparenz und Vergleichbarkeit orientiert. Mit dem vorliegenden Bericht – dem vierten, den wir freiwillig erstellen – gehen wir jetzt einen bedeutenden Schritt weiter: Dieser wurde angelehnt an die Anforderungen der von der EU verabschiedeten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt. Zum ersten Mal beziehen wir dabei unsere Produktionsstandorte weltweit mit ein, um den tatsächlichen globalen Einfluss unserer Geschäftstätigkeit noch umfassender abzubilden.

Auch wenn die EU-Kommission Ende 2024 mit der sogenannten Omnibus-Initiative eine Vereinfachung und Reduzierung der ESG-Berichtspflichten angekündigt hat,

war für uns zu keinem Zeitpunkt fraglich, ob wir unseren Weg der freiwilligen Berichterstattung weitergehen. Gerade in Zeiten regulatorischer Unsicherheit bekennen wir uns klar zur Nachhaltigkeit – und zur transparenten Kommunikation unserer Fortschritte. In den kommenden Berichtsjahren werden wir den internationalen Fokus unserer Berichterstattung weiter ausbauen und so für mehr Transparenz und Glaubwürdigkeit sorgen.

Wir sind stolz auf das Erreichte, ruhen uns aber nicht auf Erfolgen aus. Unser Leitmotiv bleibt: vorausschauend denken und klug handeln. Nur so sichern wir die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und sind gut auf kommende Herausforderungen vorbereitet.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Partner:innen und Kundinnen und Kunden für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Gemeinsam setzen wir unseren Kurs zu Nachhaltigkeit, Innovation und Erfolg konsequent fort.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre unseres Nachhaltigkeitsberichts 2024.



Simone Mosca
CEO Mosca GmbH

Wir, die Mosca GmbH, freuen uns, unseren Nachhaltigkeitsbericht 2024 zu präsentieren, der die Fortschritte, Entwicklungen und Maßnahmen des vergangenen Jahres dokumentiert. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein strategischer Bestandteil – sie ist die Grundlage für langfristigen Unternehmenserfolg und zukunftsfähiges Wachstum.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz treiben wir Innovationen voran, stärken unsere digitale Infrastruktur und investieren gezielt in ressourcenschonende Technologien und Prozesse. Mit klarer Haltung und innovativen Lösungen haben wir unsere Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft weiter ausgebaut.

Ein Schwerpunkt liegt auf unserem nachhaltigen Produktportfolio, das ökologische Verantwortung mit hoher Funktionalität und Sicherheit verbindet. Technologisch setzen wir neue Maßstäbe: Das SoniXs-Ultraschallschweißverfahren überzeugt durch ein energieeffizientes, verschleißarmes Ultraschall-Aggregat, eine lange Lebensdauer und minimierte Ausfallzeiten. Mit dem neuen Inline-SoniXs-Aggregat bieten wir eine flexible Lösung zur Integration in bestehende Produktionslinien, die die Ressourcennutzung deutlich verbessert. Die vollautomatische Umreifungsmaschine SoniXs-TRI-Connect steht für intelligente Vernetzung, hohen Bedienkomfort und nachhaltige Prozessoptimierung – ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsfähiger Verpackungstechnologie.

Unser Global Service Center und das ONE Service-Konzept stehen für einen weltweit einheitlichen, kundenorientierten Serviceansatz mit effizienten

und nachhaltigen Prozessen. Im Mosca TechCenter können Verpackungslösungen unter realen Bedingungen getestet und gezielt optimiert werden – ganz nach dem Prinzip: „Minimale Verpackung, maximale Sicherheit“. So gelingt es, den Materialeinsatz zu reduzieren und gleichzeitig höchste Anforderungen an Produktschutz und Transportsicherheit zu erfüllen. Mit dem Digital Load Pass schaffen wir zusätzlich Transparenz entlang der Lieferkette und ermöglichen eine digitale Nachverfolgbarkeit von Produkten und Materialien – ein wichtiger Schritt in Richtung datenbasierter Nachhaltigkeit und Effizienz.

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden umfassende Maßnahmen umgesetzt und das Energiemanagement erfolgreich rezertifiziert. Weitere Reduktionspotenziale – insbesondere im Bereich Scope 3 – wurden identifiziert und fließen in unser Transformationskonzept sowie die zukünftige Zieldefinition ein. Investitionen in moderne Produktionsanlagen (z. B. Stanz-Laser-Maschinen, 5-Achs-Fräsmaschine), die Einführung umweltfreundlicher Kartonverpackungen und die Erhöhung des Recyclinganteils tragen zur Reduktion des Abfallaufkommens bei.

Unsere Maßnahmen und Partnerschaften zeigen: Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir gestalten aktiv die Zukunft – ökologisch, sozial und wirt-

schaftlich nachhaltig. Ein besonderes Highlight ist das Projekt „Loop that!“, das wir gemeinsam mit unserem Partner Interzero umsetzen. Ziel ist die Etablierung geschlossener Materialkreisläufe und die Förderung der Kreislaufwirtschaft durch innovative Rücknahme- und Recyclinglösungen. Auch die Projektallianz Umreifungsband (PAU) zeigt, wie wir gemeinsam mit Partner:innen an Branchenlösungen arbeiten – insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR).

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unseres nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Mit gezielten Weiterbildungsangeboten, standortübergreifenden Schulungen und dem MoscaCompetenceCenter fördern wir Fachwissen, Innovationskraft und Verantwortungsbewusstsein. Durch transparente Kommunikation, Beteiligungsformate und eine werteorientierte Unternehmenskultur fördern wir Eigenverantwortung und aktive Mitgestaltung.

Nachhaltigkeit ist Teil unseres Selbstverständnisses und Treiber für langfristigen Erfolg. Mit klarer Haltung und einem ganzheitlichen Ansatz übernehmen wir Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Unsere Maßnahmen und Kooperationen schaffen die Voraussetzungen für eine nachhaltige Zukunft – mit dem Ziel, ökologischen und sozialen Mehrwert für alle Stakeholder zu schaffen. ■

01 MOS CA

Verankerung von Nachhaltigkeit
im Unternehmen



ESRS 2, SBM-1

1.1

Mosca im Profil / Geschäftsmodell

Effizienz trifft Nachhaltigkeit:
Unser integriertes Geschäftsmodell



Standort Waldbrunn

Die Mosca GmbH steht für innovative End-of-Line-Lösungen, die Transport-sicherung effizient, sicher und nachhaltig gestalten. Unser integriertes Geschäftsmodell verbindet Maschinenbau, Verbrauchsmaterialien, Serviceleistungen und Digitalisierung zu einem zukunftsfähigen System, das Mehrwert für Kund:innen, Mitarbeitende, Lieferant:innen, Partner:innen und Umwelt schafft. Nachhaltigkeit ist dabei von Anfang an fest verankert und treibt unser kontinuierliches Wachstum und unsere Innovationskraft an.

WERTSCHÖPFUNG DURCH INNOVATIVE END-OF-LINE-LÖSUNGEN

Die Mosca GmbH bietet international End-of-Line-Systeme zur Transport-sicherung an. Wir schaffen nachhaltigen

Mehrwert durch die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb von Umreifungsmaschinen, Stretchwicklern und Kunststoffumreifungsband aus Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET). Zusätzlich vertreiben wir zur Vervollständigung des Produktportfolios Papierumreifungsband und Stretchfolie. Ergänzend bieten wir unseren Kund:innen umfassende Service- und Beratungsleistungen und optimieren ihre Verpackungsprozesse mit ganzheitlichen und digitalen Lösungen, um Effizienz, Ressourcenschonung und Sicherheit zu erhöhen.

MOSCA SCHAFFT
NACHHALTIGE WERT-
SCHÖPFUNG DURCH
INTELLIGENTE END-
OF-LINE-SYSTEME.

[WEITERLESEN →](#)

**NACHHALTIGKEIT
SCHAFFT ALS INTE-
GRALER BESTANDTEIL
DES GESCHÄFTS-
MODELLS LANGFRIS-
TIGEN MEHRWERT
UND STABILITÄT.**

**WESENTLICHE
RESSOURCEN UND
EINGABEN**

Für unsere Wertschöpfung sind hochwertige technische Komponenten, Kunststoffrohstoffe, Energie und qualifiziertes Fachpersonal entscheidend. Ergänzend beziehen wir Handelswaren wie Papierumreifungsband und Stretchfolie über ein globales Partnernetzwerk. Unsere Lieferketten werden hinsichtlich Qualität, Nachhaltigkeit und Compliance geprüft. Wir investieren kontinuierlich in Innovation, Prozessoptimierung und die Entwicklung nachhaltiger Materialien sowie in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

**STAKEHOLDER-BEZIEHUNGEN UND
PARTNERSCHAFTEN**

Unser Erfolg beruht auf vertrauensvollen, langfristigen Partnerschaften mit Kund:innen, Lieferant:innen, Finanzpartner:innen und regionalen Gemeinschaften. Durch offene Kommunikation, Transparenz und gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiativen fördern wir gegenseitiges Vertrauen und stellen die Einhaltung hoher ethischer und nachhaltiger Standards sicher.

**MEHRWERT FÜR UNSERE
ANSPRUCHSGRUPPEN**

- Mitarbeitende erleben ein wertorientiertes, internationales Arbeitsumfeld, das von Innovation geprägt ist und vielfältige Möglichkeiten für persönliche Entwicklung und Weiterbildung bietet.
- Kund:innen erhalten zuverlässige End-of-Line-Lösungen, die Transportsicherheit gewährleisten und den Einsatz von Verbrauchsmaterial optimieren – ergänzt durch umfassende Beratungs- und Serviceleistungen.
- Lieferant:innen und Partner:innen können sich in stabilen, langfristigen Beziehungen gemeinsam mit uns für Nachhaltigkeit und Innovation engagieren.
- Gesellschaft und Umwelt profitieren langfristig von unserem ressourcenschonenden Ansatz in Produktentwicklung und Produktion, Investitionen in erneuerbare Energien und der aktiven Förderung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.
- Finanzpartner:innen schätzen die wirtschaftliche Stabilität, die transparente Berichterstattung und die konsequente nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens.

NACHHALTIGKEIT ALS STRATEGISCHE GRUNDLAGE

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells und prägt unsere strategische Ausrichtung. Durch die konsequente Orientierung an ESG-Kriterien – also an ökologischer Verantwortung, sozialem Engagement und verantwortungsvoller Unternehmensführung – werden Risiken reduziert, die langfristige Wettbewerbsfähigkeit gesichert und zugleich ein positiver Mehrwert für unsere Stakeholder geschaffen.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND ORGANISATION

Aus einem 1966 gegründeten Zwei-Mann-Betrieb ist Mosca mit 1.378 Mitarbeitenden, 30 Niederlassungen in 17 Ländern und sieben Produktionsstandorten weltweit zu einem globalen Player gewachsen. Die Geschäftsbereiche Maschinenbau, Verbrauchsmaterialien und Service sind in Tochtergesellschaften organisiert und bilden gemeinsam ein umfassendes System für ganzheitliche End-of-Line-Verpackungslösungen.

ZUKUNFTSAUSRICHTUNG

Mosca setzt auf den konsequenten Ausbau digitaler Services, die kontinuierliche Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Partner:innen entlang der Wertschöpfungskette. So stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und gestalten die Verpackungs- und Transportsicherung von morgen sicher, effizient und umweltfreundlich. Mit einem ganzheitlichen, nachhaltigkeitsgetriebenen Geschäftsmodell übernimmt die Mosca GmbH Verantwortung für die Zukunft der Branche. Durch Innovation, partnerschaftliches Handeln und klare ESG-Prinzipien schaffen wir dauerhaften Mehrwert für unsere Kund:innen, Mitarbeitenden, Partner:innen, die Gesellschaft und die Umwelt – und tragen aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene bei. ■

ESRS 2, SBM-1, S1-6

1.1.1

Mosca 2024 in Zahlen

1966

Gründung

1.378

Mitarbeitende global
(Stand 31.12.2024)

7

Produktionsstätten

676

Mitarbeitende Deutschland

30

Niederlassungen

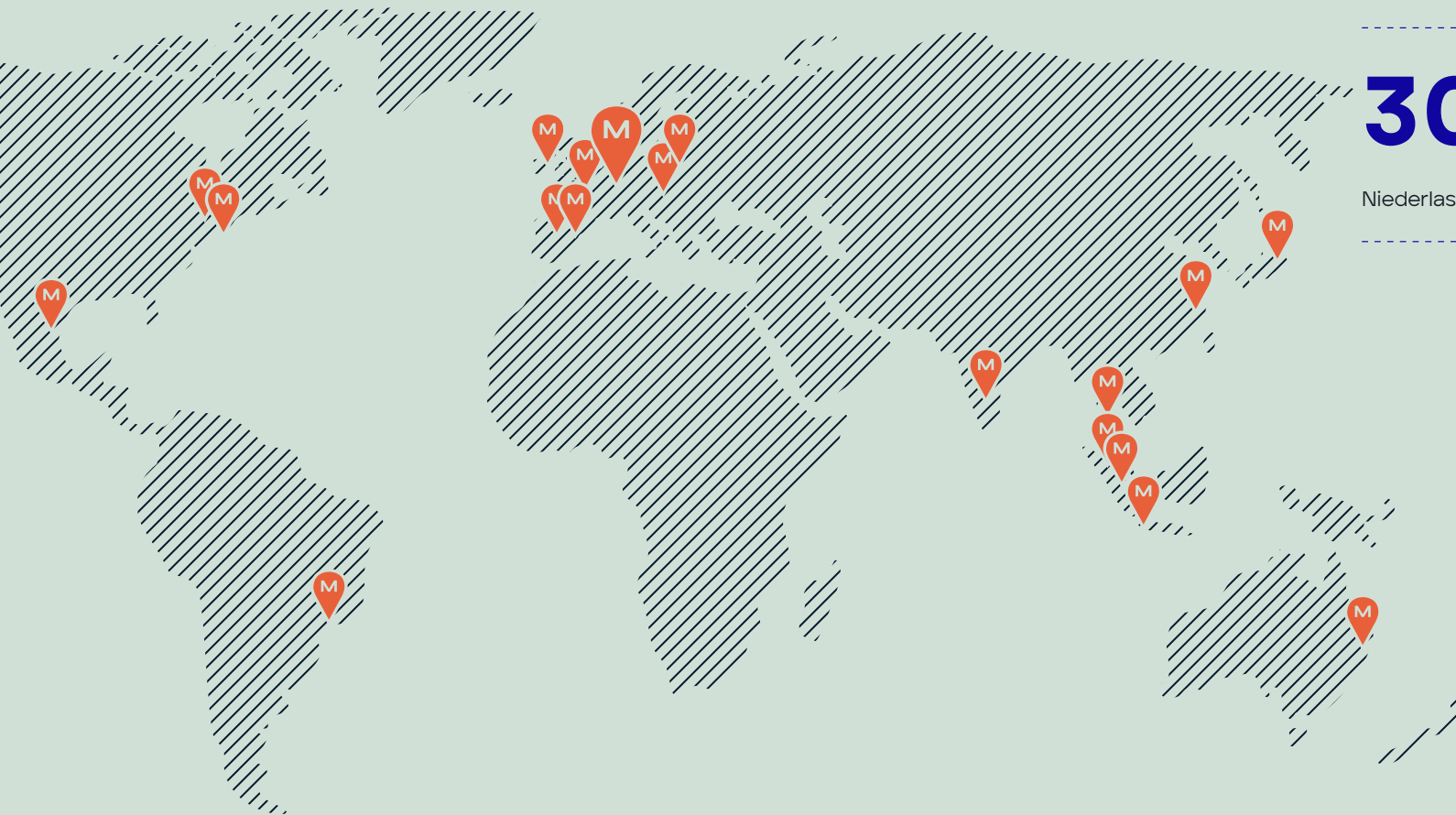
294

Mio. € Umsatz *

82,2%

Exportrate

* Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts handelte es sich hierbei um einen vorläufigen Wert.



ESRS 2, SBM-1

1.1.2 Strategie & Management

Strategie

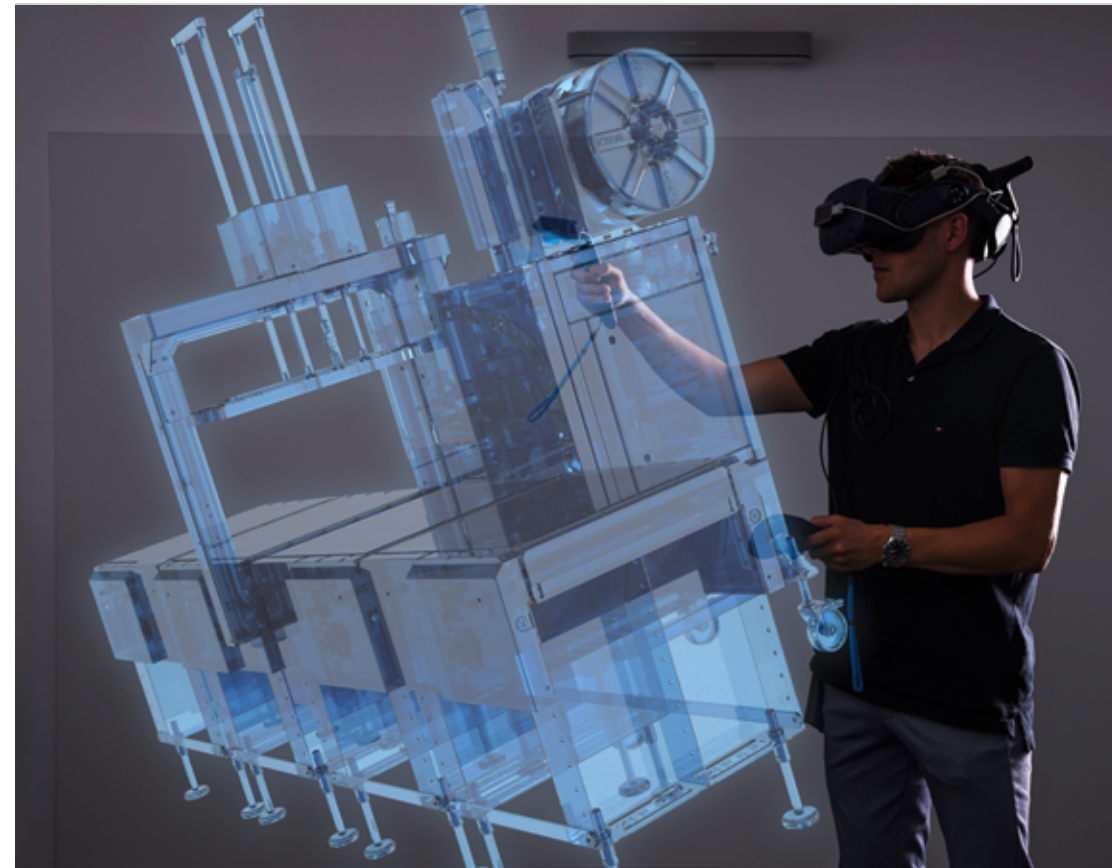
Die Mosca GmbH baut ihre Unternehmensstrategie auf einem klaren und tragfähigen Fundament von Vision, Mission und gelebten Unternehmenswerten auf. Diese bilden die Basis für nachhaltiges Wachstum, Innovation und verantwortungsvolles Handeln.

Vision: Die weltweit effektivsten und nachhaltigsten Lösungen für ein schützendes und sicherndes Produkthandling.

Mission: Wir liefern höchstwertige Verpackungssysteme und Verpackungsmaterialien durch die Kombination smarterer und innovativer Technologien mit anwendungs-basiertem Expert:innenwissen und einem erstklassigen Kund:innenservice. Wir streben nach außergewöhnlicher Leistungsfähigkeit durch eine globale Organisation mit einer Unternehmenskultur, in der wir unsere Mitarbeitenden fördern, nachhaltig handeln und unternehmerische Verantwortung zum Wohle aller Interessensgruppen übernehmen.

Die Umsetzung dieser strategischen Grundsätze erfolgt durch sechs zentrale, sich ergänzende Säulen, die die gesamte Organisation prägen und leiten:

[WEITERLESEN →](#)



Digitale Konstruktion – Planung in virtuellen Räumen



FOKUS

Umreifungsprodukte sind unser Kerngeschäft. Wir sind ein kund:innenorientiertes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Innovation und Exzellenz sind Bestandteile der Mosca-DNA und treiben alle Bereiche unseres Unternehmens an. Unsere Produkte stehen für Qualität, Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit.



GLOBALISIERUNG

Wir denken global und handeln lokal durch unsere weltweite Präsenz, geleitet von den Konzernrichtlinien und einem unternehmerischen Denken, um jeglichen Marktanforderungen gerecht zu werden. Wir haben schlanke, klar definierte Prozesse und standardisierte, integrierte Systeme. Wir treiben den Wandel zur digitalen Transformation und zu Industrie 4.0 in unserem Unternehmen und in unseren Produkten voran.



WACHSTUM

Unser Wachstum basiert auf organischer Unternehmensentwicklung, strategischen Partnerschaften und Akquisitionen. Wirtschaftlicher Erfolg mit langfristiger Perspektive sichert eine gesunde Finanzbasis und ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und Innovationen.



DIVERSIFIZIERUNG

Wir bieten vollständige End-of-Line-Lösungen an und integrieren vor- und nachgeschaltete Produkte. Wir bauen zuverlässige und strategische Partnerschaften mit Integrator:innen und Lieferant:innen auf. Wir beobachten und erschließen neue Industriebereiche und Märkte.



KULTUR

Wir leben die Werte eines Familienunternehmens: Interne und externe Beziehungen basieren auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und offener Kommunikation. Wir haben eine Führungsphilosophie und entwickeln die erforderlichen Kompetenzen unserer Mitarbeitenden. Jeder ist zu verantwortungsvollem Handeln verpflichtet. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist eine fundamentale und verbindliche Führungsaufgabe.



WANDEL

Veränderung: Wir sehen Wandel immer als Chance und nicht als Bedrohung.
Bewusstsein: Die Herausforderungen von Morgen verlangen neue Denkweisen.
Einstellung: Wir treiben den Wandel durch persönliches Engagement voran.
Verpflichtung: Wir führen durch unser Handeln. Wir pflegen eine offene Kommunikation und einen konstruktiven Informationsaustausch mit allen Beteiligten.

Diese sechs strategischen Säulen wirken Hand in Hand und sind das Rückgrat der Mosca-Unternehmensstrategie. Sie stellen sicher, dass die Unternehmensziele im Sinne der Vision und Mission nachhaltig erreicht werden. Die konsequente Integration von Innovation, globaler Vernetzung, nachhaltigem Wachstum, kultureller Verantwortung und konstruktivem Wandel sichert den langfristigen Erfolg und die gesellschaftliche Verantwortung von Mosca.

Die Geschäftsführung der Mosca-Gruppe: Alfred Kugler, Timo Mosca & Simone Mosca (von links nach rechts)



Management

MANAGEMENTSTRUKTUR DER MOSCA-GRUPPE

Die Mosca GmbH fungiert als Managementholding für die weltweit operierende Mosca-Gruppe. Diese Struktur bildet den Rahmen für eine strategische Steuerung des gesamten Unternehmensverbunds und ermöglicht gleichzeitig den international verteilten Tochtergesellschaften ein hohes Maß an Flexibilität und Eigenständigkeit.

An der Spitze des Unternehmens steht die dreiköpfige Geschäftsführung, bestehend aus Timo Mosca, Simone Mosca und Alfred Kugler. Gemeinsam tragen sie die Verantwortung für zentrale strategische Entscheidungen und die übergeordnete Ausrichtung der Mosca-Gruppe.

Unterstützt wird die Geschäftsführung durch die divisionalen Group Vice Presidents (GVPs), die als Führungskräfte die verschiedenen Kernbereiche und Funktionen der Organisation leiten. Gemeinsam mit der Geschäftsführung bilden sie das zentrale Managementteam der Mosca-Gruppe.

Zu den Geschäftsbereichen der GVPs gehören:

- Commercial
- R&D / Engineering
- Plastics
- Finance & Controlling
- Quality / Processes
- Supply Chain & Procurement
- IT & Digitalisation
- People / Culture / Organization

Seit der Umstrukturierung 2021 zur Managementholding verfolgt Mosca bewusst einen dezentralen Ansatz mit eigenständigen Tochtergesellschaften, die durch die Holding koordiniert werden. Dies schafft Agilität und Flexibilität im operativen Geschäft vor Ort, während zentrale Funktionen wie strategische Steuerung, Standardisierung von Prozessen, Wissensaustausch und Einhaltung von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards auf Konzernebene gebündelt werden.

Die enge Verzahnung von Geschäftsführung, Group Vice Presidents und Tochtergesellschaften fördert insbesondere die internationale Ausrichtung des Unternehmens und unterstützt zukunftsrelevante Themen wie Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit. Dabei gewährleistet das Managementmodell, dass Mosca sowohl global denkt als auch lokal optimal auf Kund:innenanforderungen und Marktveränderungen reagieren kann. ■

1.1.3 Mosca-Werte

Die fünf Mosca-Werte: Verantwortung, Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit und Wir-Gefühl bilden das Fundament unserer Unternehmenskultur. Sie geben Orientierung, stärken das Miteinander und prägen unser tägliches Handeln. Als Ausdruck unseres Selbstverständnisses als verantwortungsvolles Unternehmen wurden sie 2018 / 2019 gemeinsam für unsere

deutschen Standorte erarbeitet und kommuniziert. Um die Werte aktiv im Arbeitsalltag zu verankern, treffen sich alle zwei Monate die Werte-Pat:innen im Werte-Center. Dort wird gemeinsam erarbeitet, wie die Mosca-Werte noch stärker und selbstverständlicher gelebt werden können. Des Weiteren werden die Werte sukzessive auf die globalen Standorte ausgeweitet.

Ein Beispiel hierfür ist die Ausarbeitung und Festlegung der Werte bei unserer Tochtergesellschaft Movitec. Zudem wurden die Werte bei der britischen Tochtergesellschaft umgesetzt – Teil dieser Umsetzung waren unter anderem ein Buch und begleitende Workshops zu den Mosca-Werten.

Diese Werte sind mehr als nur Worte: Sie sind gelebte Praxis, die sich in unserem täglichen Handeln widerspiegeln, die Zusammenarbeit im Team fördern und Mosca als verlässlichen Partner auszeichnen. Sie schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der Mitarbeitende ihre Potenziale entfalten und gemeinsam Erfolge erzielen können.



Offenheit

Jede:r wird gehört.

Wir gehen offen und ehrlich miteinander um.

Wir sind offen, neue Wege zu beschreiten.

Wir sind offen für Kritik.

Wir pflegen einen offenen Umgang mit Fehlern.

Vertrauen

Wir schaffen Vertrauen durch respektvolle und aufrichtige Kommunikation.

Wir vertrauen in die Stärke unseres Unternehmens.

Wir stärken die Zusammenarbeit durch gegenseitiges Vertrauen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Basis zu unseren Lieferant:innen, Kund:innen und Partner:innen.

Wertschätzung

Wir respektieren einander in unserer Rolle und als Person.

Wir würdigen die Arbeit jeder einzelnen Person.

Wir respektieren Regeln.

Wir-Gefühl

Wir nehmen uns Zeit, unseren Zusammenhalt zu stärken.

Wir hören zu und sorgen für Verständnis.

Wir feiern unsere Erfolge gemeinsam. Gemeinsam sind wir Mosca.

Verantwortung

Jede:r trägt Verantwortung für sein Tun.

Wir tragen mit verantwortungsbewusstem Handeln zum Unternehmenserfolg bei.

Wir übernehmen soziale Verantwortung.

Wir gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um.

Wir schauen nicht weg.

[WEITERLESEN](#) →



EINE AUSWAHL DER INITIATIVEN DES WERTECENTERS

→ Job Shadowing

Mit dem Ziel ein Verständnis für die Arbeit und Prozesse fachfremder Arbeitsbereiche sowie für Zusammenhänge im Unternehmen zu schaffen, begleiten Mitarbeitende für einen halben Tag Kolleg:innen aus anderen Bereichen bei deren Arbeit.

→ Konzept für die Fehlerkultur

Zur Stärkung unserer Kommunikation und Zusammenarbeit führen wir ein neues Konzept zum Umgang mit Fehlern ein. Dieses soll neben der bereits etablierten Feedbackkultur die professionelle und wertebasierte Kommunikation bei Mosca definieren. Ziel ist es, die Verantwortung für Fehler zu übernehmen und einen wertschätzenden Umgang mit diesen zu leben.

→ Konzept für die Feedbackkultur

Da ein wertschätzender und offener Umgang mit Feedback zentral für die Unternehmenskultur ist, haben die Werte-Pat:innen ein Konzept und Leitlinien zur Förderung einer konstruktiven Feedbackkultur erarbeitet.

→ Von Mitarbeitenden – für Mitarbeitende

Um die abteilungsübergreifende Vernetzung zwischen Kolleg:innen zu fördern, bietet Mosca eine neue Austausch- und Informationsmöglichkeit an. Hier können Kolleg:innen Dinge verkaufen, verschenken oder suchen – ganz nach dem Vorbild von Kleinanzeigen. Außerdem besteht die Möglichkeit, lokale Vereine vorzustellen und Fahrgemeinschaften zu organisieren.

→ Freizeitgruppen

Über das WerteCenter organisieren sich verschiedene Gruppen, die sich in ihrer Freizeit zu gemeinsamen Aktivitäten wie Joggen oder Wandern treffen.

→ Newsletter

Um die Mitarbeitenden regelmäßig über anstehende Aktionen und Angebote des WerteCenters zu informieren, wird der WerteCenter-Newsletter seit Dezember 2023 monatlich über E-Mail, SharePoint und das Schwarze Brett bereitgestellt. Damit bleiben alle stets über aktuelle Themen und Veranstaltungen auf dem Laufenden. ■

1.1.4 Nachhaltigkeitsorganisation

Nachhaltigkeit hat bei Mosca seit langem einen hohen Stellenwert und ist fest in unseren Geschäftsentscheidungen verankert. Um die strategische Steuerung des Themas weiter zu stärken, wurde unsere Nachhaltigkeitsorganisation seit 2020 schrittweise neu aufgestellt und systematisch professionalisiert.

Im Jahr 2020 startete eine Projektgruppe, die zunächst die Grundlagen für Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen schuf. Bereits 2021 wurden mit der Einführung der Positionen der Nachhaltigkeitsbeauftragten und der Compliance-Managerin wichtige Meilensteine für die Organisationsstruktur erreicht. Die Projektgruppe wurde mit der Einbeziehung weiterer relevanter Stakeholder in den Fachbereichen zum Nachhaltigkeitskomitee weiterentwickelt.

Die Geschäftsführung, vertreten durch CEO Simone Mosca als Schirmherrin des Komitees, ist von Beginn an eng in die Steuerung eingebunden. Der regelmäßige Austausch mit den Mitgliedern gewährleistet eine enge Verzahnung zwischen Management und operativer Umsetzung.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde mit der Einrichtung eines global verankerten ESG-Councils ein Governance-Gremium etabliert, das auf den Säulen Environmental, Social und Governance (ESG) basiert. Dieses ESG-Council ist

heute für die Nachhaltigkeitsstrategie und deren konzernweite Umsetzung verantwortlich. Seit Oktober 2024 nahm das ESG-Council seine reguläre Arbeit auf.

Das ESG-Council besteht aus drei spezialisierten, untergeordneten Komitees, die die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen adressieren:

- Das Sustainability & CSRD Committee verantwortet die nachhaltigen Geschäftspraktiken und die Erfüllung der Berichtspflichten nach der Corporate Sustainability Reporting Directive.
- Das Governance & Compliance Committee überwacht die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sowie unternehmensinterner Richtlinien und Standards. Zudem kontrolliert es die Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme.
- Das Supply Chain Due Diligence Committee gewährleistet die Transparenz und sorgfältige Prüfung der Lieferketten, um hohe Nachhaltigkeitsstandards entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen.

[WEITERLESEN →](#)

**KLARE STRUKTUREN
UND BEREICHSÜBER-
GREIFENDE ZUSAMMEN-
ARBEIT SICHERN
DIE ERFOLGREICHE
UMSETZUNG UNSERER
ESG-ZIELE.**

Diese Struktur schafft klare Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass alle Unternehmensdivisionen und -standorte vollständig in die ESG-Strategie eingebunden sind. Die enge Zusammenarbeit aller Fachbereiche und der Führungsebene garantiert eine ganzheitliche, konsistente und transparente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele.

Um die strategische Steuerung des Themas weiter zu stärken, wurde unsere Nachhaltigkeitsorganisation seit 2020 schrittweise neu aufgestellt und systematisch professionalisiert. Seit Beginn wird das Thema Nachhaltigkeit durch CEO Simone Mosca als Schirmherrin für Nachhaltigkeit aktiv vorangetrieben und ist als strategisches Thema direkt der CEO-Ebene unterstellt. Diese direkte Verankerung auf höchster Führungsebene unterstreicht die zentrale Bedeutung von Nachhaltigkeit für unser Unternehmen. ■

2020

Gründung Projektgruppe Nachhaltigkeit

2022

Entstehung Nachhaltigkeitskomitee und Erweiterung um Ansprechpartner:innen aus relevanten Bereichen

2024

Startschuss für das ESG-Council und die untergeordneten Komitees: Sustainability & CSRD, Governance & Compliance, Supply Chain Due Diligence

2021

Einführung der Schlüsselpositionen Nachhaltigkeitsbeauftragte und Compliance Managerin

2023

Konzeptentwicklung für ein fest in der Organisations-Matrix verankertes ESG-Council mit Verantwortung über die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie

1.1.5 Netzwerke & Mitgliedschaften

Partnerschaften und der kontinuierliche Austausch mit externen Stakeholdern ergänzen unsere interne Organisation sowie die bereichsübergreifende Zusammenarbeit und stellen einen zentralen Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Vor diesem Hintergrund sind insbesondere die folgenden Netzwerke und Mitgliedschaften für unsere Arbeit von strategischer Relevanz:



Duale Hochschule
Baden-Württemberg
(DHBW)



Innovation Park Artificial
Intelligence (IPAI)



Ethik Society



Verband Deutscher
Maschinen- und
Anlagenbauer (VDMA)



WIN-Charta



EcoVadis



Pack4Sustainability



Packaging Valley

Unsere weiteren Mitgliedschaften finden Sie unter [↗ Netzwerke & Mitgliedschaften](#)

1.1.6 Unsere Auszeichnungen

NOMINIERUNG ZUM SDG INNOVATION AWARD

Die Mosca GmbH wurde für die Top 10 des SDG Innovation Awards in der Kategorie Unternehmen nominiert. Der SDG Innovation Award zeichnet innovative Vorreiter:innen aus, die einen beispielhaften Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) leisten. Im Fokus stehen Projekte mit internationaler Wirkung, insbesondere in den Bereichen nachhaltige Lieferketten, saubere Energien und Technologietransfer. Ziel ist es, die SDGs gesellschaftlich zu verankern und bekannter zu machen. Vergeben wird der Preis vom Senat der Wirtschaft Deutschland und der UNIDO.

DIGITAL CHAMPION 2024

Im Jahr 2024 wurde Mosca als „Digital Champion“ ausgezeichnet – ein Beleg für die erfolgreiche Umsetzung digitaler Strategien und Innovationen im Unternehmen. Die Auszeichnung basiert auf der Studie „Digital Champions 2024“, die vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST und FOCUS MONEY durchgeführt wurde. In einem zweistufigen Verfahren aus Social Listening und einer umfassenden Befragung wurden Digitalisierungsmaßnahmen analysiert und bewertet. Die Anerkennung unterstreicht die Bedeutung digitaler Transformation als integralen Bestandteil nachhaltiger Unternehmensentwicklung bei Mosca.

AWARD DER ALLIANZ INDUSTRIE 4.0

Mosca optimiert mithilfe künstlicher Intelligenz die Reihenfolge der Produktionsaufträge, sodass Mitarbeitende diese effizienter abarbeiten können. Für diese KI-Lösung wurde die Mosca GmbH am 23.10.2024 von der Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg mit dem Titel „Winner“ ausgezeichnet – bereits die zweite Ehrung des Netzwerks für eine KI-basierte Innovation. Die prämierte Lösung berücksichtigt Faktoren wie Rüstzeiten und Auftragsprioritäten, berechnet daraus die optimale Reihenfolge und zeigt diese direkt an der jeweiligen Maschine an.

TOP 100

Mosca wurde bereits zum dritten Mal in Folge mit dem „Top 100“ ausgezeichnet. Dieses Siegel wird nur an besonders innovative Unternehmen im deutschen Mittelstand verliehen. Dabei werden mehr als 100 Kriterien aus den fünf Kategorien Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und Innovationserfolg überprüft.

DEUTSCHLANDS BESTER MASCHINENBAUER

Mosca wurde erneut als Deutschlands führender Maschinenbauer ausgezeichnet – zum zweiten Mal in Folge. Focus Money würdigt Unternehmen, die sich trotz herausfordernder Rahmenbedingungen durch ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis, hohes Kundenvertrauen, große Beliebtheit und soziale Verantwortung auszeichnen. In der Kategorie Maschinen- und Anlagenbau der Metastudie „Unternehmen des Jahres 2024“ von Focus Money setzte sich Mosca mit voller Punktzahl gegen die Mitbewerber:innen durch. Mithilfe künstlicher Intelligenz wurde die öffentliche Wahrnehmung von über 18.000 Unternehmen in den Kategorien „Preissieger“, „Höchstes Vertrauen“, „Kundenlieblinge“ und „Deutschlands Beste – Nachhaltigkeit“ analysiert. Nur Unternehmen, die in allen Bereichen überdurchschnittlich abschnitten, wurden als „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet. ■

1.2 DOPPELTE WESENTLICHKEIT UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

GRUNDLAGEN DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Zuge der erweiterten Berichtspflichten durch die **Corporate Sustainability Reporting Directive**, hat Mosca eine **Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA)** durchgeführt. Die CSRD verpflichtet Unternehmen dazu, Nachhaltigkeitsinformationen entlang der drei Dimensionen **Environment (E)**, **Social (S)** und **Governance (G)** offenzulegen. Grundlage hierfür sind die **European Sustainability Reporting Standards**, die insgesamt zwölf Standards umfassen. Während ESRS 1 den allgemeinen Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung definiert, enthält ESRS 2 allgemeine Berichtspflichten, die unabhängig vom Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse gelten. Die übrigen zehn themenspezifischen Standards (ESRS E1-E5, S1-S4, G1) sind nur dann berichtspflichtig, wenn die entsprechenden Themen im Rahmen der DWA als wesentlich eingestuft wurden.

METHODIK UND VORGEHEN DER DWA BEI MOSCA

ESRS 2, IRO-1

Die Durchführung der DWA bei Mosca orientierte sich an den Vorgaben von ESRS 1 sowie den Umsetzungshinweisen der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Ziel war es, sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) als auch die finanziellen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen (Financial Materiality) systematisch zu identifizieren und zu bewerten.

Dabei wurden zwei Perspektiven berücksichtigt:

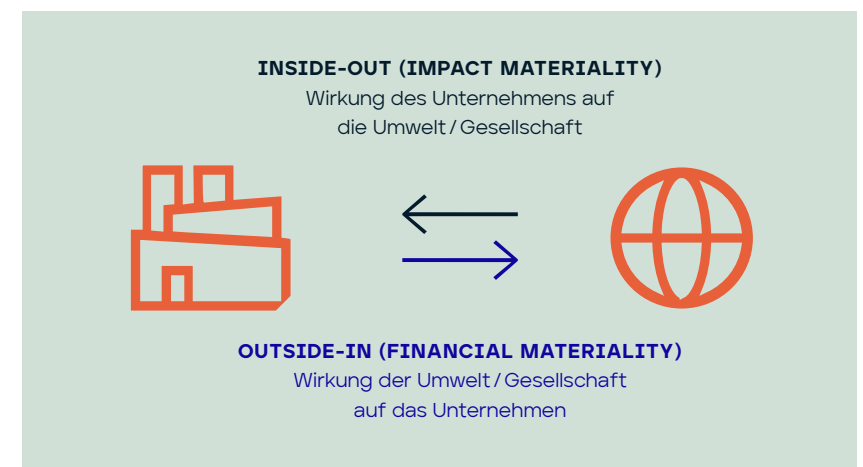
- **Inside-Out-Perspektive (Impact Materiality):** Analyse der positiven und negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette in kurz-, mittel- und langfristiger Sicht.

- **Outside-In-Perspektive (Financial Materiality):** Bewertung der potenziellen finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Cashflow, Zugang zu Kapital sowie Kapitalkosten.

Ein zentrales Element war die Definition der Wertschöpfungsketten und relevanter Stakeholdergruppen. Auf dieser Basis wurde eine umfassende Erstbewertung aller ESRS-Themen vorgenommen („Longlist“) – ohne Vorabausschlüsse.

Die diesjährige Analyse baut auf der Vorjahres-DWA für die deutschen Standorte auf. Die damals identifizierten **Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)** wurden übernommen, global erweitert und aktualisiert.

[WEITERLESEN](#) →





SCHLAGLICHT:

Wertschöpfungskette

ESRS 2, SBM-1

Im Rahmen der DWA wurden die zwei zentralen Wertschöpfungsketten von Mosca – Maschinen und Verbrauchsmaterialien – umfassend dokumentiert und analysiert. Die Betrachtung umfasst alle Schritte von der Entwicklung über Produktion und Nutzung bis zur Entsorgung der Produkte. Ziel war es, die relevanten IROs entlang der gesamten Kette ganzheitlich zu erfassen.

Die vorgelagerte Wertschöpfung umfasst die Beschaffung technischer Komponenten, Kunststoffgranulat für die Eigenproduktion von Umreifungsband sowie Handelswaren wie Papierumreifungsband und Stretchfolie über ein globales Lieferant:innennetzwerk, das auf Qualität, Nachhaltigkeit und Einhaltung von Standards geprüft wird. Nachhaltigkeitskriterien fließen in die Auswahl und Steuerung der Lieferant:innen ein.

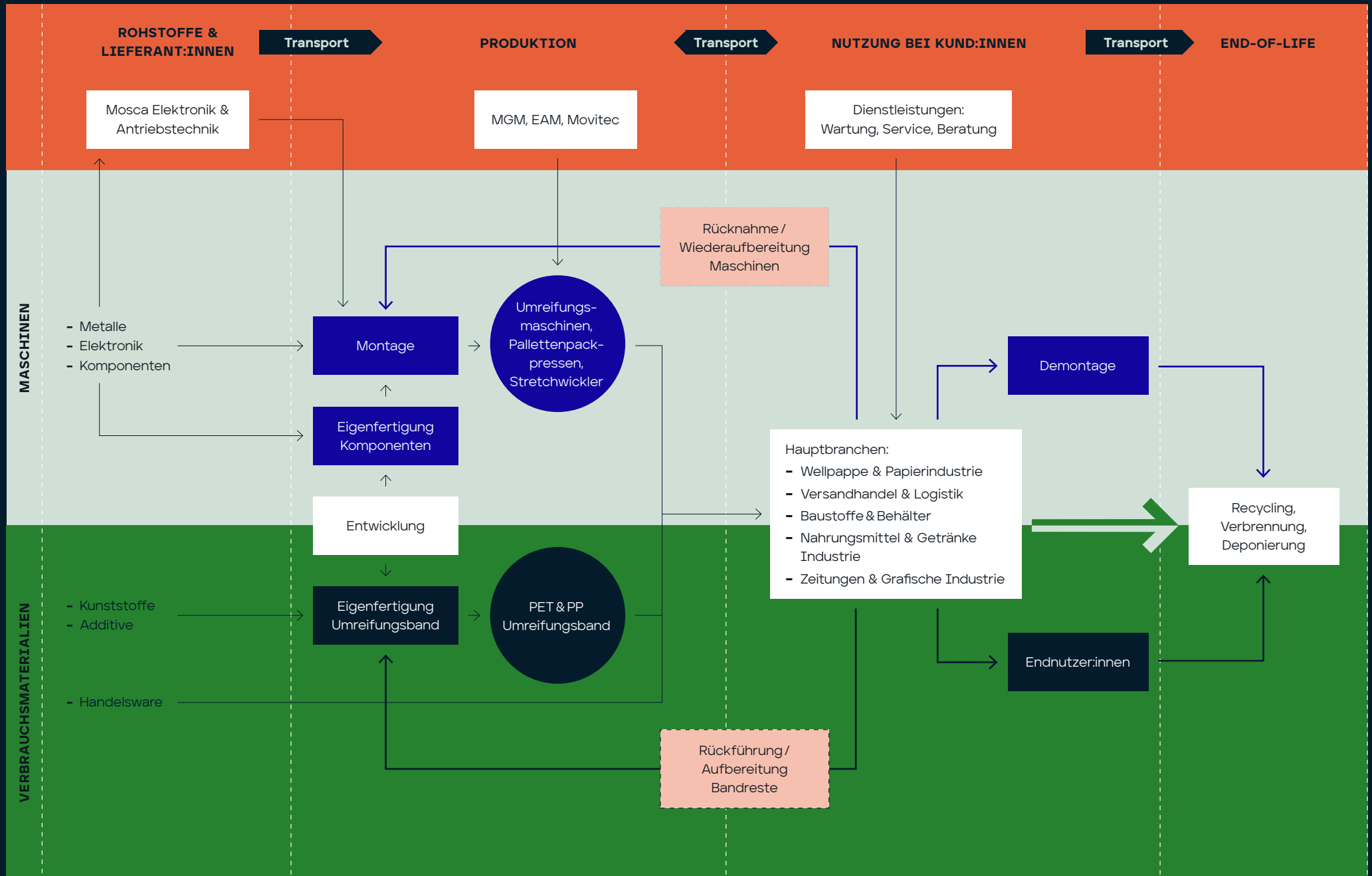
Die nachgelagerte Wertschöpfung bezieht sich auf den Einsatz der Mosca-Produkte in automatisierten Verpackungsprozessen bei Kund:innen verschiedener Branchen. Neben

der Transportsicherung und Materialeinsparung bieten die End-of-Line-Lösungen Prozessoptimierung sowie umfassende Service- und Beratungsangebote wie das Mosca TechCenter und digitale Lösungen. Die Rücknahme und Wiederverwertung von Materialien sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft sind fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Mosca.

Als Systemanbieter übernimmt Mosca eine zentrale Rolle entlang der industriellen Wertschöpfungskette: Neben Maschinen und Verbrauchsmaterialien werden auch beratende und digitale Services bereitgestellt, die die Effizienz und Nachhaltigkeit der gesamten Kette steigern. Partnerschaften und Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette sind dabei essenziell, um nachhaltige Veränderungen gemeinsam zu ermöglichen.

ALS SYSTEM-ANBIETER STÄRKT MOSCA DURCH DIGITALE SERVICES UND PARTNERSCHAFTEN DIE NACHHALTIGKEIT ENTLANG DER INDUSTRIELLEN Wertschöpfungs-KETTE.

[WEITERLESEN →](#)



BEWERTUNG UND QUANTIFIZIERUNG DER WESENTLICHKEIT

Im zweiten Schritt der Wesentlichkeitsanalyse wurden die zuvor identifizierten IROs vom Kernteam systematisch überprüft und hinsichtlich ihrer Relevanz quantifiziert. Dabei wurden sowohl die Mosca-Gruppe als auch die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Als nicht wesentlich wurden die folgenden Themen – aufgrund der fehlenden Relevanz oder Anwendbarkeit auf das Geschäftsmodell von Mosca – eingestuft:

- E3: Ableitung von Wasser in die Ozeane, Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen
- E4: Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen
- S1: Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Angemessene Unterbringung
- S3: Betroffene Gemeinschaften
- S4: Kinderschutz
- G1: Tierschutz

Ergänzend wurde unter S4 eine neue Kategorie aufgenommen: „Nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios“, um der strategischen Bedeutung nachhaltiger Produktentwicklung Rechnung zu tragen.

BEWERTUNG VON AUSWIRKUNGEN

Ein strukturiertes Modell mit drei Kriterien:

- **Ausmaß:** Wie stark sind Menschen oder Umwelt betroffen?
Bewertungsskala: 1 (sehr niedrig) bis 5 (sehr hoch)
- **Umfang:** Welcher geografische Bereich ist betroffen?
Bewertungsskala: 1 (lokal) bis 5 (global)
- **Irreversibilität** (nur bei negativen Auswirkungen): Inwieweit sind die Auswirkungen umkehrbar?
Bewertungsskala: 0 (sehr einfach zu beheben) bis 5 (unabänderlich)

Die Summe dieser drei Kriterien ergibt den sogenannten Schweregradindex. Um eine vergleichbare Bewertung zwischen positiven und negativen Auswirkungen zu ermöglichen, wird bei positiven Impacts die Summe aus Ausmaß und Umfang mit dem Faktor 1,5 multipliziert. Dadurch ergibt sich ein maximaler Schweregrad von 15 – unabhängig von der Art der Auswirkung.

Für potenzielle Auswirkungen wurde zusätzlich die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet (Skala: 0,1 = minimal bis 1 = sicher). Bei tatsächlichen Auswirkungen wird die Wahrscheinlichkeit mit 1 (100%) angesetzt.

Zur besseren Einordnung wurden außerdem der Zeithorizont (kurz-, mittel- oder langfristig) sowie der Ort der Auswirkung entlang der Wertschöpfungskette (Upstream, eigene Standorte, Downstream) definiert.

BEWERTUNG VON RISIKEN UND CHANCEN

Im Anschluss an die Bewertung der Auswirkungen wurde die finanzielle Wesentlichkeit der Nachhaltigkeitsthemen auf Basis der ESRS bestimmt. Ein Aspekt gilt demnach als finanziell wesentlich, wenn er kurz-, mittel- oder langfristig potenziell Einfluss auf einen oder mehrere der folgenden Faktoren hat (vgl. ESRS 1.38):

- die Finanzlage,
- die Ertragslage,
- die Zahlungsströme,
- den Zugang zu Finanzmitteln bzw. die Kapitalkosten.

Die im Rahmen der ESRS identifizierten Risiken und Chancen wurden hinsichtlich ihres Zeithorizonts, ihrer finanziellen Auswirkungen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit systematisch bewertet.

Das Risikomanagement von Mosca nutzt eine unternehmensspezifische Risikomatrix, deren Skalen für die Integration der IROs angepasst wurden. Bereits bekannte Risiken und Chancen aus dem bestehenden Risikomanagement wurden überprüft und – sofern zutreffend – den relevanten ESRS-Standards und -Unterthemen zugeordnet.

Aktuell wird das Risikomanagement bei Mosca überarbeitet. In diesem Zuge werden auch die in der DWA definierten Risiken und Chancen in das System integriert.

SCHWELLENWERTE

Zur klaren Einordnung wurde festgelegt:

- Für Auswirkungen gilt ein Schwellwert von 7,5
- Für Risiken und Chancen ein Schwellwert von 12

Beide Schwellenwerte dienen als Grundlage zur Klassifizierung der IROs im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Auf diese Weise wird eine konsistente, transparente und nachvollziehbare Bewertung sichergestellt.

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Ein zentrales Element der Methodik war die Einbeziehung interner und externer Stakeholder, um ein möglichst umfassendes Bild der wesentlichen Themen zu erhalten. Grundlage der Bewertung waren interne Daten, externe Studien, regulatorische Anforderungen sowie der Dialog mit relevanten Anspruchsgruppen.

Zur Sicherstellung einer fundierten Wesentlichkeitsanalyse wurden relevante Stakeholder systematisch über **Workshops** und **Interviews** eingebunden.

Workshops: In sieben Workshops mit 19 Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen, die als Repräsentant:innen und Stellvertreter:innen der relevanten Stakeholder fungierten, wurden die formulierten IROs diskutiert, validiert und ggf. ergänzt.

Stakeholder-Interviews: Vier externe Stakeholder – darunter Kund:innen, Lieferant:innen und eine Bank – bewerteten die ESRS-Themen auf einer Skala von 0 bis 5. Am höchsten gewichtet wurden Unternehmensführung, eigene Belegschaft, Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft und Umweltverschmutzung. Weniger relevant waren betroffene Gemeinschaften, Biodiversität sowie Wasser- und Meeresressourcen.

Abweichende Bewertungen oder neue IROs wurden dokumentiert und bei Bedarf angepasst. Die strukturierte Durchführung und transparente Auswertung sorgten für eine fundierte Integration der Stakeholder-Sichtweisen.

[WEITERLESEN](#) →

SCHLAGLICHT:

Stakeholder

ESRS 2, SBM-2

Eine transparente und kontinuierliche Einbindung aller relevanten Stakeholder ist Grundlage des Nachhaltigkeitsmanagements der Mosca GmbH. Entsprechend den Anforderungen von CSRD und ESRS wurden sämtliche Stakeholdergruppen systematisch identifiziert, kategorisiert und in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse integriert.

Die Einbindung erfolgt über vielfältige Formate: Workshops, Interviews, Feedbackprozesse, persönliche Gespräche, Messen sowie digitale Plattformen. Ergänzend informiert Mosca regelmäßig über Social Media, Newsletter, Pressemitteilungen und das Kund:innenmagazin über Fortschritte und Herausforderungen im Nachhaltigkeitsmanagement. Auch interne Formate wie das jährliche International Management Meeting sichern eine laufende Anpassung der Strategie an Stakeholder-Erwartungen.

Der Stakeholder-Engagement-Prozess wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um aktuelle Anforderungen zu erfüllen und langfristige, vertrauensvolle Beziehungen auf-

zubauen. Besondere Relevanz kommt extern Kund:innen, Lieferant:innen und Finanzpartner:innen zu, da sie die nachhaltige Wertschöpfung und wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens direkt beeinflussen.

Die Berücksichtigung von Stakeholderinteressen ist fest in den Unternehmensstrukturen verankert: Der Bereich Nachhaltigkeit ist unmittelbar der CEO zugeordnet. Regelmäßige Abstimmungen im Management sowie ein definierter Risikomanagementprozess sichern die Integration von Rückmeldungen und die frühzeitige Erkennung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen. Die enge Zusammenarbeit mit Funktionen wie Finance, Sales und Einkauf sowie externe Ratings (z.B. EcoVadis, CDP) fördern Transparenz und kontinuierliche Verbesserung.

So stellt die Mosca GmbH sicher, dass sie den Erwartungen ihrer Stakeholder gerecht wird und ihr Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich weiterentwickelt.

Interne Stakeholder

	Rolle & Bedeutung	Anforderungen & Erwartungen
Mitarbeitende	Zentrale Akteur:innen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie	Sicheres Arbeitsumfeld, Chancengleichheit und Vielfalt, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Geschäftsführung	Verantwortlich für die strategische Führung und Steuerung von Nachhaltigkeitsaktivitäten	Überwachung und Integration von ESG-Strategien, Einhaltung von Nachhaltigkeitsvorgaben, Festlegung von Zielen und KPIs
Tochtergesellschaften	Umsetzung und Abstimmung konzernweiter Nachhaltigkeitsziele unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten	Lokale Anpassung und konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie Berücksichtigung spezifischer Anforderungen vor Ort

Externe Stakeholder

	Rolle & Bedeutung	Anforderungen & Erwartungen
Kund:innen	Partner:innen bei der Entwicklung nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen	Nachhaltige Produkte und Services, Transparenz hinsichtlich Herkunft und Auswirkungen der Produkte
Lieferant:innen	Essenziell für nachhaltige Wertschöpfungsketten und verantwortungsvolle Beschaffung	Ethisches Beschaffungs- und Lieferkettenmanagement, Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards
Finanzpartner:innen	Berücksichtigen ESG-Kriterien in Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen	Nachhaltiges Risikomanagement, verantwortungsvolle Finanzierungen und Investments
Anteilseigner:innen / Eigentümer:innen	Einfluss auf die strategische Unternehmensausrichtung	Wirtschaftlicher Erfolg unter Berücksichtigung von ESG-Risiken, Transparenz zu Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen
Lokale Gemeinschaften, Gesellschaft und Umwelt	Betroffen von Mosca-Aktivitäten; wichtig für Umwelt- und Sozialbelange vor Ort	Minimierung der Umweltauswirkungen, aktive Einbindung und Unterstützung lokaler Initiativen
Regulierungsbehörden und Branchenverbände	Gestaltung und Überwachung von regulatorischen Rahmenbedingungen	Förderung branchenweiter Nachhaltigkeitsstandards und Best Practices, Sicherstellung von Gesetzeskonformität, Transparenz im Berichtswesen

ERGEBNISSE DER DWA

Insgesamt wurden 170 IROs als wesentlich eingestuft. Davon 81 positive Auswirkungen, 17 negative Auswirkungen, 36 Risiken und 36 Chancen. Die Ergebnisse wurden entlang der ESRS-Themen strukturiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Besonders relevant für Mosca sind unter anderem die Themen **Klimawandel (E1)**, **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)** sowie **Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette (S2)**. Diese Themen stehen in engem Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung von Mosca, Verpackungslösungen nachhaltiger zu gestalten und die Lieferketten verantwortungsvoll zu steuern.

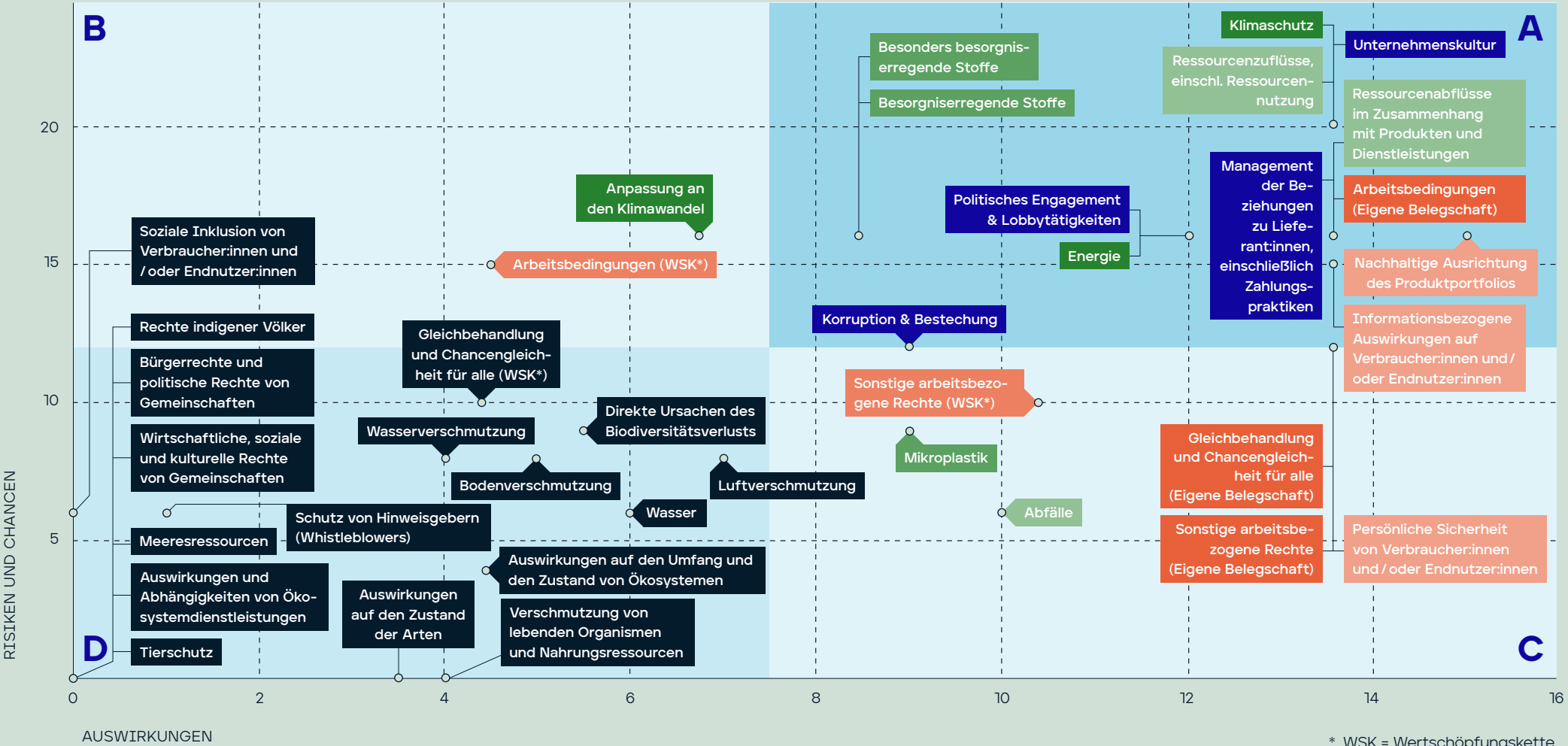
Die DWA bildet die Grundlage für die Auswahl der berichtspflichtigen Inhalte und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

WEITERLESEN →

Doppelte Wesentlichkeitsmatrix

- E1
- S1
- G1
- E2
- S2
- E5
- S4

- A** strategische Themen
- B** wesentliche Themen
- C** wesentliche Themen
- D** nicht wesentliche Themen



Der höchstbewertete IRO innerhalb eines Themas bestimmt die Platzierung dieses Themas in der Wesentlichkeitsmatrix. Die Schwellenwerte liegen bei 7,5 für die Auswirkungen und bei 12 für Risiken und Chancen.

[WEITERLESEN →](#)

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2, SBM-3

In den folgenden Tabellen sind die IROs aufgeführt, die im Rahmen unserer DWA als wesentlich identifiziert und bewertet wurden.

Innerhalb jedes ESRS-Themas wird transparent dargestellt, auf welche spezifischen Unterthemen sich die identifizierten IROs beziehen. So umfasst beispielsweise das Thema „E1 Klimawandel“ die Unterthemen „Anpassung an den Klimawandel“, „Klimaschutz“ und „Energie“. In den zugehörigen Tabellen ist zudem ersichtlich, ob es sich bei den jeweiligen Auswirkungen um positive (+) oder negative (-) handelt.

Ergänzend wird der Bewertungswert der einzelnen IROs angegeben, der die Einschätzung ihrer Wesentlichkeit widerspiegelt.

Erläuterungen zu den einzelnen finden sich in den themenspezifischen Kapiteln unter „Umwelt“, „Soziales“ und „Unternehmensführung“.

E1 Klimawandel

	I/R/O	+/-	Rating
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL			
Klimarisiken in der eigenen Organisation	R		12
Transitorische Risiken / Übergangsrisiken (resultierend aus dem Wandel zu einer emissionsärmeren Wirtschaft: Technologie, Marktrisiken, Regulatorik und Reputationsrisiken): Schnelle Reaktion auf aktuelle Entwicklungen	O		16
Transitorische Risiken / Übergangsrisiken (resultierend aus dem Wandel zu einer emissionsärmeren Wirtschaft: Technologie, Marktrisiken, Regulatorik und Reputationsrisiken): Nicht rechtzeitige Reaktion auf Entwicklungen	R		12
Physische Risiken: Naturkatastrophen, Unwetter, Dürren, Hitzewellen, Überschwemmungen, etc.	R		16
Diversifizierung der Lieferketten zur Minderung von Risiken durch Extremwetter und Klimawandel: Sicherstellung einheitlicher Qualitäten	R		12
Diversifizierung der Lieferketten zur Minderung von Risiken durch Extremwetter und Klimawandel: Steigerung der Lieferzuverlässigkeit	O		16
Nachfrage nach klimafreundlicheren Produkten: Höhere Nachfrage der Kund:innen	O		12
Nachfrage nach klimafreundlicheren Produkten: Höhere Nachfrage der Kund:innen, wenig Bereitschaft Aufpreis zu zahlen	R		12
KLIMASCHUTZ			
Beitrag zum Klimawandel durch Scope-3-CO ₂ e-Emissionen	I	-	13
Beitrag zum Klimawandel durch Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen	I	-	10
Reduktionsmaßnahmen CO ₂ e-Emissionen Scope 1 und Scope 2	I	+	13,5
CO ₂ -Steuer	R		12
Steigende Nachfrage nach emissionsärmeren Produkten (z. B. hoher Recyclinganteil Kunststoff oder Stahl): Erhöhter Fokus der Kund:innen darauf	O		12

E1 Klimawandel

	I/R/O	+/-	Rating
Steigende Nachfrage nach emissionsärmeren Produkten (z.B. hoher Recyclinganteil Kunststoff oder Stahl): Verfügbarkeit der Materialien → höhere Nachfrage als Angebot	R		20
Zunehmende regulatorische Anforderungen und politische Maßnahmen in Bezug auf CO ₂ e-Emissionen	R		12
Fortschritte bei emissionsarmen Technologien zur CO ₂ e-Reduktion	O		12

ENERGIE

Energieintensive Produktionsprozesse	I	-	12
Umstellung des Stromtarifs auf 100% nachhaltige Energie und Ausbau erneuerbarer Energien	I	+	12
Energieverbrauch bei Lieferant:innen	I	-	10
Energieteam + jährlicher Energiebericht zur Identifizierung und Umsetzung von Maßnahmen	I	+	9
Steigerung der Energieeffizienz	I	+	10,5
Elektromobilität	I	+	7,5
Energieeffiziente Maschinen reduzieren Energieverbrauch bei den Kund:innen	I	+	12
Ressourcenknappheit bei nicht erneuerbaren Brennstoffen	R		12
Steigende Energiepreise: Energiebezug wird teurer	R		12
Diversifizierung der Energiequellen: Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und erhöht die Versorgungssicherheit	O		16
Ausfall Stromversorgung (Blackout): Notfallsysteme & Notfallstrom	O		12

E2 Umweltverschmutzung

	I/R/O	+/-	Rating
BESORGNISERREGENDE STOFFE UND BESONDERS BESORGNISERREGENDE STOFFE			
Potenziell besorgniserregende Stoffe in Produkten	I	-	8,4
Erhöhte regulatorische Anforderungen im Bereich der Gefahrstoffe (z.B. PFAS, REACH, etc.): Intransparenz bzgl. verwendeter Inhaltsstoffe	R		16
MIKROPLASTIK			
Entstehung von Mikroplastik in der nachgelagerten Wertschöpfungskette	I	-	9

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

	I/R/O	+/-	Rating
RESSOURCENZUFLÜSSE, EINSCHLIESSLICH RESSOURCENNUTZUNG			
Bezug und Verarbeitung von nicht erneuerbaren Ressourcen (fossile Rohstoffe: Kunststoff, Stahl, etc.)	I	-	13
Bezug und Verarbeitung von recyceltem Kunststoff	I	+	10,5
Bezug und Verarbeitung von recyceltem Kunststoff auf globaler Ebene	I	+	12,15
Bezug und Verarbeitung recycelbarer Kunststoffe	I	+	13,5
Verpackungsmaterial in der Logistik	I	-	9
Bezug von Papier	I	-	9
Anforderungen der PPWR: Recyclinganteil, Recyclingfähigkeit, Mehrwegquoten	R		20
Steigende Nachfrage für recycelte Rohstoffe: keine Verfügbarkeit und geringe Qualität + steigende Kosten	R		20
Steigende Nachfrage für recycelte Rohstoffe: Sicherung von Mengenströmen für die Produktion	O		16
RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN			
Maschinen & Umreifungsband enthalten beim Verkauf nicht erneuerbare Rohstoffe	I	-	13
Minimalverpackung Umreifungsband + Minimierung Verpackungsmenge im TechCenter	I	+	13,5
Verkauf von Umreifungsbändern mit hohem Recyclinganteil	I	+	13,5
Globaler Ausbau des Verkaufs von Umreifungsbändern mit hohem Recyclinganteil	I	+	12,15
Hohe Recyclingfähigkeit der Umreifungsbänder	I	+	12
Fokus von F&E auf Dematerialisierung: Dünnere, schmalere Bänder + modulare / austauschbare Maschinenkomponenten	I	+	12
Förderung von Kreislaufwirtschaft der Umreifungsbänder	I	+	8,1
Optimierung der Verpackungsmenge bei versendeten Produkten	I	+	10,5
Langlebige Maschinen	I	+	12
Höhere Kund:innennachfrage nach nachhaltigeren Produkten: Bereitstellung passender Lösungen und neuer Technologien	O		16
Kunststoffsteuer: Zunehmend Steuern für nicht recycelte Anteile von Kunststoffverpackungen, die produziert / in Verkehr gebracht werden	R		12
Kunststoffsteuer: Einsparung von Steuerzahlungen durch hohen Rezyklatanteil in Kunststoffverpackungen, die produziert / in Verkehr gebracht werden	O		12
Steigender Fokus auf Kreislaufwirtschaft: Kund:innenanforderungen an Recyclinganteil	R		16
Steigender Fokus auf Kreislaufwirtschaft: Kund:innenanforderungen an Kreislaufösungen	O		12

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

	I/R/O	+/-	Rating
Ausbaufähige Recyclingquoten von Kunststoffen nach Nutzungsphase bei den Endkund:innen: Verlust von wertvollem Material durch Verbrennung statt Recycling	R		12
ABFÄLLE			
Nicht gefährliche Abfälle	I	-	10

S1 Eigene Belegschaft

	I/R/O	+/-	Rating
ARBEITSBEDINGUNGEN			
Sichere Beschäftigung			
Schaffung und Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen mit Planungssicherheit	I	+	10,5
Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung von Entlassungen	I	+	9
Konjunkturschwankungen / angespannte wirtschaftliche Lage: Sichere Arbeitsplätze / unbefristete Festanstellungen	R		12
Konjunkturschwankungen / angespannte wirtschaftliche Lage: Sichere Arbeitsplätze / unbefristete Festanstellungen	O		16
Arbeitszeit			
Geregelte Arbeitszeiten	I	+	13,5
Trend zu flexiblen Arbeitszeitmodellen → Flexibilität bzgl. Arbeitszeiten	O		12
Angemessene Entlohnung			
Angemessene Entlohnung (über dem Mindestlohn) und weitere Benefits → zeitgemäßes Anforderungs-, Leistungs-, Vergütungsmanagement + Schichtzuschlag	I	+	13,5
Leistungsbezogene Bonuszahlungen, DE: standardisiertes Leistungsbeurteilungssystem mit Entgeltvergütungsbestandteil, global: Performance Bonus	I	+	12
Betriebliche Altersvorsorge	I	+	7,5
Neubewertung aller Stellen zur Vereinheitlichung	I	+	7,5
Inflation als Treiber für Lohnanpassungen	O		12
Sozialer Dialog			
Kommunikation über verschiedene Kanäle	I	+	12
Teilweise Intransparenz aufgrund Komplexität durch Matrixorganisation	I	-	9

S1 Eigene Belegschaft

	I/R/O	+/-	Rating
Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer:innen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung			
Existenz von Betriebsrat + Konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmer:innenvertretung + Anbindung an den Tarifvertrag	I	+	10,5
Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte			
Haustarifvertrag in DE angelehnt an IG Metall	I	+	10,5
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben			
Positive Auswirkungen auf die Work-Life-Balance durch geregelte bzw. flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle	I	+	13,5
Mobiles Arbeiten in den möglichen Bereichen	I	+	13,5
Bezahlte Arbeitsfreistellung (Sonderurlaub)	I	+	12
Trend zu New Work → Remote Work und hybride Arbeitsmodelle	O		16
Gesundheitsschutz und Sicherheit			
Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz	I	+	13,5
Jährliche Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	I	+	7,5
Impfangebote für Mitarbeitende	I	+	7,5
Einführung von Sozialberatung, u.a. Thematisierung von psychischer Gesundheit	I	+	8,1
Einrichtung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales	I	+	9
GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE			
Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit			
Einstellung und Entlohnung nach Qualifikation unabhängig von Geschlecht	I	+	13,5
Weiterbildung und Kompetenzentwicklung			
Förderung und Bindung der Mitarbeitenden durch umfassende Schulungs- und Weiterbildungskonzepte	I	+	9
Entwicklungsmöglichkeiten durch interne Stellenausschreibungen	I	+	12
Überdurchschnittliche hohe Ausbildungsquote + Übernahme der Azubis, falls fachlich geeignet	I	+	7,5
Zunehmender Fachkräftemangel: Förderung eigener Mitarbeitenden	O		12
Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung und Vielfalt			
Schwerbehindertenvertretung im Betriebsrat	I	+	7,5
Einstellung nach Qualifikation unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, etc.	I	+	13,5

S1 Eigene Belegschaft

I/R/O +/- Rating

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE**Datenschutz**

Gewährleistung des sicheren Umgangs mit sensiblen Daten	I	+	13,5
Jährliche Datenschutzbildung	I	+	7,5

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

I/R/O +/- Rating

ARBEITSBEDINGUNGEN**Angemessene Entlohnung**

Globale Trends zu Living Wage & Fair Pay: höhere Entlohnung als Mindestanforderungen	R		15
Wachsende Kund:innenanforderungen + gesetzlicher Fokus auf menschenwürdige Arbeit (z.B. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG))	O		12

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE**Kinderarbeit und Zwangsarbeit**

Potenziell negative Auswirkungen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit	I	-	10,5
--	---	---	------

S4 Verbaucher:innen & Endnutzer:innen

I/R/O +/- Rating

INFORMATIONSBEOGENE AUSWIRKUNGEN AUF VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN**Datenschutz**

Verankerung von Datenschutzthemen durch klare Prozessschritte und Datenschutzbeauftragte zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen	I	+	12
Jährliche Datenschutzbildung	I	+	10,5
Komplexität der Anforderungen an Datenschutz: Mangelndes Bewusstsein oder fehlende Kompetenz im Unternehmen	R		12
Steigende regulatorische & Kund:innenanforderungen im Bereich Datenschutz: Umsetzung innerhalb von Unternehmen	R		12
Abhängigkeiten von Drittanbieter:innen: Schwachstellen in Drittanbieter:innen-Systemen + Datenverlust	R		12
Cyberkriminalität: Social Engineering, Hackerangriffe, Phishing	R		15

S4 Verbaucher:innen & Endnutzer:innen

	I/R/O	+/-	Rating
Zugang zu (hochwertigen) Informationen			
Nutzung diverser Kanäle, um Informationen zu vermitteln, um diese zugänglich zu machen + Nachweisdokumente für geteilte Informationen	I	+	13,5
Teilweise fehlende Aktualität und Einheitlichkeit (bzgl. der Kanäle) der geteilten Informationen + Fehlinformationen / falsche Aussagen / Green Claims	I	-	10
Schnellere, digitale Informationsbereitstellung, zunehmend über soziale Medien (LinkedIn, Instagram, etc.): Verbreitung von Fehlinformationen, Reaktionszeit zu lang	R		12
Green Claims Directive	R		12
Immer höhere Nachweispflichten (Zertifizierungen, etc.)	R		12
Immer höhere Nachweispflichten (Zertifizierungen, etc.)	O		12
PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN			
Gesundheitsschutz und Sicherheit			
Gewährleistung von Gesundheitsschutz und Sicherheit der Kund:innen durch SoniXs-Technologie	I	+	13,5
Ganzheitliche Betrachtung durch Qualitätsmanagement	I	+	13,5
Bereitstellung diverser Dokumente für Kund:innen	I	+	13,5
ISO 9001 Zertifizierung → Produkte und Leistungen werden permanent geprüft & verbessert	I	+	9
TechCenter: Ladungssicherung (Vermeidung von Unfällen, Erhöhung der Sicherheit der Kund:innen, LKW-Fahrer:innen, Verkehrsteilnehmer:innen)	I	+	10,5
Gesundheitsschutzregelungen werden global zunehmend strenger: zunehmende Vertragsverpflichtungen und rechtliche Verpflichtungen	R		12
Regelungen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzstandards im Transport nehmen zu: z.B. Ladungssicherung nach Straßenverkehrsordnung	O		12
Immer höhere Nachweispflichten (Zertifizierungen, Konformitäten, etc.)	O		12
NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS			
Anpassung an kund:innenindividuelle Wünsche + Beratung hinsichtlich Nachhaltigkeit	I	+	13,5
Digitale Lösungen bei Maschinen und im Service	I	+	13,5
ONE Service-Konzept → Wartungen & schnelle Verfügbarkeit, Predictive Maintenance, globales Servicenetzwerk, etc.	I	+	15
End-of-Line-Ausrichtung + System Mosca Kombination Maschine Band	I	+	13,5
Patente für Produktneuentwicklungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit	I	+	8,4
Kund:innengetriebene Märkte: Nachfrage abhängig von Kund:innenorientierung: fehlende Marktbeobachtung & Umsetzung	R		12
Kund:innengetriebene Märkte: Nachfrage abhängig von Kund:innenorientierung: Marktbeobachtung & Entwicklung entsprechender Produkte	O		12

S4 Verbaucher:innen & Endnutzer:innen

	I/R/O	+/-	Rating
Zunehmende Nachfrage nach Nachhaltigkeit, innovativen Technologien & digitalen Lösungen: Kund:innengetriebene Neuentwicklungen + Erschließung neuer Kundenfelder	O		16
Striktere individuelle Kund:innenvorgaben & Anforderungen: Weg von One-Size-fits-all zu individueller Produktgestaltung	O		16
Angespannte wirtschaftliche Lage: Kaufkraft nimmt ab und Preis nimmt als Entscheidungsgrundlage zu + Investitionen werden zurückgestellt	R		16
Kund:innenwunsch zu Befähigung & individueller Beratung: Entwicklung passender Lösungen	O		12
Kund:innenwunsch nach ganzheitlichen Lösungen: Entwicklung passender Lösungen	O		12

G1 Unternehmensführung

	I/R/O	+/-	Rating
UNTERNEHMENSKULTUR			
Aktiv vorgelebte Vorbildfunktion des Unternehmens	I	+	13,5
Strategische Verankerung + langfristige Implementierung von Nachhaltigkeit im Unternehmen	I	+	13,5
Kommunikation und Transparenz über diverse Kanäle und Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins	I	+	13,5
Fehlende Zugänglichkeit zu allen Informationen auf globaler Ebene und in der Produktion	I	-	11
Innovationsförderung & Einbeziehung Mitarbeitender	I	+	7,5
Unternehmenskultur eng mit Unternehmenswerten verknüpft	I	+	9
Feedback-Kultur	I	+	10,5
Teambuilding-Aktivitäten und Feiern	I	+	9
Mosca Competence Center zur strukturierten Weiterbildung von Mitarbeitenden	I	+	12
Strukturiertes On-Boarding für neue Mitarbeitende	I	+	7,5
Compliance-Management & Umsetzung von Maßnahmen	I	+	12
Beteiligung an der Entwicklung des DHBW-Studiengangs „Sustainable Management“	I	+	7,5
Fachkräftemangel/ War for Talent (in ländlicher Region): Schnelle Besetzung von Stellen mit qualifizierten Mitarbeitenden	O		15
Fachkräftemangel/ War for Talent (in ländlicher Region): Schwierigkeit qualifizierte Fachkräfte für ausgeschriebene Stellen zu finden	R		12
Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung in Bezug auf Recruiting & MA-Bindung: Vorteil durch nachhaltige Positionierung und Vorantreiben von Nachhaltigkeit	O		12
Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung in Bezug auf Recruiting & MA-Bindung: Mangelnde Nachhaltigkeit im Unternehmen als Nachteil	R		12

G1 Unternehmensführung

	I/R/O	+/-	Rating
EU-Veränderungen (z.B. Omnibus) → Nachhaltigkeit politisch als weniger relevantes Thema: Vernachlässigung des Themas in Unternehmen	R		12
EU-Veränderungen (z.B. Omnibus) → Nachhaltigkeit politisch als weniger relevantes Thema: Nutzen als Wettbewerbsvorteil	O		16
Externe Nachhaltigkeitsanforderungen werden immer globaler: Dezentrale Steuerung der Themen	R		12
Agilität und schnelle Anpassung an Veränderungen / Markttrends: Schnelle Reaktionszeiten, kurze Entscheidungswege + regelmäßige Marktanalysen erforderlich	R		20
Hohe externe Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen (Banken, Kund:innen, Regulatorik): Nachweise + strukturierte Umsetzung erforderlich	R		12
Hohe externe Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen (Banken, Kund:innen, Regulatorik): Wettbewerbsvorteil durch Umsetzung	O		12

POLITISCHES ENGAGEMENT & LOBBYTÄTIGKEITEN

CEO ist Vorstandsmitglied im VDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen	I	+	12
Mitglied im IK: Industrieverband Kunststoff	I	+	10,5
Beitritt zu globalen Verbänden (z.B. EUPC, AmeriPEN, ...)	I	+	10,8
Initiierung der europäischen „Projekt-Allianz Umreifungsbänder“ sowie Stellung des stellvertretenden Vorsitzenden	I	+	12
Kontaktaufnahme auf CEO-Ebene mit Verbänden / Politik im Zuge der PPWR	I	+	12
Einflussnahme gegenüber Politik durch Interessenverbände und Netzwerke („Macht der Gruppe“)	O		16
Interessenverbände bieten eine Plattform zum Austausch und informieren aktiv über aktuelle Trends, Regularien, etc.	O		16
Kooperationen innerhalb von Branchen und entlang Wertschöpfungsketten werden im Bereich Nachhaltigkeit immer bedeutender	O		16

MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANT:INNEN, EINSCHLIESSLICH ZAHLUNGSPRAKTIKEN

Langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferant:innen	I	+	13,5
Regionale Lieferant:innen	I	+	13,5
LkSG-konform laut freiwilliger Prüfung	I	+	7,5
Code of Conduct ist auch an Lieferant:innen gerichtet	I	+	9
Erstellung eines gesonderten Supplier Code of Conduct und Einbindung in Lieferantenverträge	I	+	8,4
Einführung Lieferantenmanagement-Tool	I	+	12
Zentralisierung Supply Chain Management als eigener Bereich innerhalb des Einkaufs	I	+	12
Politische Entwicklungen (z.B. Omnibus) mindern Fokus auf Sorgfaltspflichten	R		12

G1 Unternehmensführung

	I/R/O	+/-	Rating
Politische Entwicklungen (z.B. Omnibus) mindern Fokus auf Sorgfaltspflichten	O		12
Kund:innenanforderungen zum LkSG	O		12
Störungen in der globalen Lieferkette, z.B. durch Suezkanal, Corona, Naturkatastrophen	R		16
Störungen in der globalen Lieferkette, z.B. durch Suezkanal, Corona, Naturkatastrophen	O		16
KORRUPTION & BESTECHUNG			
Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung			
Code of Conduct als Kodex für Mitarbeitende	I	+	9
Aufnahme Compliance-Schulungen als Pflichtschulung	I	+	7,5
Gesetzliche Anforderungen / Kund:innenanforderungen zu Schulungen zur Korruptionsprävention als Teil von Compliance	O		12

ESRS 2, SBM-1

1.2.2 Nonstop Responsible – Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist seit der Gründung unseres Unternehmens vor fast 60 Jahren ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs. Aus Überzeugung übernehmen wir Verantwortung – für unser Handeln, unsere Produkte sowie gegenüber unseren Mitarbeitenden, Kund:innen und Lieferant:innen. Unter dem Motto „Nonstop Responsible“ steht diese Verantwortung im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsstrategie und prägt unser tägliches Handeln.

Unsere Vision dabei: der nachhaltigste Anbieter von End-of-Line-Verpackungslösungen zu werden: umfassend, intelligent und mit fundierter Beratung für unsere Kund:innen.

WEITERLESEN →



Wir sind überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz kein Widerspruch sind, sondern sich gegenseitig stärken. Deshalb setzen wir konsequent auf ressourcenschonende Produktionsprozesse, innovative Materialien und digitale Lösungen. Als Familienunternehmen legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden sowie auf eine offene und transparente Unternehmenskultur.

Um unsere Vision zu verwirklichen, haben wir zentrale Handlungsfelder in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance definiert. Diese sind gezielt mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verknüpft und bilden die Basis für unsere strategische Ausrichtung und Maßnahmenplanung. In den themenspezifischen Kapiteln „Umwelt“, „Soziales“ und „Unternehmensführung“

ist ersichtlich, zu welchen der Handlungsfelder wir bereits Ziele und Maßnahmen definiert haben. In den kommenden Jahren werden wir die übrigen Handlungsfelder genauer betrachten und schrittweise weitere valide Ziele, KPIs und Maßnahmen entwickeln und umsetzen. So schaffen wir eine belastbare Grundlage für nachhaltiges Handeln, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung.

**STRATEGISCH
VERANKERT: UNSERE
ESG-HANDLUNGS-
FELDER ORIENTIEREN
SICH AN DEN SDGS
UND BILDEN DIE
GRUNDLAGE FÜR
NACHHALTIGES
WACHSTUM.**

Umwelt



Wir engagieren uns für die nachhaltige Reduktion von Emissionen, Umweltverschmutzung und Abfällen und gestalten durch innovative Materialien, verlängerte Produkt-

lebenszyklen sowie konsequente Recycling-Lösungen eine kreislauforientierte und klimaneutrale Zukunft mit intakter Umwelt.

Soziales



Handlungsfelder

- Verantwortungsvolles Personalmanagement
- Menschenrechte
- Zugang zu (hochwertigen) Informationen und Datenschutz
- Gesundheitsschutz und Sicherheit
- Nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios

Wir fördern eine verantwortungsvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit, die Menschenrechte schützt und ein gesundes Arbeitsumfeld schafft. Neben unseren Mitarbeitenden beziehen wir die gesamte Wertschöpfungskette ein und nehmen unsere Verantwortung für Menschenrechte in globalen Lieferketten ernst.

Unternehmensführung



Handlungsfelder

- Unternehmenskultur
- Politisches Engagement & Lobbytätigkeiten
- Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken
- Anti-Korruptionsmaßnahmen & Compliance

Mit einem klaren Wertekompass und Null-Toleranz gegenüber Regelverstößen schaffen wir weltweit eine Kultur der Verantwortung und Transparenz – sowohl intern als auch extern. ■

02

UM
WELT



E1

2.1

Klimawandel

Der Klimawandel stellt eine zentrale globale Herausforderung dar und ist eng mit unserer unternehmerischen Verantwortung verbunden.

Bei Mosca verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der Klimaschutz, Anpassung an klimabedingte Veränderungen und ein verantwortungsvolles Energie- und Umweltmanagement miteinander verbindet.

Klimaschutz ist ein zentrales Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir setzen gezielt Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) um und verbessern kontinuierlich unsere energiebezogene Leistung. Gleichzeitig analysieren wir klimabedingte Risiken und entwickeln Strategien zur Anpassung, um unsere Prozesse resilient gegenüber den Folgen des Klimawandels zu gestalten.

[WEITERLESEN →](#)



E1, ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Klimarisiken in der eigenen Organisation

Risiko

Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Hitzeperioden können Sach- und Personenschäden, Produktionsausfälle und steigende Kosten verursachen. Erste Schutzmaßnahmen gegen Brand- und Wasserschäden wurden bereits umgesetzt.

Transitorische Risiken / Übergangrisiken (resultierend aus dem Übergang zu einer emissionsärmeren Wirtschaft: technologische, marktbezogene Risiken, regulatorische Anforderungen und Reputationsrisiken)

Risiko & Chance

Transitorische Risiken bringen tiefgreifende Veränderungen mit sich, wie z.B. neue Technologien, veränderte Marktanforderungen, strengere regulatorische Vorgaben und steigende Erwartungen von Stakeholdern. Unternehmen, die sich nicht rechtzeitig anpassen, riskieren Wettbewerbsnachteile, Reputationsverluste und finanzielle Belastungen durch Strafzahlungen oder Investitionsrückstände. Der frühzeitige und proaktive Umgang mit diesen Veränderungen kann die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Erschließung neuer Märkte, die Verbesserung der Kund:innenbindung sowie die Positionierung als verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Unternehmen mit sich bringen.

Physische Risiken: Naturkatastrophen, Unwetter, Dürren, Hitzewellen, Überschwemmungen, etc.

Risiko

Der Klimawandel erhöht die Wahrscheinlichkeit von Naturkatastrophen wie Dürren, Überschwemmungen und Hitzewellen. Diese können zu Lieferausfällen, Produktionsstopps und steigenden Standortkosten führen.

Diversifizierung der Lieferketten zur Minderung von Risiken durch Extremwetter und Klimawandel

Risiko & Chance

Die Diversifizierung der Lieferketten kann zu höheren Beschaffungskosten und Qualitätsabweichungen führen. Insbesondere bei neuen oder bislang unbekanntem Lieferant:innen bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Einhaltung von Qualitätsstandards, Lieferzuverlässigkeit und Nachhaltigkeitsanforderungen.

Gleichzeitig ist eine breit aufgestellte Lieferkette unerlässlich, um die Resilienz gegenüber klimabedingten Störungen zu erhöhen, die Lieferstabilität zu verbessern und das Risiko von Produktionsausfällen sowie Ersatzkosten zu reduzieren. Aus diesem Grund ist die Diversifizierung bei Mosca strategisch im Einkauf verankert.

Nachfrage nach klimafreundlicheren Produkten

Risiko & Chance

Die Entwicklung klimafreundlicher Produktlösungen ist häufig mit höheren Material- und Produktionskosten verbunden. Diese lassen sich nur eingeschränkt an Kund:innen weitergeben, was die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit solcher Produkte herausfordern kann - insbesondere bei begrenzter Zahlungsbereitschaft im Markt.

Dennoch bietet die zunehmende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten langfristiges Umsatzpotenzial und stärkt die Marktposition gegenüber nachhaltig orientierten Kund:innen.

[WEITERLESEN →](#)

KLIMASCHUTZ

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Beitrag zum Klimawandel durch Scope-3-CO₂e-Emissionen

Negative tatsächliche Auswirkung

Im Jahr 2024 entfielen 95,2% der unternehmensbezogenen THG-Emissionen auf Scope 3 entlang der globalen Wertschöpfungskette. Diese Emissionen tragen wesentlich zum Klimawandel bei und können indirekt auch negative Auswirkungen auf Ökosysteme und die Biodiversität haben.

Beitrag zum Klimawandel durch Scope-1- und Scope-2-CO₂e-Emissionen

Negative tatsächliche Auswirkung

CO₂e-Emissionen aus Produktion, Energieverbrauch und Dienstreisen innerhalb der Unternehmensgrenzen tragen direkt zum Klimawandel bei und wirken sich zusätzlich negativ auf die Biodiversität aus.

Reduktionsmaßnahmen CO₂e-Emissionen Scope 1 und 2

Positive potenzielle Auswirkung

Maßnahmen wie der Bezug von Grünstrom, die Umstellung der Fahrzeugflotte und neue Reiserichtlinien senken Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Die CO₂e-Bilanz wurde aktualisiert, und ein Transformationsplan wird erstellt.

CO₂-Steuer

Risiko

Die steigende CO₂-Steuer auf Kraftstoffe, Heizöl und Stahl erhöht die Produktionskosten – insbesondere in der Maschinenfertigung.

Steigende Nachfrage nach emissionsärmeren Produkten (z.B. hoher Recyclinganteil Kunststoff oder Stahl)

Risiko & Chance

Die gesetzlich und marktseitig steigende Nachfrage nach hochwertigen Rezyklaten übersteigt aktuell das Angebot. Die begrenzte Verfügbarkeit führt zu steigenden Material- und Entwicklungskosten, die nur eingeschränkt an Kund:innen weitergegeben werden können. Dies kann die Wirtschaftlichkeit emissionsarmer Produktlösungen beeinträchtigen.

Daneben stärkt die zunehmende Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten die Kund:innenbindung und eröffnet neue Umsatzpotenziale. Besonders im Bereich der Umreifungsbänder bestehen gute Perspektiven für weitere Emissionsreduktionen und eine noch nachhaltigere Positionierung am Markt.

Zunehmende regulatorische Anforderungen und politische Maßnahmen in Bezug auf CO₂e-Emissionen

Risiko

Die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben zu CO₂e-Emissionen kann zu Strafen, Reputationsschäden und Umsatzverlusten führen. Ihre Umsetzung erfordert einen hohen Personal- und Arbeitsaufwand – mit steigender Tendenz durch neue regulatorische Anforderungen.

Fortschritte bei emissionsarmen Technologien zur CO₂e-Reduktion

Chance

Prozessoptimierungen und der Einsatz emissionsarmer Technologien fördern Innovationen und senken langfristig Kosten. Erste Maßnahmen schaffen bereits globale Wettbewerbsvorteile.

ENERGIE

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Energieintensive Produktionsprozesse Negative tatsächliche Auswirkung	Die Bandextrusion zählt zu den besonders energieintensiven Prozessen, ebenso wie der Einsatz fossiler Energieträger und deren Verwertung. Die Umstellung auf erneuerbare Energien erfolgt schrittweise.
Umstellung des Stromtarifs auf 100 % nachhaltige Energie und Ausbau erneuerbarer Energien Positive tatsächliche Auswirkung	Mosca steigert die Eigenversorgung durch den Ausbau von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) – bereits umgesetzt in Malaysia und Spanien. In Deutschland wird 100% zertifizierter Grünstrom bezogen.
Energieverbrauch bei Lieferant:innen Negative tatsächliche Auswirkung	Der Grünstromanteil bei Lieferant:innen kann über EcoVadis eingesehen werden. Eine ergänzende Abfrage im Lieferant:innenmanagement zeigt begrenzten Rücklauf.
Energieteam + jährlicher Energiebericht zur Identifizierung und Umsetzung von Maßnahmen Positive tatsächliche Auswirkung	Mosca hat ein umfassendes Energiekonzept umgesetzt – mit PV-Anlagen, Wärmerückgewinnung, Nahwärmernetz, Hallensanierungen, LED-Beleuchtung und E-Ladestationen. Stromverbrauch und Lastspitzen werden analysiert, um künftig Speicherlösungen zu prüfen.
Steigerung der Energieeffizienz Positive tatsächliche Auswirkung	Wir können durch innovative Produktionsprozesse unseren Energiebedarf senken. Außerdem können Energieeffizienzmaßnahmen weltweit an allen Standorten umgesetzt werden.
Elektromobilität Positive tatsächliche Auswirkung	Mosca fördert Elektromobilität durch E-Autos und JobRad. In Deutschland steigt der Anteil an E-Fahrzeugen. Außerdem sind Ladesäulen vorhanden und werden ausgebaut. Größeres Potenzial besteht an internationalen Standorten, wo solche Maßnahmen noch nicht umgesetzt sind.
Energieeffiziente Maschinen reduzieren Energieverbrauch bei den Kund:innen Positive tatsächliche Auswirkung	Energieeffiziente Maschinen senken den Energieverbrauch bei Kund:innen (Scope 3 Downstream). Obwohl die Nutzung global im Jahr 2024 nur 11,2% der Gesamtemissionen ausmacht, bleibt sie ein relevanter Punkt, auf den wir Einfluss nehmen können.
Ressourcenknappheit bei nicht erneuerbaren Brennstoffen Risiko	An einigen Standorten besteht eine Abhängigkeit von Heizöl, Gas und fossilen Kraftstoffen. Daher besteht ein entsprechendes Versorgungsrisiko.
Steigende Energiepreise: Energiebezug wird teurer Risiko	Energieintensive Prozesse erhöhen bei steigenden Preisen die Produktionskosten. Trotz kurzfristiger Prognosen für sinkende Strompreise ist langfristig mit einem Anstieg zu rechnen.
Diversifizierung der Energiequellen: Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und erhöht die Versorgungssicherheit Chance	Der Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar-, Wind- und Wasserkraft reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, erhöht die Versorgungssicherheit und kann langfristig Kosten senken.
Ausfall Stromversorgung (Blackout): Notfallsysteme & Notfallstrom Chance	Eine netzgekoppelte Notstromversorgung mit Dieselgeneratoren kann uns bei Stromausfall absichern. Ein passendes Treibstoffkonzept ist dafür unerlässlich.

E1-4

Ziele

KLIMASCHUTZ

- Bis 2030 reduzieren wir die Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 60 % sowie die Scope-3-Emissionen um 20%.

Mosca entwickelt derzeit eine detaillierte Klimastrategie und ein umfassendes Transformationskonzept, auf deren Basis das ursprüngliche Klimaziel überarbeitet und durch konkrete untergeordnete und Zwischenziele ergänzt wird. Wir verfolgen eine systematische Reduktion der THG-Emissionen, die sich auch in den neuen THG-Reduktionszielen widerspiegeln wird. Die Zieldefinition schafft eine klare Orientierung, um unsere Maßnahmen gezielt weiterzuentwickeln und messbare Fortschritte zu erzielen.

ENERGIE

An den deutschen Standorten hat Mosca bereits erfolgreich ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 etabliert, das die Grundlage für eine systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung unseres Energieverbrauchs bildet. Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung werden aktuell konkrete Energieziele definiert, die sowohl Effizienzsteigerung als auch die Reduktion des Energieverbrauchs adressieren. Die Zielsetzung erfolgt im Einklang mit internen Analysen, gesetzlichen Vorgaben und strategischen Nachhaltigkeitsprinzipien. Sie stellt einen wichtigen nächsten Schritt dar, um die Wirksamkeit unseres Energiemanagements weiter zu erhöhen und messbare Fortschritte zu erzielen. ■



2.1.1 Anpassung an den Klimawandel



UNSER ANSATZ | E1-2

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels – wie extreme Wetterereignisse, veränderte Temperaturverläufe und eingeschränkte Ressourcenverfügbarkeit – stellen auch für unser Unternehmen potenzielle Herausforderungen dar. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und im Einklang mit den Anforderungen der CSRD haben wir begonnen, klimabezogene Risiken systematisch zu identifizieren und zu bewerten.

Wir erkennen die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels auf betriebliche Abläufe, Lieferketten und Marktanforderungen. Unser Ziel ist es, klimabedingte Risiken systematisch zu identifizieren und zu minimieren sowie daraus entstehende Chancen strategisch zu nutzen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die langfristige Resilienz des Unternehmens von zentraler Bedeutung.

Mosca verfolgt insgesamt einen vorausschauenden und integrierten Ansatz, um Klimarisiken zu begegnen und Chancen im Rahmen der nachhaltigen Transformation aktiv zu nutzen.

MASSNAHMEN | E1-3

Zur Umsetzung unseres Ansatzes zur Anpassung an den Klimawandel setzen wir die folgenden Maßnahmen um:

- **Bauliche Schutzmaßnahmen:** Erste bauliche Anpassungen an unseren Standorten adressieren physische Risiken wie Extremwetterereignisse oder Standortgefährdungen.
- **Diversifizierte Lieferkettenstrategie:** Durch die strategische Ausweitung und Absicherung unserer Lieferketten erhöhen wir die Resilienz gegenüber klimabedingten Risiken. Die Sicherstellung einheitlicher Qualitäten und die Steigerung der Lieferzuverlässigkeit stehen dabei im Fokus.
- **Klimafreundlichere Produkte:** Vorantreiben der Entwicklung klimafreundlicherer Produkte, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.
- **Regulatorische Umsetzung:** Wir beobachten gesetzliche Entwicklungen kontinuierlich und setzen neue Anforderungen frühzeitig um, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Mosca hat die strategische Bedeutung des Themas erkannt und erste Schritte zur Integration in die Unternehmensstrategie eingeleitet. Auch wenn sich die Umsetzung noch in einem frühen Stadium befindet, verfolgen wir das Ziel, klimabedingte Risiken gezielt zu minimieren und gleichzeitig die sich daraus ergebenden Chancen – etwa durch innovative Technologien oder veränderte Marktanforderungen – aktiv zu nutzen. Die Entwicklung weiterer entsprechender Maßnahmen ist ein zentraler Bestandteil unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsplanung und wird kontinuierlich vorangetrieben. ■

2.1.2 Klimaschutz

UNSER ANSATZ | E1-1, E1-2

Mosca verfolgt einen strategischen und ganzheitlichen Ansatz zum Klimaschutz. Ziel ist es, die unternehmenseigenen THG-Emissionen systematisch zu reduzieren, klimabezogene Risiken entlang der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen und die Resilienz gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken. Dabei stehen sowohl operative Maßnahmen als auch langfristige strukturelle Veränderungen im Fokus.

Wir befinden uns aktuell in der Entwicklung eines Transformationskonzepts zur Reduktion von THG-Emissionen. Zentrale Bestandteile sind die CO₂e-Bilanzierung nach Greenhouse-Gas-Protocol (GHG-Protokoll), die Identifikation wesentlicher Emissionsquellen sowie die Planung konkreter Minderungsmaßnahmen. Fortschritte werden zukünftig regelmäßig dokumentiert und fließen in die jährliche Berichterstattung ein.

Die CO₂e-Bilanz 2024 umfasst Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Höhe von 11.659 t CO₂e. Rund 94 % dieser Emissionen entfallen auf die Produktionsstandorte in den USA, in Deutschland (Waldbrunn) und in Malaysia (beide Produktionsstandorte). Die Scope-3-Emissionen machen 95,2 % der globalen Gesamtemissionen bei Mosca aus und belaufen sich auf 232.481 t CO₂e. Sie entstehen vor allem durch eingekaufte Güter (44,4 %), das Lebenszyklusende der Produkte (37,7 %) und deren Nutzung (11,2 %). Besonders Metalle, Kunststoffe und Elektronik weisen hohe THG-Emissionen in Rohstoffen und Produkten auf.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Klimastrategie ist auch die Integration klimabezogener Szenarien in die Finanzplanung vorgesehen. Die Genehmigung des Übergangsplans erfolgt durch die zuständigen administrativen, leitenden und überwachenden Gremien.

Darüber hinaus verfolgt Mosca weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel – darunter die Steigerung der Energieeffizienz, der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien, die Entwicklung emissionsarmer Produkte sowie Strategien zur Anpassung an klimabedingte Risiken.

MASSNAHMEN | E1-3

Um unseren strategischen Ansatz zur Reduktion von THG-Emissionen wirksam umzusetzen, verfolgt Mosca eine Reihe gezielter Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette:

- **Entwicklung des Transformationskonzepts & der Klimastrategie:** Dies bildet die Grundlage für eine systematische und zukunftsorientierte Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsziele.
- **CO₂e-Bilanzierung & Zielsetzung:** Die unternehmensweite CO₂e-Bilanz wurde nach GHG-Protokoll erstellt und bildet die Grundlage für die Definition konkreter Klimaziele sowie die Entwicklung eines Transformationsplans.
- **Ausbau erneuerbarer Energien:** An verschiedenen Standorten erfolgt bereits der Bezug von zertifiziertem Grünstrom. Zudem wurden Photovoltaikanlagen installiert, um die Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie weiter auszubauen. Zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen liegt der Schwerpunkt auf dem weiteren Ausbau von Grünstrom sowie der Installation zusätzlicher Photovoltaikanlagen. Da der Großteil der unternehmensweiten Emissionen in diesen Scopes am US-amerikanischen Standort entsteht, besteht dort auch das größte Reduktionspotenzial.
- **Steigerung der Energieeffizienz:** Unabhängig vom Bezug zertifizierten Grünstroms an mehreren Standorten werden weiterhin Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die bereits umgesetzten Maßnahmen am Standort Waldbrunn.

Maßnahme	Dekarbonisierungstyp	Energieeinsparung	CO ₂ e-Einsparung (marktbezogen)
Sanierung Halle B + D + Austausch LED Beleuchtung	Energieeffizienz	38.964 kWh	0 t CO ₂ e (Grünstrom)
Austausch Kompressoren	Energieeffizienz	132.123 kWh	0 t CO ₂ e (Grünstrom)
Torschleier ersetzt	Energieeffizienz	13.550 kWh	4 t CO ₂ e (Heizöl)

[WEITERLESEN →](#)

Erwartete Emissionsreduktion und Dekarbonisierungshebeltyp

- **Mobilität:** Die Fahrzeugflotte wird schrittweise auf emissionsärmere Modelle umgestellt. Darüber hinaus werden die Ladestationen ausgebaut.
- **Scope-3-Reduktionspotenziale:** Bei der Erarbeitung der Scope-3-Reduktionspotenziale lag der Fokus auf den Kategorien 3.1 Einge kaufte Güter und 3.11 Produktnutzungsphase, da hier sowohl die höchsten Emissionen als auch das größte Reduktionspotenzial identifiziert wurden. Ergänzend wurden auch erste Maßnahmenideen für weitere Scope-3-Kategorien entwickelt. (Siehe nebenstehende Tabelle)
- **Regulatorik & Szenarien:** Klimabezogene Risiken und regulatorische Anforderungen (z.B. CO₂-Steuer) werden systematisch beobachtet und in die Finanzplanung integriert.

Zukünftig sollen auch die Reduktionspotenziale weiterer identifizierter Maßnahmen systematisch bewertet werden. So stellt Mosca sicher, dass Klimaschutz nicht nur als strategisches Ziel formuliert, sondern durch konkrete, wirksame Maßnahmen in der Organisation verankert und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

[WEITERLESEN →](#)

Maßnahme	Dekarbonisierungshebeltyp	Scope 3 Kategorie	Reduktionspotenzial
Erhöhung Rezyklatanteil PP Eigenfertigung um 6 %	Produktänderung	3.1 eingekaufte Güter	1.346 t CO ₂ e
Erhöhung Rezyklatanteil PP Fremdbänder	Produktänderung	3.1 eingekaufte Güter	211 t CO ₂ e
CO ₂ e-Fußabdruck eingekaufter Materialien überprüfen und verbessern	Dekarbonisierung der Lieferkette	3.1 eingekaufte Güter	470 t CO ₂ e
Reduktion des Materialeinsatzes bei bestehenden Bandspezifikationen: Einsatz von chemical foaming agents (CFAs / Treibmittel)	Produktänderung	3.1 eingekaufte Güter	538 t CO ₂ e
Umstellung von weißen auf braune Kartons	Produktänderung	3.1 eingekaufte Güter	559 t CO ₂ e
Beratung zur Reduzierung der Umreifungsbandbreite (PP & PET)	Dekarbonisierung der nachgelagerten Wertschöpfungskette	3.1 eingekaufte Güter	4.385 t CO ₂ e
Beratung zur Reduzierung der Folien	Dekarbonisierung der nachgelagerten Wertschöpfungskette	3.1 eingekaufte Güter	5 t CO ₂ e
Recycling des Produktionsabfalls	Dekarbonisierung der nachgelagerten Wertschöpfungskette	3.5 Abfall	134 t CO ₂ e
Erweiterung digitaler Geschäftsmodelle (Vertrieb, After Sales, Service)	Dekarbonisierung der Lieferkette	3.11 Produktnutzungsphase	3.186 t CO ₂ e
Lokale Lieferant:innen stärken (durch Einkauf), Reduktion der Transporte	Dekarbonisierung der Lieferkette	3.4 / 3.9 Logistik	400 t CO ₂ e

METRIKEN | E1-6

ESRS	Scope	Kategorie	Deutsche Standorte		Globale Standorte	
E1-6, 51	Scope 1	Direkte THG-Emissionen	1.375 tCO₂e		3.139 tCO₂e	
E1-6, 48 a	Scope 2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	0 tCO₂e (marktbezogen)	3.955 tCO₂e (standortbezogen)	8.520 tCO₂e (marktbezogen)	12.456 tCO₂e (standortbezogen)
E1-6, 51	Scope 3 gesamt	Sonstige indirekte THG-Emissionen	90.571 tCO₂e		232.481 tCO₂e	
E1-6, 51	Scope 3.1	Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	49.621 tCO ₂ e		103.184 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.2	Kapitalgüter	Enthalten in Scope 3.1		Enthalten in Scope 3.1	
E1-6, 51	Scope 3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	902 tCO ₂ e		4.470 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.4	Vorgelagerter Transport & Verteilung	2.991 tCO ₂ e		4.994 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.5	Produktionsabfall	250 tCO ₂ e		2.797 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.6	Geschäftsreisen	189 tCO ₂ e		932 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.7	Pendeln der Arbeitnehmer:innen*	861 tCO ₂ e		2.468 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.8	Gemietete Sachanlagen	Nicht relevant		Nicht relevant	
E1-6, 51	Scope 3.9	Nachgelagerter Transport & Verteilung	Enthalten in Scope 3.4		Enthalten in Scope 3.4	
E1-6, 51	Scope 3.10	Verarbeitung der verkauften Produkte	Nicht relevant		Nicht relevant	
E1-6, 51	Scope 3.11	Produktnutzungsphase	8.970 tCO ₂ e		26.087 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.12	Lebenszyklusende der verkauften Produkte	26.783 tCO ₂ e		87.546 tCO ₂ e	
E1-6, 51	Scope 3.13	Vermietete Sachanlagen	Nicht relevant		Nicht relevant	
E1-6, 51	Scope 3.14	Franchises	Nicht relevant		Nicht relevant	
E1-6, 51	Scope 3.15	Investitionen	4 tCO ₂ e		4 tCO ₂ e	
E1-6, 44, 52 a + b	Gesamt		91.946 tCO₂e (marktbezogen)	95.901 tCO₂e (standortbezogen)	244.140 tCO₂e (marktbezogen)	248.076 tCO₂e (standortbezogen)

* Da Mitarbeitende teilweise mit Dienstfahrzeugen zur Arbeit pendeln und diese Fahrten sowohl unter Scope 1 als auch unter Scope 3.7 bilanziert wurden, konnte eine vollständige Vermeidung von Doppelzählungen nicht gewährleistet werden.

THG-Emissionen nach Land und nach THG-Kategorie

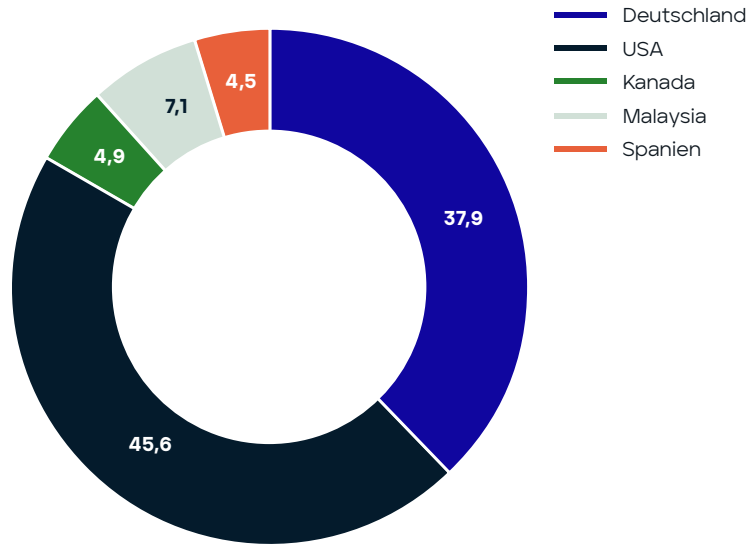
Region/ Organisationseinheit	Scope	THG-Bruttoemissionen
Deutschland Mosca GmbH Mosca Sales & Service Mosca Machinery & Equipment Produktionsstandort Umreifungsmaschinen und Mosca Strap & Consumables Produktionsstandort Umreifungsbänder	Scope 1	1.375 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	0 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	3.955 t CO ₂ e
	Scope 3	90.571 t CO ₂ e
	Scope 1-3 marktbezogen	91.946 t CO ₂ e
	Scope 1-3 standortbezogen	95.901 t CO ₂ e
USA EAM-Mosca Corp. Umreifungsbänder und Umreifungsmaschinen	Scope 1	1.328 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	6.948 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	6.948 t CO ₂ e
	Scope 3	102.314 t CO ₂ e
	Scope 1-3 marktbezogen	110.590 t CO ₂ e
	Scope 1-3 standortbezogen	110.590 t CO ₂ e
Kanada EAM-Mosca Canada Ltd. Produktions- standort Umreifungsmaschinen	Scope 1	57 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	8 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	8 t CO ₂ e
	Scope 3	11.937 t CO ₂ e
	Scope 1-3 marktbezogen	12.002 t CO ₂ e
	Scope 1-3 standortbezogen	12.002 t CO ₂ e

Region/ Organisationseinheit	Scope	THG-Bruttoemissionen
Malaysia Mosca Malaysia SDN. BHD. Produktionsstandort Umreifungsbänder und Maschinenfabrik Gerd Mosca Sdn Bhd Produktionsstandort Umreifungs- maschinen	Scope 1	0 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	1.406 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	1.406 t CO ₂ e
	Scope 3	15.775 t CO ₂ e
	Scope 1-3 marktbezogen	17.181 t CO ₂ e
	Scope 1-3 standortbezogen	17.181 t CO ₂ e
Spanien MOVITEC Wrapping Systems, S.L.U. Produktionsstandort Wickler	Scope 1	76 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	12 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	11 t CO ₂ e
	Scope 3	10.846 t CO ₂ e
	Scope 1-3 marktbezogen	10.934 t CO ₂ e
	Scope 1-3 standortbezogen	10.933 t CO ₂ e
Servicestandorte* insgesamt	Scope 1	304 t CO ₂ e
	Scope 2 marktbezogen	146 t CO ₂ e
	Scope 2 standortbezogen	129 t CO ₂ e

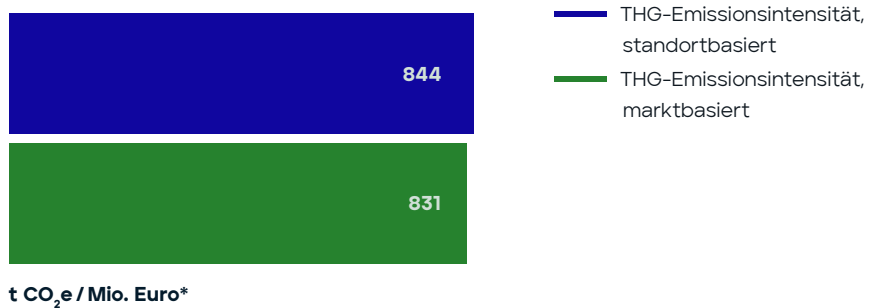
* Da für die Servicestandorte die Scope-3-Emissionen nicht vollständig ausgewiesen werden, wird hier nur Scope 1 und Scope 2 betrachtet. Einzelne Scope-3-Kategorien wurden anhand der Mitarbeitendenanzahl hochgerechnet.

[WEITERLESEN →](#)

Produktionsstandorte Scope 1-3 marktbezogen in Prozent



THG-Emissionsintensität



t CO₂e / Mio. Euro*

* Diese Werte basieren auf dem vorläufigen Nettoumsatz.



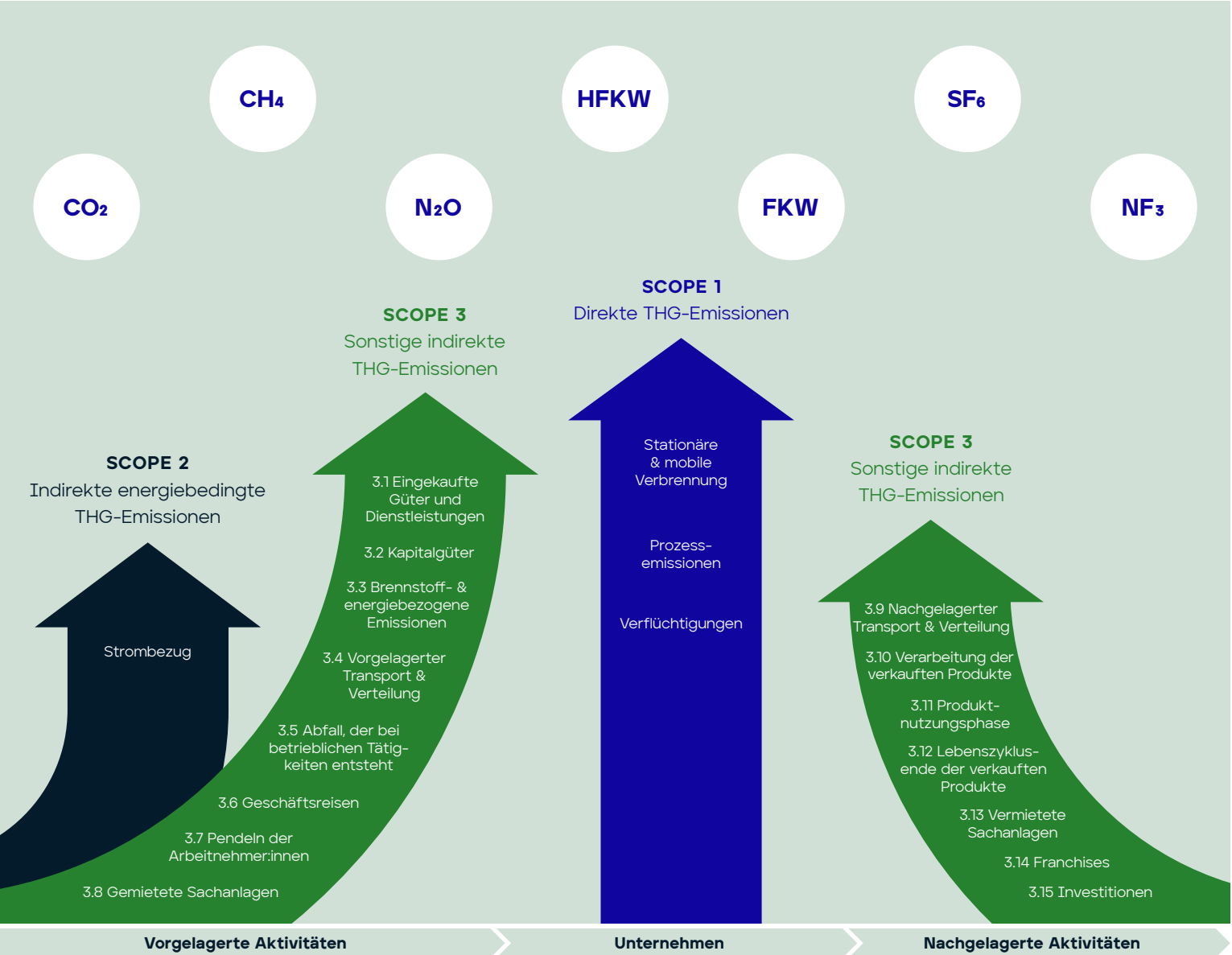
In die THG-Bilanz wurden die Emissionen für die Scope-3-Kategorien 3.1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen), 3.2 (Kapitalgüter), 3.3 (Brennstoff- und energiebezogene Emissionen), 3.4 (Vorgelagerter Transport & Verteilung), 3.5 (Produktionsabfall), 3.6 (Geschäftsreisen), 3.7 (Pendeln der Arbeitnehmer:innen), 3.9 (Nachgelagerter Transport & Verteilung), 3.11 (Produktnutzungsphase), 3.12 (Lebenszyklusende der verkauften Produkte) und 3.15 (Investitionen) berechnet. Die Scope-3-Kategorien 3.8, 3.10, 3.13 und 3.14 sind für Mosca nicht relevant, da diese Kategorien nicht dem Geschäftsmodell von Mosca entsprechen. Diese Bilanz umfasst alle relevanten Treibhausgase gemäß CO₂-Äquivalenten, darunter Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃).

METHODEN, ANNAHMEN UND EMISSIONSFAKTOREN ZUR BERECHNUNG DER EMISSIONEN

In Scope 1 und Scope 2 wurden sowohl die Produktionsstandorte als auch die Servicestandorte berücksichtigt. In Scope 3 wurden nur Daten der Produktionsstandorte angefragt. Diese befinden sich in Deutschland, Spanien, USA, Kanada und Malaysia. In Scope 3.3 wurden die Werte auf Basis der Scope-1- und Scope-2-Daten auch für die Servicestandorte berechnet. Bei Scope 3.5, 3.6 und 3.7 wurden die Werte anhand der Mitarbeitendenzahl für die Servicestandorte hochgerechnet.

Für die Erstellung der Bilanz wurden die bestverfügbaren Daten, relevante Sekundärdaten sowie Emissionsfaktoren aus verschiedenen anerkannten Datenbanken verwendet.

[WEITERLESEN](#) →

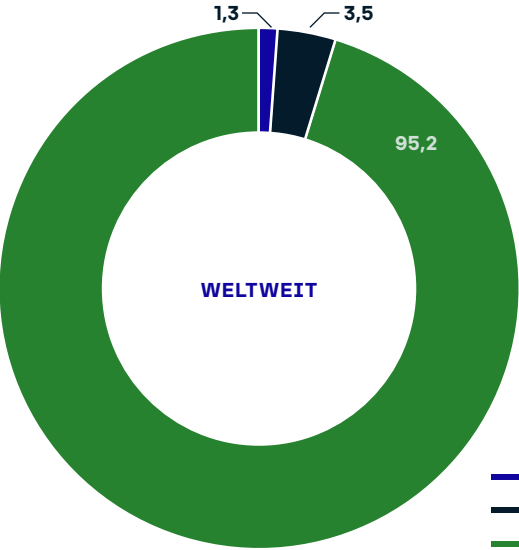
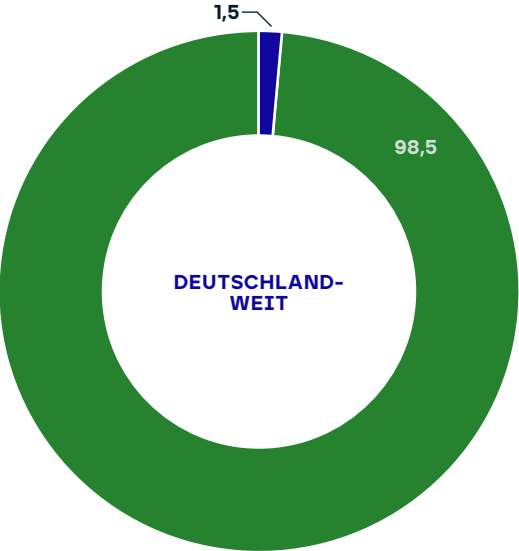


Die Kapitalgüter Scope 3.2 sind in Scope 3.1 Eingekaufte Gütern und Services enthalten. Die nachgelagerte Logistik Scope 3.9 wurde gemeinsam mit der vorgelagerten Logistik Scope 3.4 unter Scope 3.4 zusammengefasst.

Für die Berechnung der Scope-3-Kategorien 3.1, 3.2, 3.4 und 3.6 wurde die hybride Berechnungsmethode verwendet, was bedeutet, dass je nach Standort die Werte „average-based“ oder „spend-based“ berechnet wurden. Die Kategorien 3.3, 3.5, 3.7, 3.11, 3.12 und 3.15 wurden mit Hilfe der Methode „average-data“ auf Basis von ecoinvent-Faktoren (GWP 100) berechnet. In Scope 3 wurden keine Daten von Lieferant:innen oder anderer Partner:innen angefragt. Daher liegt der Prozentsatz von Scope 3 unter Verwendung von Primärdaten bei 0%. ■

[WEITERLESEN →](#)

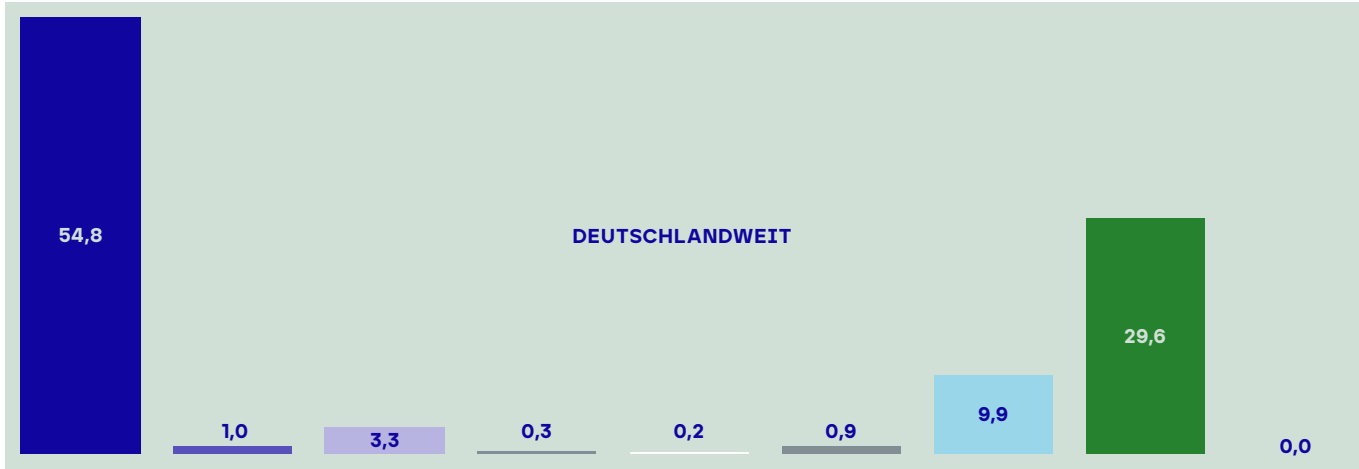
Scope-1-, -2- und -3-Emissionen in Prozent



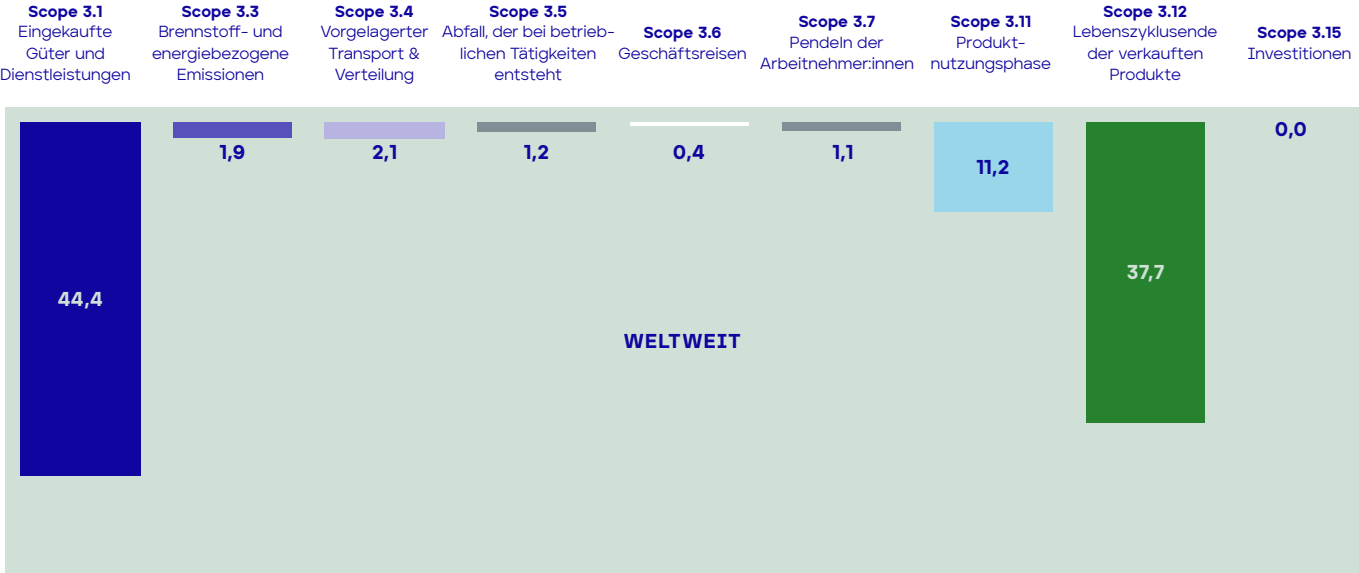
- Scope 1
- Scope 2
- Scope 3

Verteilung der Scope-3-Emissionen in Prozent

Berechnet anhand der marktbezogenen Werte



Scope 3 entspricht 98,5% der Gesamtemissionen. Die obige Verteilung ist innerhalb Scope 3 auf 100% normiert.



Scope 3 entspricht 95,2% der Gesamtemissionen. Die obige Verteilung ist innerhalb Scope 3 auf 100% normiert.

2.1.3 Energie

UNSER ANSATZ | E1-1, E1-2

Mosca verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Umstellung auf erneuerbare Energien – sowohl an eigenen Standorten als auch entlang der Lieferkette. Ziel ist es, energieintensive Prozesse zu optimieren, fossile Energieträger schrittweise zu ersetzen und die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen, setzt Mosca auf die Diversifizierung der Energiequellen, den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung innovativer Technologien. Die Energieverbräuche werden regelmäßig analysiert und in einem jährlichen Energiebericht dokumentiert. Ein Energieteam koordiniert die Umsetzung von Maßnahmen und identifiziert neue Potenziale.

Mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 setzen wir auf effiziente und umweltbewusste Energienutzung. An den Standorten Waldbrunn und Muckental fördern wir durch Schulungen und klare Richtlinien ein verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeitenden. Energieeffiziente Technik, kontinuierliche Datenerfassung und regelmäßige Zielüberprüfungen sichern eine stetige Verbesserung. Die offene Kommunikation zu Energiethemen stärkt das Bewusstsein und fördert den Dialog mit Stakeholdern. Neben dem Bezug von Grünstrom investieren wir seit Jahren in erneuerbare Energien.

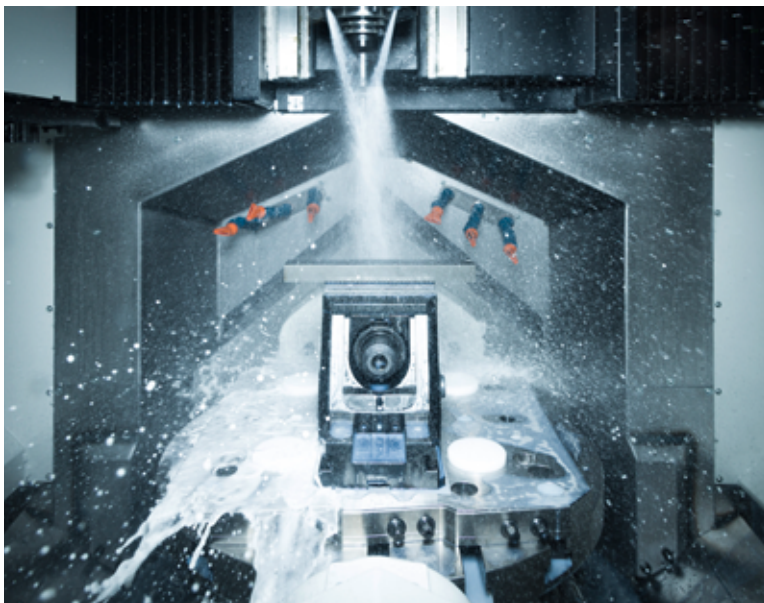
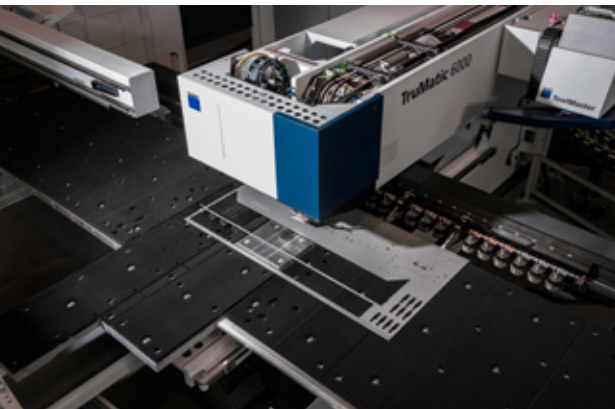
MASSNAHMEN | E1-3

Um unseren Energiebedarf zu reduzieren haben wir folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Energiemanagement:** 2024 wurden wir nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich rezertifiziert. Es konnten einige Effizienz- und Einsparmaßnahmen umgesetzt bzw. für die Folgejahre angestoßen werden.
- **Steigerung der Energieeffizienz** (siehe auch Kapitel 2.1.3):
 - **Sanierung und Austausch Beleuchtung:** Im Jahr 2024 wurde am Standort Waldbrunn die Halle B und D saniert, was auch einen Austausch der Beleuchtung durch LED beinhaltet. Dadurch können 38.964 kWh pro Jahr eingespart werden.
 - **Austausch der Kompressoren:** Die vorhandenen 4 Kompressoren am Standort Waldbrunn wurden durch 2 ersetzt. Dies spart jährlich 132.123 kWh ein.
 - **Ersatz für beheizter Torschleier:** Der beheizte Torschleier wurde durch Gebläse mit Außenluft ersetzt, wodurch jährlich 13.550 kWh eingespart werden können.
- **Wärmerückgewinnung der Kompressoren:** Zukünftig soll auch die Wärmerückgewinnung noch näher betrachtet werden.
- **Energiescouts:** Auszubildende von Mosca haben sich zu Energiescouts ausbilden lassen. Die Durchführung dieser Ausbildung wird durch die IHK Rhein-Neckar organisiert. Dabei werden die Druckluftsysteme gemessen, Amortisationsrechnungen durchgeführt und so Einsparungen erzielt.
- **Abwärmekonzept:** Mosca hat im Jahr 2024 die Abwärmepotenziale und die Abwärmeoptimierung an den beiden Standorten in Waldbrunn und Muckental analysiert. Hierbei wurden am Standort Muckental die Abwärmepotenziale für die Kristallisation und die Reckwerke identifiziert. Insgesamt wird ein Monitoring und ein Gebäudeleittechnik-Check (GLT-Check) sowie für den Standort Muckental ein ganzheitliches Kältekonzept und für den Standort Waldbrunn ein Lüftungskonzept empfohlen.

WEITERLESEN →

Modernisierung durch die neue Stanz-Laser Maschine und die 5-Achs-Fräsmaschine



SCHLAGLICHT:

Technologie trifft Verantwortung

EFFIZIENZSTEIGERUNG AM STANDORT WALDBRUNN

Investitionen in moderne Technik und Infrastruktur zahlen sich doppelt aus: Sie steigern die Wirtschaftlichkeit und senken gleichzeitig den Energieverbrauch – ein Gewinn für Unternehmen und Umwelt. Am Standort Waldbrunn zeigen drei aktuelle Beispiele, wie technische Modernisierungen nicht nur die Produktivität erhöhen, sondern auch zur Nachhaltigkeit beitragen.

- **Neue Stanz-Laser Maschine:** Durch die neue Technologie kann trotz eines zusätzlichen Arbeitsschritts mit Ausstoßwerkzeug um 26 % schneller gearbeitet werden. Der zusätzliche Ausstoßer kann unterstützen, wenn die Teile nicht selbst aus der Tafel fallen. Dies verhindert das Eingreifen der bedienenden Person und erhöht die Prozesssicherheit. Neben der Schnelligkeit ist auch die Präzision ein Vorteil der neuen Maschine. Da die Maschine beim Schneiden von Blech bis zu 30 % schneller ist, sinkt zusätzlich der Energieverbrauch. Zudem kam es bei der alten Maschine zu altersbedingten Ausfallzeiten, die nun wegfallen.
- **Neugestaltung der Logistik:** Im Zuge der Standortmodernisierung wurden Lagerflächen verlagert und bauliche Maßnahmen umgesetzt. Besonders hervorzuheben sind die Installation energieeffizienter Deckenstrahlplatten mit niedriger Vorlauftemperatur, passend zum Nahwärmekonzept, sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED. Zusätzlich wurden Böden erneuert und Sanitärräume modernisiert.
- **5-Achs-Fräsmaschine:** Dank der neuen 5-Achs-Fräsmaschine kann das Bauteil nun in fünf Achsen bewegt und von allen Seiten in einem Arbeitsgang bearbeitet werden. Das bisher notwendige Umspannen entfällt, wodurch wertvolle Zeit eingespart wird. Die Rüstzeit reduziert sich um 50 %, die Laufzeit um 45 %. Die höhere Präzision der Maschine führt zu weniger Fehlern und verbessert sowohl die Qualität als auch die Maßgenauigkeit der gefertigten Teile. Zusätzlich verbraucht die 5-Achs-Fräsmaschine deutlich weniger Energie als das bisher eingesetzte 3-Achs-Modell. Durch die gesteigerte Produktivität und Flexibilität erhöht sich die Wirtschaftlichkeit – Zeit und Kosten werden nachhaltig gesenkt.

WEITERLESEN →

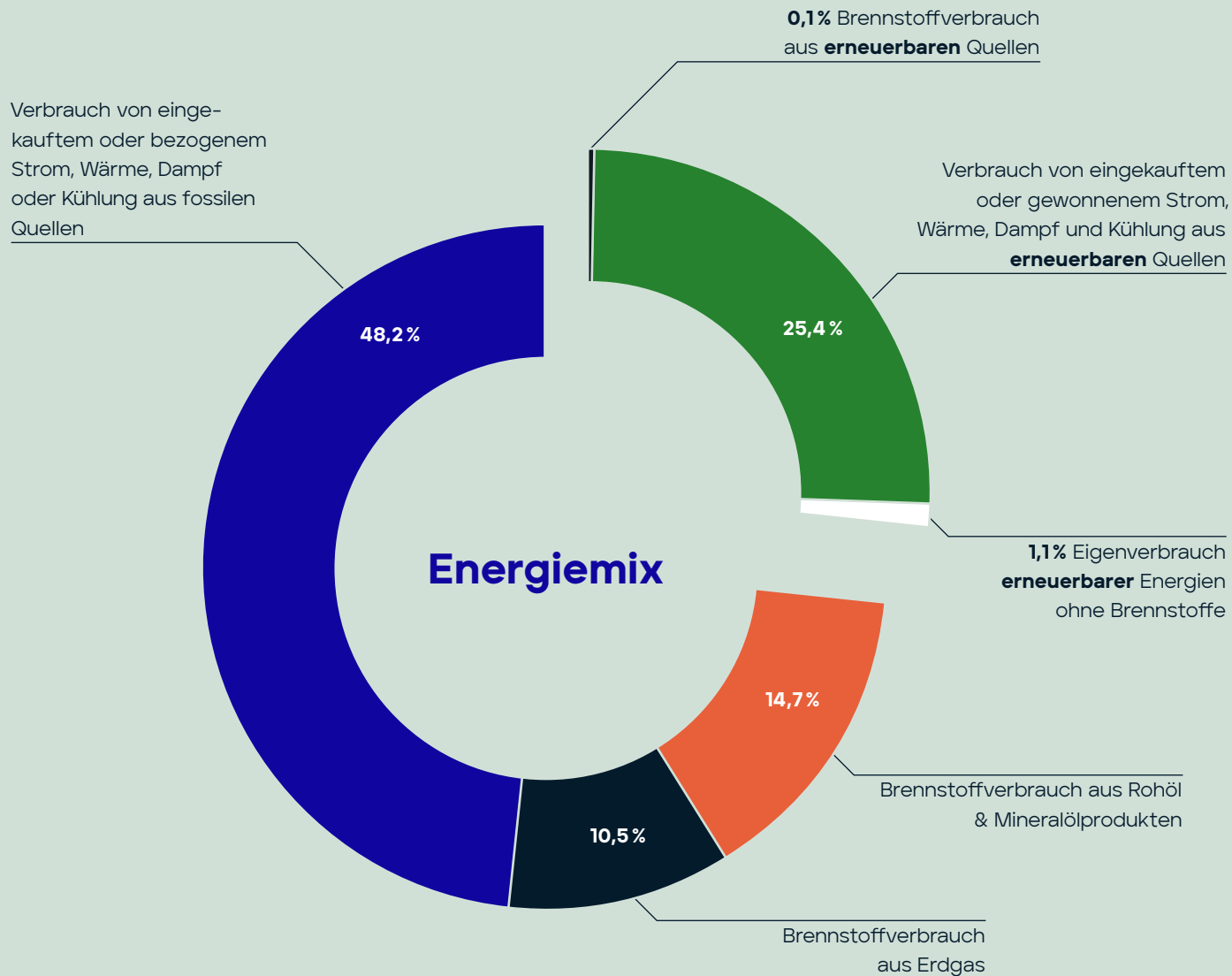
METRIKEN | E1-5

Der Gesamtenergieverbrauch liegt bei 43.913 MWh an den sieben globalen Produktionsstandorten. Der Hauptenergieträger ist Strom. Vom Gesamtverbrauch wurden 11.687 MWh aus erneuerbaren Quellen bezogen, was einem Anteil von 26,6% entspricht. Der Großteil hiervon ist Grünstrom. Aus fossilen Quellen stammen 32.226 MWh, was einem Anteil von 73,4% entspricht.

[WEITERLESEN →](#)

ESRS	Datenpunkt	Energieverbrauch global
E1-5, 37	Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit eigenen Betrieben	43.913 MWh
E1-5, 37 a	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	32.226 MWh
E1-5, 37 b	Gesamtenergieverbrauch aus nuklearen Quellen	0 MWh
E1-5, AR 34	Prozentsatz des Energieverbrauchs aus Kernenergiequellen am Gesamtenergieverbrauch	0,0%
E1-5, 37 c	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	11.687 MWh
E1-5, 37 c i	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	28 MWh
E1-5, 37 c ii	Verbrauch von eingekauftem oder gewonnenem Strom, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	11.171 MWh
E1-5, 37 c iii	Eigenverbrauch erneuerbarer Energien ohne Brennstoffe	488 MWh
E1-5, AR 34	Prozentsatz der erneuerbaren Quellen am gesamten Energieverbrauch	26,6%
E1-5, 38 a	Kraftstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	0,0 MWh
E1-5, 38 b	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Mineralölprodukten	6.430 MWh
E1-5, 38 c	Brennstoffverbrauch aus Erdgas	4.619 MWh
E1-5, 38 d	Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen	0 MWh
E1-5, 38 e	Verbrauch von eingekauftem oder bezogenem Strom, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	21.177 MWh
E1-5, AR 34	Prozentsatz der fossilen Quellen im gesamten Energieverbrauch	73,4%
E1-5, 39	Produktion von nicht erneuerbarer Energie	0 MWh
E1-5, 39	Erneuerbare Energieproduktion	1.173 MWh

Die Datenerhebung erfolgte standortübergreifend für die Produktionsstandorte, wobei nicht für alle Bereiche durchgängig vollständige Rückmeldungen vorlagen. Dies kann zu leichten Abweichungen in der Auswertung führen. Soweit ausschließlich Angaben zum Stromverbrauch gemacht wurden, wurde vorsorglich eine Zuordnung zu konventionellen fossilen Energiequellen vorgenommen. Ferner wurden im Rahmen der Datenaufbereitung nachträgliche Anpassungen vorgenommen, wodurch geringfügige Unterschiede zu anderen Datengrundlagen nicht ausgeschlossen werden können.



ENERGIE AUS ERNEUERBAREN QUELLEN

26,6

Prozent am gesamten Energieverbrauch

Am Standort Muckental werden zur Bestimmung der Energieintensität die Extrusion, die Kälteerzeugung und die Vakuumanlage verwendet. Am Standort Waldbrunn ist es die Wärmeerzeugung, die Zerspanung, das Lasern und Schweißen sowie das Lackieren. Die betrachteten KPIs im Energiemanagement sind am Standort Waldbrunn

- der Energieverbrauch pro Umsatz
- der Energieverbrauch pro Arbeitsstunde

und am Standort Muckental

- der Energieverbrauch pro produktive Stunde
- der Energieverbrauch pro produzierte Menge Fertigprodukt

WEITERLESEN →

ENERGIEVERBRAUCH

Waldbrunn	2021	2022	2023	2024
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Energiequellen (Heizöl)	366.653l	271.969l	239.580l	270.341l
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen	0	0	0	0
Strom	2.676.055 kWh	2.658.447 kWh	2.774.848 kWh	2.573.431 kWh
Davon PV-Strom eigengenutzt	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
PV-Strom verkauft	438.909 kWh	487.302 kWh	442.169 kWh	403.195 kWh

Muckental	2021	2022	2023	2024
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Energiequellen (Heizöl)	0	0	0	0
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen	0	0	0	0
Strom	9.740.202 kWh	9.085.303 kWh	8.579.525 kWh*	8.261.815 kWh
Davon PV-Strom eigengenutzt	0 kWh	0 kWh	0 kWh	0 kWh
PV-Strom verkauft	334.164 kWh	362.248 kWh	317.415 kWh	308.550 kWh

ENERGIEINTENSITÄT

Waldbrunn	2021	2022	2023	2024
Energieeinsatz pro geleisteter Arbeitsstunde	8,11 kWh/h	8,05 kWh/h	7,79 kWh/h	9,03 kWh/h
Treibstoffverbrauch PKW	138.963l	153.576l	171.748l	186.386l
Anzahl PKW	93	95	102	121
Durchschnittlicher Verbrauch pro PKW	1.494l	1.617l	1.684l	1.540l
Treibstoffverbrauch (Dieselverbrauch) LKW	7.608l	7.906l	7.722l	7.878l
Anzahl LKW	1	1	1	1

Muckental	2021	2022	2023	2024
Energieeinsatz pro produktiver Stunde	281,13 kWh/h	279,84 kWh/h	273,82 kWh/h*	277,53 kWh/h
Energieeinsatz pro t Fertigprodukt	829 kWh/t	842 kWh/t	778 kWh/t*	745 kWh/t
Treibstoffverbrauch	2.264l	5.470l	3.508l	5.350l
Anzahl PKW	3	5	4	4
Durchschnittlicher Verbrauch pro PKW	755l	1.094l	877l	1.338l

ENTWICKLUNG ENERGIEEINSATZ PRO PRODUKTIVE STUNDE



ENTWICKLUNG ENERGIEEINSATZ PRO GELEISTETE ARBEITSSTUNDE



* Wert nachträglich korrigiert

E2 2.2 Umweltverschmutzung



Umweltverschmutzung entsteht durch die direkte oder indirekte Freisetzung von Schadstoffen in Luft, Wasser oder Boden infolge menschlicher Aktivitäten.

Diese Emissionen können die Umwelt, die menschliche Gesundheit sowie Sachwerte beeinträchtigen und legitime Nutzungen sowie die Lebensqualität einschränken.

Bei Mosca erkennen wir unsere Verantwortung, negative Umweltauswirkungen systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu reduzieren. Die Einstufung dieses Themas als wesentlich unterstreicht unseren Anspruch, Umweltverschmutzung nicht nur zu dokumentieren, sondern aktiv zu vermeiden. Zukünftig werden gezielte Strategien zur Prävention und Kontrolle entwickelt und in unsere Umweltmanagementprozesse integriert, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

[WEITERLESEN →](#)

E2, ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

BESORGNISERREGENDE UND BESONDERS BESORGNISERREGENDE STOFFE

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Potenziell besorgniserregende Stoffe in Produkten
Negative potenzielle Auswirkung

Einzelne Substanzen könnten künftig als (besonders) besorgniserregend eingestuft werden, was erhebliche Auswirkungen auf Materialkonformität, Umweltverträglichkeit und regulatorische Anforderungen haben kann.

Erhöhte regulatorische Anforderungen im Bereich der Gefahrstoffe (z.B. PFAS, REACH, etc.): Intransparenz bzgl. verwendeter Inhaltsstoffe
Risiko

Steigende Anforderungen wie REACH oder PFAS-Verbote erfordern mehr Transparenz über eingesetzte Stoffe. Fehlende Materialkenntnisse können zu erhöhtem F&E-Aufwand, Produkthanpassungen und Risiken für Compliance, Reputation und Kund:innenbindung führen.

MIKROPLASTIK

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Entstehung von Mikroplastik in der nachgelagerten Wertschöpfungskette
Negative tatsächliche Auswirkung

Mikroplastik entsteht in der Nutzungsphase, etwa durch Bandabrieb bei Kund:innen, beim Transport oder in der End-of-Life-Behandlung. Eine vollständige Vermeidung ist derzeit kaum möglich, da biologisch abbaubare Alternativen teuer sind und geeignete Recyclingstrukturen fehlen.

E2-3

Ziele

BESORGNISERREGENDE UND BESONDERS BESORGNISERREGENDE STOFFE

Das Unternehmen setzt sich zunehmend mit dem Umgang von besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen auseinander. Im Fokus steht dabei die Entwicklung geeigneter Strategien und Maßnahmen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und langfristig zu vermeiden. Die kontinuierliche Beobachtung regulatorischer Entwicklungen sowie die Integration entsprechender Anforderungen in bestehende Prozesse bilden die Grundlage für eine verantwortungsvolle Materialauswahl und Produktgestaltung.

MIKROPLASTIK

Die Entwicklung konkreter Zielsetzungen im Bereich Mikroplastik ist Teil des weiteren Vorgehens und wird künftig systematisch vorangetrieben. Langfristig streben wir an, potenzielle Umweltbelastungen durch Mikroplastik zu reduzieren und gleichzeitig Chancen zu nutzen – etwa durch den Einsatz innovativer Materialien oder die Entwicklung neuer technischer Lösungen. ■

2.2.1 Besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe

UNSER ANSATZ | E2-1

Mosca verfolgt einen verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Umgang mit Gefahrstoffen – insbesondere mit besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen (Substances of Very High Concern (SVHCs) gemäß REACH-Verordnung). Diese Stoffe können Risiken für Mensch und Umwelt darstellen und unterliegen strengen regulatorischen Anforderungen.

An den nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten deutschen Standorten ist der systematische Umgang mit Umweltaspekten, einschließlich Gefahrstoffen, fest in den Umweltmanagementprozessen verankert. Der Einsatz potenziell kritischer Substanzen wird kontinuierlich erfasst und bewertet, mit dem Ziel, Transparenz zu schaffen, Risiken frühzeitig zu erkennen und – wo möglich – durch umweltfreundlichere Alternativen zu ersetzen.

Im Zuge zunehmender regulatorischer Anforderungen und wachsender Komplexität

im Bereich Material Compliance entwickelt Mosca standortübergreifende Standards und Prozesse zur sicheren Handhabung gefährlicher Stoffe. Bestehende Verfahren zur Identifikation und Bewertung potenziell gefährlicher Materialien werden kontinuierlich weiterentwickelt und auf weitere Standorte ausgeweitet.

Bei der Herstellung von Umreifungsbändern kommen Kunststoffe wie PET und PP zum Einsatz, die laut Sicherheitsdatenblättern nicht als besonders besorgniserregend gelten. Mosca produziert keine SVHCs, prüft jedoch regelmäßig die Lieferkette auf potenziell bedenkliche Materialien und strebt – wo möglich – den Einsatz nachhaltigerer Alternativen an.

Dieser Ansatz ist Teil der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie und zielt darauf ab, Risiken zu minimieren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

MASSNAHMEN | E2-2

Zur Reduktion von Umweltverschmutzung durch besorgniserregende und besonders besorgniserregende Stoffe setzen wir nicht nur gezielte Maßnahmen, sondern profitieren auch von Initiativen in anderen Nachhaltigkeitsbereichen wie die Förderung der Kreislaufwirtschaft, um Materialien möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten und Abfälle zu vermeiden oder auch eine verbesserte Trennung unserer Abfälle. Diese Maßnahmen unterstützen unsere übergeordneten Umweltziele und tragen dazu bei, negative Auswirkungen auf Luft, Wasser und Boden zu minimieren.

- **Gefahrstoffmanagement:** In Deutschland wurde bereits eine Gefahrstoffliste erstellt und es werden Gefahrstoff-Unterweisungen durchgeführt. Zudem gibt es ein Notfallhandbuch und Unterweisungen zum Thema „Verhalten im Notfall“.
- **Lieferant:innenerklärungen:** Im Bereich der Europäischen Bandproduktion kann die MSC Lieferant:innenerklärungen zur Verfügung stellen. Diese sind u. a. Nachweise und Bescheinigungen zum Themen REACH (EU-Chemikalienverordnung) oder anderen Verordnungen.

Aktuell liegen nur vereinzelt Standortdaten zu den besorgniserregenden Stoffen vor. Die vollständige Datenerfassung wird derzeit ausgebaut und schrittweise ergänzt. Zusätzlich ist die Entwicklung geeigneter Metriken zur Bewertung der Maßnahmen vorgesehen. ■

2.2.2 Mikroplastik

UNSER ANSATZ | E2-1

Mikroplastik – definiert gemäß der CSRD als kleine Kunststoffteile mit einer Größe von weniger als 5 mm – stellt eine wachsende Herausforderung für Umwelt und Gesellschaft dar. Diese Partikel sind nicht biologisch abbaubar, reichern sich in natürlichen Kreisläufen an und können sowohl das Ökosystem als auch die menschliche Gesundheit beeinträchtigen.

Auch bei Mosca haben wir das Thema Mikroplastik als relevanten Umweltaspekt erkannt. Mikroplastik kann entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen – insbesondere durch Bandabrieb während der Nutzungsphase bei Kund:innen, aber auch beim Transport und in der End-of-Life-Behandlung. Eine vollständige Vermeidung ist derzeit kaum möglich, da biologisch abbaubare Alternativen noch nicht flächendeckend verfügbar und wirtschaftlich einsetzbar sind und geeignete Recyclingstrukturen fehlen.

Die Problematik rund um Mikroplastik rückt zunehmend in den Fokus von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdiskussionen. Daher beobachten wir die wissenschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen aufmerksam, um frühzeitig geeignete Leitlinien und Strategien für den Umgang mit Mikroplastik zu entwickeln. Obwohl sich die Auseinandersetzung mit Mikroplastik noch in einer frühen Phase befindet, arbeiten wir bereits intensiv daran, fundierte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen und Maßnahmen zur weiteren Reduktion von Mikroplastik systematisch voranzutreiben.

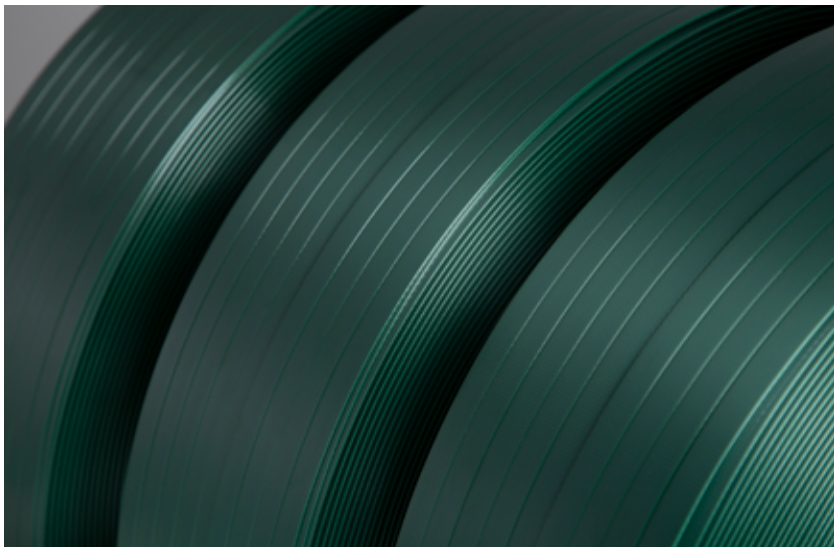
Die Problematik rund um Mikroplastik rückt zunehmend in den Fokus von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdiskussionen. Daher beobachten wir die wissenschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen aufmerksam, um frühzeitig geeignete Leitlinien und Strategien für den Umgang mit Mikroplastik zu entwickeln. Obwohl sich die Auseinandersetzung mit Mikroplastik noch in einer frühen Phase befindet, arbeiten wir bereits intensiv daran, fundierte Entscheidungsgrundlagen zu schaffen und Maßnahmen zur weiteren Reduktion von Mikroplastik systematisch voranzutreiben.

MASSNAHMEN | E2-2

Um der Entstehung und Freisetzung von Mikroplastik entgegenzuwirken, haben wir uns bislang mit folgenden Maßnahmen beschäftigt:

- **Optimierung Bandabrieb:** Bis 2030 möchten wir gezielte Messverfahren zur Bestimmung des Abriebverhaltens in unsere Bandprüfung integrieren und Bänder aus unterschiedlichen Rohstoffmischen anhand ihres Abriebverhaltens analysieren, miteinander vergleichen und eine abrieboptimierte Rezeptur entwickeln.
- **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Wir setzen Maßnahmen zur verbesserten Trennung und Rückführung von Materialien um, um die Wiederverwertung zu erhöhen und die Entstehung von Mikroplastik am Lebensende der Produkte zu verringern.

Perspektivisch plant Mosca, geeignete Methoden zur Messung von Mikroplastik entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren. Ziel ist es, künftig belastbare Daten zur Entstehung und Freisetzung von Mikroplastik zu gewinnen und darauf aufbauend gezielte Maßnahmen weiterzuentwickeln. ■



E5

2.3 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir erkennen die Endlichkeit der eingesetzten Rohstoffe und richten unser Handeln konsequent auf deren Schutz und effiziente Nutzung aus.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mosca verfolgt das Ziel, den Rohstoffeinsatz zu minimieren, Produkte langlebig zu gestalten und Materialien bestmöglich im Wertstoffkreislauf zu halten.

Dazu richten wir Einkaufs-, Produktions- und Entwicklungsprozesse am Leitbild einer nachhaltigen und zirkulären Wirtschaft aus, fördern den Einsatz von Recyclingmaterialien und biobasierten Rohstoffen und streben die Rückführung verwendeter Materialien an.

Die enge Zusammenarbeit mit Partner:innen entlang der Wertschöpfungskette sowie der Einsatz digitaler Tools zur Nachverfolgung von Materialflüssen sind für uns zentrale Säulen, um Kreislaufösungen effizient umzusetzen und kontinuierlich zu verbessern.

[WEITERLESEN →](#)



E5, ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

RESSOURCENZUFLÜSSE, EINSCHLIESSLICH RESSOURCENNUTZUNG

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Bezug und Verarbeitung von nicht erneuerbaren Ressourcen (fossile Rohstoffe: Kunststoff, Stahl, etc.) Negative tatsächliche Auswirkung	Wir verarbeiten große Mengen an PP, PET und Metallen, was zu erhöhtem Ressourcenverbrauch und zur Rohstoffverknappung beiträgt.
Bezug und Verarbeitung von recyceltem Kunststoff Positive tatsächliche Auswirkung	An unseren deutschen Standorten stellen wir Umreifungsband mit hohem zertifiziertem Recyclinganteil her (PET ca. 98%, PP 30%) und tragen damit messbar zur Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft bei.
Bezug und Verarbeitung von recyceltem Kunststoff auf globaler Ebene Positive potenzielle Auswirkung	An unseren internationalen Standorten besteht Potenzial, den Einsatz recycelter Kunststoffe nach deutschem Vorbild auszuweiten und so global Ressourcenschonung zu fördern.
Bezug und Verarbeitung recycelbarer Kunststoffe Positive tatsächliche Auswirkung	Alle eingesetzten Kunststoffe sind recyclingfähig. Da PP und PET Monomaterialien sind, lassen sie sich gut dem Recyclingprozess zuführen.
Verpackungsmaterial in der Logistik Negative tatsächliche Auswirkung	Einwegverpackungen und übermäßiger Verpackungseinsatz belasten Umwelt und Ressourcen. Optimierungspotenziale bestehen entlang der gesamten Logistikkette.
Bezug von Papier Negative tatsächliche Auswirkung	Trotz vergleichsweise geringer Menge belastet der standortübergreifende Papierverbrauch die Ressourcen. Durch Digitalisierung kann diese Auswirkung reduziert werden.
Anforderungen der PPWR: Recyclinganteil, Recyclingfähigkeit, Mehrwegquoten Risiko	Die Einhaltung regulatorischer Vorgaben verursacht Kosten und erfordert Zertifizierungen. Bei Nichterfüllung drohen Sanktionen und Umsatzverluste.
Steigende Nachfrage für recycelte Rohstoffe Risiko & Chance	Die wachsende Nachfrage erschwert die Verfügbarkeit hochwertiger Recyclingmaterialien. Geringe Qualität und steigende Kosten stellen zusätzliche Herausforderungen dar. Gleichzeitig bietet dies Potenzial für Wettbewerbsvorteile und eine stärkere Kund:innenbindung.

WEITERLESEN →

RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Maschinen & Umreifungsband enthalten beim Verkauf nicht erneuerbare Rohstoffe Negative tatsächliche Auswirkung	In unseren Produkten werden weltweit große Mengen nicht erneuerbarer Materialien eingesetzt. Die Recyclingquoten und die fachgerechte Entsorgung am Lebensende sind derzeit nicht nachvollziehbar. Eine Substitution ist technisch möglich, jedoch kostenintensiv und durch begrenzte Verfügbarkeit erschwert.
Minimalverpackung Umreifungsband + Minimierung Verpackungsmenge im TechCenter Positive tatsächliche Auswirkung	Umreifungsband stellt eine Minimalverpackung dar und erfordert nur geringen Materialeinsatz. Im TechCenter werden Tests zur Verpackungsoptimierung durchgeführt, die eine weitere Materialreduktion mit sich bringen können.
Verkauf von Umreifungsbändern mit hohem Recyclinganteil Positive tatsächliche Auswirkung	An deutschen Standorten sind die Recyclinganteile bei Umreifungsbändern zertifiziert (PET ca. 98%, PP 30%). Auch in Malaysia wird mit Rezyklaten gearbeitet, in den USA laufen erste Tests. Die globale Produktion trägt messbar zur Ressourcenschonung bei.
Globaler Ausbau des Verkaufs von Umreifungsbändern mit hohem Recyclinganteil Positive potenzielle Auswirkung	Außerhalb Deutschlands ist der Recyclinganteil bei Umreifungsbändern noch gering. Eine globale Ausweitung könnte den Gesamtanteil deutlich erhöhen und die Kreislaufwirtschaft stärken. Der Ausbau ist geplant, wird jedoch durch hohe Kosten und Materialqualität erschwert.
Hohe Recyclingfähigkeit der Umreifungsbänder Positive tatsächliche Auswirkung	Umreifungsbänder bestehen aus Monomaterialien (PP, PET) und sind daher gut recycelbar. Ihr weltweiter Einsatz verstärkt den positiven Umwelteinfluss.
Fokus von F&E auf Dematerialisierung: Dünnere, schmalere Bänder + modulare/ austauschbare Maschinenkomponenten Positive tatsächliche Auswirkung	Materialreduzierung, langlebige und modulare Maschinenkomponenten sowie der hohe Recyclinganteil der Umreifungsbänder tragen zur Ressourcenschonung bei.
Förderung von Kreislaufwirtschaft der Umreifungsbänder Positive potenzielle Auswirkung	Im Projekt Loop That! kooperieren wir mit Interzero, um gebrauchtes Umreifungsband wieder in den Materialkreislauf zu integrieren. Das Projekt befindet sich in der Pilotphase und wird weiter ausgebaut.
Optimierung der Verpackungsmenge bei versendeten Produkten Positive tatsächliche Auswirkung	Am deutschen Standort wird getestet, ob Kartonagen beim Versand von Umreifungsbändern eingespart werden können. Im TechCenter wird der Einsatz von Stretchfolie optimiert. Im Rahmen der Optimierung eines spezifischen Verpackungsbilds können in einem konkreten Anwendungsfall die CO ₂ e-Emissionen jährlich um bis zu 68% reduziert werden.
Langlebige Maschinen Positive tatsächliche Auswirkung	Die lange Lebensdauer der Maschinen reduziert Abfall. Ersatzteile, Reparaturen und Schulungen zur Eigenwartung verlängern die Nutzung und sparen Material sowie Energie.
Höhere Kund:innennachfrage nach nachhaltigeren Produkten: Bereitstellung passender Lösungen und neuer Technologien Chance	Durch gezielte Investitionen in moderne, effiziente Technologien kann Mosca eine Vorreiterrolle einnehmen, neue Kund:innen gewinnen und Wettbewerbsvorteile sowie Reputation stärken.

RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Kunststoffsteuer Risiko & Chance	Die Einführung von Kunststoffsteuern verursacht Kosten und erhöht den Personal- und Entwicklungsaufwand. Gleichzeitig kann ein hoher Rezyklatanteil Steuerzahlungen reduzieren und Wettbewerbsvorteile sowie eine bessere Reputation ermöglichen. Erste Länder haben entsprechende Regelungen eingeführt, weitere werden folgen.
Steigender Fokus auf Kreislaufwirtschaft: Kund:innenanforderungen an Recyclinganteil und Kreislaufösungen Risiko & Chance	Die hohen Kosten für Rezyklate und Herausforderungen bei der Rückholung eigener Bänder erschweren die Umsetzung. Gleichzeitig bieten Kreislaufösungen Potenzial für Wettbewerbsvorteile und stärkere Kund:innenbindung.
Ausbaufähige Recyclingquoten von Kunststoffen nach Nutzungsphase bei den Endkund:innen: Verlust von wertvollem Material durch Verbrennung statt Recycling Risiko	Die Recyclingquoten nach der Nutzungsphase sind ausbaufähig. Hochwertige Rezyklate sind oft nur begrenzt verfügbar und teuer. Umreifungsbänder werden selten über etablierte Sammelsysteme entsorgt, was die Rückführung erschwert.

ABFÄLLE

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Nicht gefährliche Abfälle Negative tatsächliche Auswirkung	Mosca arbeitet aktiv an der Reduktion des Abfallaufkommens – etwa durch Recycling des Bandausschusses. Trotz steigender Produktionsmengen bleibt das Abfallniveau im Branchenvergleich moderat. Eine zunehmend getrennte Entsorgung fördert Recyclingprozesse und stärkt die Kreislaufwirtschaft.

E5-3

Ziele

RESSOURCENZUFLÜSSE, EINSCHLIESSLICH RESSOURCENNUTZUNG

- Bis 2030 basieren weltweit alle PP-Produkte auf Biopolymeren oder Rezyklaten.

Das PP-Umreifungsband in Deutschland besteht bereits zu mindestens 30% aus recyceltem Polypropylen (rPP). Für unsere globalen Aktivitäten streben wir an, in den kommenden Jahren belastbare Kennzahlen zum Anteil von rPP bereitzustellen.

- Bis 2030 basieren die PET-Produkte weltweit überwiegend auf Rezyklat.

Das PET-Umreifungsband in Deutschland wird bereits seit vielen Jahren nahezu vollständig aus recyceltem Polyethylenterephthalat (rPET) hergestellt. Für unsere internationalen Standorte beabsichtigen wir, in den kommenden Jahren verlässliche Daten zum rPET-Anteil zu erfassen und bereitzustellen.

- Bis 2030 verringern wir das Gewicht der PET- und PP-Bänder je Einheit, um den Rohstoffeinsatz bei gleichbleibender Performance zu minimieren.

Ziel ist es, das Gewicht der PET- und PP-Umreifungsbänder pro Einheit bei gleichbleibender Funktionalität und Leistung zu reduzieren. Durch gezielte Materialoptimierung und den Einsatz hochwertiger, effizienter Werkstoffe soll der Rohstoffeinsatz deutlich gesenkt werden. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Weiterentwicklung unserer Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit.

RESSOURCENABFLÜSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

- Bis 2030 reintegrieren wir innerhalb der EU 50% unserer Bänder in den Materialkreislauf

Um einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft zu leisten, ist es unser Ziel, dass die Bänder in den Materialkreislauf reintegriert werden. Die Reintegration umfasst die Rückführung gebrauchter Materialien in den Produktionsprozess oder deren hochwertige Wiederverwertung.

Unser folgendes Ziel aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird überarbeitet:

- Bis 2030 stellen wir die Bandverpackung unseres PET-Umreifungsbands auf ein Modell ohne Umkarton und mit umweltfreundlicher Folie um.

Denn bei genauerer Betrachtung der Verpackung hat sich ergeben, dass das Modell ohne Umkarton nur bedingt möglich ist.

Daher wurde dieses Ziel noch einmal angepasst und lautet nun:

- Bis 2030 stellen wir sämtliche Verpackungen im Bandbereich in Deutschland auf umweltfreundlichen Karton um und bewerten sowie optimieren alle Verpackungslösungen hinsichtlich ihrer ökologischen Wirkung.

Dieses Ziel umfasst die systematische Überarbeitung unserer Verpackungsprozesse im Bandbereich mit dem Fokus auf ökologische Wirkung. Durch die Umstellung auf umweltfreundliche Kartonverpackungen und die Bewertung aller eingesetzten Verpackungslösungen tragen wir aktiv zur Reduktion unseres CO₂e-Footprints bei. Erste Maßnahmen zeigen bereits Wirkung: So konnte der Einsatz von Stretch-

folie durch gezielte Tests um rund 68% reduziert werden – ein konkreter Beitrag zum Ressourcenschutz und zur Abfallvermeidung.

ABFÄLLE

Das Ziel aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2023

- Bis 2027 reduzieren wir die absolute Abfallmenge zur Verwertung um 30% (Basisjahr 2022) haben wir überarbeitet.

Denn im Zuge der Weiterentwicklung unseres Abfallkonzepts hat sich gezeigt, dass das im Vorjahr definierte Ziel nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten entspricht. Durch die verbesserte Datenerfassung und die Erweiterung der Abfallkategorien liegen uns inzwischen detailliertere Informationen vor, die eine Neuausrichtung erforderlich machen.

- Die Abfallstrategie wird mit klaren Zielgrößen und messbaren Kennzahlen zur Erfolgskontrolle neu definiert.

Diese Überarbeitung unserer Abfallstrategie umfasst die Festlegung konkreter Zielgrößen sowie die Einführung von Verhältniskennzahlen (KPIs), die eine transparente Erfolgskontrolle ermöglichen. Die KPIs werden dabei auf die jeweils relevanten Einflussgrößen bezogen – abhängig von der Abfallart entweder auf die Produktionsmenge oder die Anzahl der Mitarbeitenden.

- Bis 2030 reduzieren wir den Produktionsausschuss im Bandbereich um 30% (Basisjahr 2023).

Dieses Ziel verfolgen wir auch weiterhin. Als Produktionsausschuss verstehen wir den Anfahrausschuss und den Produktionsabfall. Hier konnten wir vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 bereits eine Reduktion um 27% erreichen. ■

2.3.1 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung

UNSER ANSATZ | E5-1

Mosca setzt auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fördert aktiv die Kreislaufwirtschaft. Durch langlebiges Produktdesign und ressourcenschonende Lösungen ermöglichen wir Wiederverwendung, Reparatur und Wiederaufbereitung – und reduzieren so den Ressourceneinsatz sowie Umweltbelastungen.

Mosca setzt sich für eine effiziente und verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette ein. Der Einsatz nicht erneuerbarer Rohstoffe wie Kunststoff und Metall wird durch recycelte und recyclingfähige Materialien gezielt reduziert. An den deutschen Standorten produzieren wir das Umreifungsband bereits mit hohen und zertifizierten Rezyklatanteilen – international bestehen Potenziale zur Ausweitung.

Die gruppenweite nachhaltige Beschaffungspolitik bildet einen zentralen Rahmen für den ressourcenschonenden Einkauf. Sie fördert den Einsatz umweltfreundlicher Materialien, die Reduktion von Emissionen und die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards entlang der Lieferkette. Darüber hinaus wurden an einzelnen Standorten ergänzende Richtlinien eingeführt, die den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und den Umweltschutz stärken. Auch die Einführung zusätzlicher standortübergreifender Policies ist geplant und wird schrittweise vorangetrieben.

Mosca nutzt weltweit unterschiedliche Ressourcen – darunter Kunststoffe, Energie, Wasser und Betriebsmittel – abhängig von regionalen Gegebenheiten und Produktionsprozessen. Recyclingströme werden zunehmend integriert, um den Materialeinsatz nachhaltiger zu gestalten.

Die Erfassung wesentlicher Ressourcenzuflüsse erfolgt über Berichte und standortspezifische Strategien. Die Verbesserung der Datengrundlage und die Integration nachhaltiger Beschaffungsprozesse sind Teil unserer übergeordneten Nachhaltigkeitsziele.

MASSNAHMEN | E5-2

Die Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen zeigt, wie entscheidend ein verantwortungsvoller Umgang mit Materialien für die ökologische Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit der Mosca-Gruppe ist.

Zur Umsetzung verfolgt Mosca eine umfassende Strategie mit folgenden Maßnahmen:

- **Erhöhung des Recyclinganteils:** Der Einsatz von recyceltem Kunststoff in Umreifungsbändern reduziert den Verbrauch von Primärrohstoffen und verbessert den ökologischen Fußabdruck der Produkte.
- **Post-Consumer-Rezyklat (PCR):** Am Produktionsstandort Muckental liegt der PCR-Anteil beim PET-Band bereits bei rund 99%. Für PP-Bänder werden derzeit 30% Post-Industrial-Rezyklat (PIR) eingesetzt. Erste Tests mit 35% PCR-PP sind für Juli 2025 geplant, mit dem Ziel einer Serienreife bis 2026 und durch die Kombination von mindestens 35% PCR-PP und PIR-PP einen Gesamt-Rezyklatanteil von 50% bis 2030.
- **Bio-Kunststoffe:** Mosca fokussiert sich sowohl auf biologisch abbaubare als auch auf biobasierte Kunststoffe. So haben wir neben den PP- und PET-Bändern mit dem EcoStrap ein Umreifungsband aus nachwachsenden Rohstoffen im Produktportfolio, welches aus nachwachsenden Rohstoffen besteht und biologisch abbaubar ist. Außerdem haben wir für die biobasierten Kunststoffe die ISCC+-Zertifizierung und bereits erste Tests durchgeführt.

Diese Maßnahmen zeigen, dass Mosca nicht nur auf gesetzliche Anforderungen reagiert, sondern aktiv an der Transformation hin zu einer ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Produktion arbeitet.

Die Erfassung und Nutzung von Kennzahlen wird künftig eine zentrale Rolle spielen, um Fortschritte gezielt zu steuern und transparent zu machen. Auch wenn die Datengrundlage im Bereich Ressourcenzuflüsse aktuell noch begrenzt ist, arbeiten wir engagiert daran, diese weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, unser Engagement mithilfe belastbarer Metriken langfristig messbar und nachvollziehbar zu gestalten. ■

2.3.2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen

UNSER ANSATZ | E5-1

Ressourcenabflüsse umfassen alle Stoff- und Energieströme, die das Unternehmen verlassen – darunter Abfälle, Emissionen, nicht weiter nutzbare Materialien, Abwasser sowie Produkte, die nach ihrer Nutzung Auswirkungen auf Umwelt und Ressourcen haben können.

Mosca verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcenabflüssen, basierend auf fünf Prinzipien:

- **Vermeidung vor Verwertung:** Bereits in der Planung und Prozessgestaltung setzen wir Maßnahmen zur Reduktion unnötiger Abflüsse um.
- **Effizienzsteigerung:** Durch kontinuierliche Prozessoptimierung minimieren wir den Einsatz von Material und Energie.
- **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Wir prüfen aktiv Möglichkeiten zur Wiederverwendung, zum Recycling und zur Rückführung von Stoffströmen.
- **Sorgfältige Behandlung und Entsorgung:** Nicht vermeidbare Abflüsse werden gesetzeskonform behandelt und entsorgt – unter besonderer Berücksichtigung von Umwelt- und Gesundheitsaspekten.
- **Transparenz und Monitoring:** Wir erfassen relevante Daten zu Ressourcenabflüssen und nutzen diese zur Bewertung und kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

An den deutschen Standorten gilt unsere Umweltpolitik, die uns zur Reduzierung der Umweltauswirkungen verpflichtet. Im Sinne einer zirkulären Wertschöpfung setzen wir auf starke Partnerschaften und Kooperationen, um Rücknahmesysteme und Recyclinglösungen zu fördern.

Mit dem ONE Service-Konzept begleiten wir unsere Kund:innen weltweit über den gesamten Lebenszyklus der Maschinen – inklusive individueller Beratung zur kontinuierlichen Optimierung und Effizienzsteigerung.

MASSNAHMEN | E5-2

Die recyclingfähige Gestaltung unseres Umreifungsbands verfolgen wir bereits von Anfang an.

Zur Umsetzung verfolgt Mosca eine umfassende Strategie mit folgenden Maßnahmen:

- **Recyclinggerechtes Design:** Unsere Umreifungsbänder bestehen aus Monomaterialien (PP, PET), welche gut recycelbar sind – eine unabhängige Zertifizierung der Recyclingfähigkeit unseres Umreifungsbands ist in Planung. Erste Nahinfrarotspektroskopie-Tests (NIR-Tests) zur Verbesserung der Sortierfähigkeit wurden bereits durchgeführt.
- **Loop That!:** Im Projekt Loop That! arbeiten wir mit unserem Partner Interzero an der Rückführung gebrauchter Bänder in den Materialkreislauf. Unsere Vision ist ein geschlossener Kreislauf für die gesamte Branche.
- **Verpackungsoptimierung:** Bis spätestens 2030 überarbeiten wir unsere Verpackungsprozesse im Bandbereich in Deutschland und stellen vollständig auf umweltfreundliche Kartonverpackungen um. Im Zuge dessen bewerten wir alle bestehenden Verpackungslösungen hinsichtlich ihrer ökologischen Wirkung und optimieren diese gezielt.



[WEITERLESEN →](#)

- **TechCenter & Beratung:** Im Tech-Center testen wir Ladeeinheiten zur Materialreduktion und Effizienzsteigerung. Unsere Beratung unterstützt Kund:innen bei der Auswahl ressourcenschonender und sicherer Transportverpackungen.
- **Modulares Maschinen-Design:** Unsere Maschinen sind auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit ausgelegt. Modulare und austauschbare Komponenten ermöglichen eine verlängerte Nutzung und reduzieren Abfall.
- **Ersatzteilversorgung & Schulungen:** Schulungen zur Eigenwartung und eine zuverlässige Ersatzteilversorgung helfen Kund:innen, die Lebensdauer der Maschinen zu verlängern und Ressourcen zu schonen.
- **Energieeffiziente Technologien:** Mit der SoniXs-Ultraschalltechnologie setzen wir auf emissionsfreie, stromsparende Umreifungssysteme, die nur während des Umreifungszyklus Energie verbrauchen.
- **Digitale Prozessoptimierung:** IoT-fähige Maschinen wie die SoniXs TRI-Connect ermöglichen eine vorausschauende Wartung und reduzieren Ausfallzeiten, Energieverbrauch und Betriebskosten.

Diese Maßnahmen zeigen, dass Mosca aktiv an der Transformation hin zu einer zirkulären und zukunftsfähigen Produktion arbeitet – über gesetzliche Anforderungen hinaus.

SCHLAGLICHT:

Nachhaltige Technologien

SONIXS - NACHHALTIGE ULTRASCHALL-UMREIFUNGSTECHNOLOGIE

SoniXs ist eine von Mosca entwickelte Ultraschall-Schweißtechnik für Umreifungen, die herkömmliche Heizkeilverfahren ersetzt. Sie arbeitet energieeffizient, nahezu wärmefrei und emissionsfrei, senkt dadurch Energieverbrauch, Materialeinsatz und Umweltbelastung und erhöht zugleich Arbeitssicherheit und Produktschutz.

Das neue Inline-SoniXs-Aggregat steigert diesen Nachhaltigkeitsnutzen weiter:

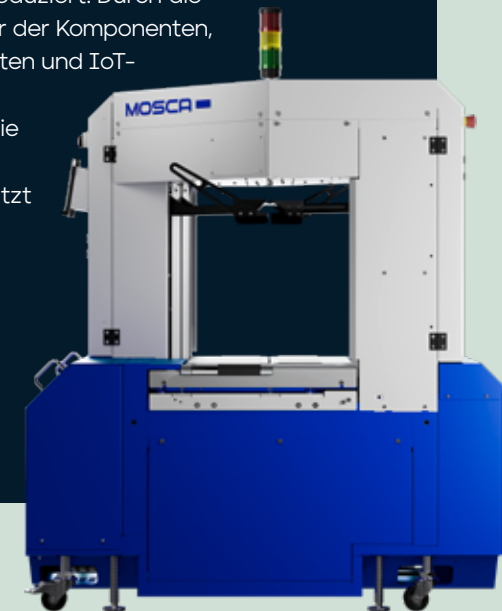
- Materialeffizienz durch die Möglichkeit, dünnere und schmalere Umreifungsbänder bei gleicher Verschlussfestigkeit einzusetzen, was zu weniger Rohstoffen und Abfall führt.
- Energieeffizienz dank Stromverbrauch nur während des Umreifungszyklus.
- Ressourcenschonung & Langlebigkeit durch wartungsfreie Sonotrode, robusten Aufbau und integrierte Sensoren zur Predictive Maintenance, die Ausfallzeiten reduzieren und die Lebensdauer verlängern.
- Produktivitätsgewinne von bis zu 35% durch optimierte Inline-Konstruktion, ohne zusätzlichen Ressourcenverbrauch.

Damit kombiniert Mosca mit dem Inline-SoniXs-Aggregat Produktivitätssteigerung und nachhaltige Ressourcennutzung in einem hocheffizienten System.

SONIXS TRI-CONNECT - EFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT IN DER UMREIFUNG

Die vollautomatische Umreifungsmaschine SoniXs TRI-Connect vereint hohe Leistung mit digitaler Vernetzung und Ressourcenschonung. Das energieeffiziente, verschleißarme Ultraschall-Aggregat arbeitet nur während des Umreifungszyklus und ersetzt vollständig pneumatische Komponenten, was den Energiebedarf und Wartungsaufwand reduziert. Durch die längere Lebensdauer der Komponenten, minimierte Ausfallzeiten und IoT-fähige Prozessoptimierung senkt die Maschine Betriebskosten und unterstützt eine nachhaltige, zukunftsorientierte Produktion.

WEITERLESEN →



SCHLAGLICHT:

Kunststoff & Nachhaltigkeit – Passt das zusammen?

Umreifungsbänder aus Kunststoff sind ein unverzichtbarer Baustein für sichere Verpackungs- und Transportsicherungslösungen in zahlreichen Branchen.

Trotz mancher Vorbehalte gegenüber Kunststoff kann dieses Material, richtig eingesetzt und verantwortungsvoll gehandhabt, einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten und ressourcenschonend eingesetzt werden. Mosca stellt daher die Nachhaltigkeit seiner Kunststoffprodukte konsequent in den Vordergrund und setzt auf drei zentrale Hebel: Recycling, Dematerialisierung und geschlossene Materialkreisläufe.

RECYCLING UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Unsere PET- und PP-Umreifungsbänder bestehen aus sortenreinen Monomaterialien, die eine hohe Recyclingfähigkeit gewährleisten. Der bestehende Recyclinganteil ist bereits hoch, insbesondere bei PET-Bändern setzen wir seit 2008 nahezu vollständig auf PCR. Auch PP-Bänder werden zunehmend mit recycelten und biobasierten Materialien hergestellt, was den ökologischen Fußabdruck weiter reduziert.

Unser Projekt „Loop that!“ zielt darauf ab, durch sortenreine Sammlung und hochwertige Aufbereitung gebrauchte Umreifungsbänder in einen geschlossenen Kreislauf zurückzuführen. Dabei erreicht das recycelte Material qualitative Standards wie Neuware und kann daher gut wiederverwertet werden.

Unsere Vision ist es, eine branchenweite Lösung für geschlossene Materialkreisläufe zu etablieren – denn echte Kreislaufwirtschaft gelingt nur durch starke Partnerschaften und gemeinsames Engagement.

[WEITERLESEN →](#)



DEMATERIALISIERUNG: WENIGER MATERIAL, GLEICHE SICHERHEIT

Parallel setzen wir auf die Reduktion des Materialeinsatzes. Im TechCenter ermitteln wir die minimal notwendige Menge an Verpackungsmaterial, um Sicherheit und Funktionalität zu gewährleisten. Die Entwicklung dünnerer und schmalere Bänder, bietet in diesem Zusammenhang ebenfalls großes Potenzial für die Zukunft.

KUNSTSTOFF VERSUS PAPIER - DIE RICHTIGE WAHL

Kunststoffbänder, insbesondere solche aus recyceltem PET, bieten hohe Festigkeit und lange Haltbarkeit. Sie sichern schwere und gestapelte Produkte auf Paletten zuverlässig. PET-Bänder sind besonders reißfest und elastisch, was Stöße während des Transports abfedert und Belastungen zwischen 185 und 580 Kilogramm je nach Breite standhält.

Papier wird in der öffentlichen Wahrnehmung häufig als nachhaltige Alternative zu Kunststoff angesehen. Diese Einschätzung trifft jedoch nicht in allen Fällen zu. Papierbänder gewinnen zwar an Bedeutung, eignen sich aufgrund ihrer begrenzten Reißlast von 25 bis 55 Kilogramm jedoch vor allem für die Sicherung kleiner und leichter Produkte wie Zeitungen oder Handtücher. Für schwere oder sperrige Güter sind sie ungeeignet. Zudem bestehen viele Papierbänder aus mehrschichtigen Materialien oder Beschichtungen, was die Recyclingfähigkeit einschränkt und die Umweltbilanz belastet.

Unsere Empfehlung lautet daher: Papierbänder können eine sinnvolle Ergänzung sein – sollten jedoch nicht pauschal als Ersatz für Kunststoffbänder betrachtet werden. Die Wahl des richtigen Materials hängt stets von den Anforderungen der Anwendung und den angestrebten Nachhaltigkeitszielen ab.

LEISTUNG GEHT VOR

Sicherheit und Zuverlässigkeit haben oberste Priorität. Ob Papier- oder Kunststoffband – beide müssen strenge Industriestandards erfüllen, denn ein Versagen kann fatale Folgen haben. Daher ist die Wahl des Umreifungsbands stets eine Abwägung zwischen Leistung, Anwendungsanforderungen und Nachhaltigkeitszielen.

GANZHEITLICHE LEBENSZYKLUSBEWERTUNG

Die Umweltauswirkungen von Umreifungsbandern gehen über das Material hinaus. Produktion, Transport und die Entsorgung oder das Recycling am Ende des Lebenszyklus müssen objektiv bewertet und verglichen werden, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.

Die Wahl des richtigen Umreifungsbands hängt von den spezifischen Anforderungen, dem Gewicht und der Art der Waren, den Transportbedingungen sowie den Nachhaltigkeitszielen ab. Ob Kunststoff oder Papier – durch sorgfältige Abwägung und fachkundige Beratung lassen sich Lösungen finden, die sowohl Leistung als auch Umweltaspekte bestmöglich vereinen. ■

2.3.3 Abfälle

UNSER ANSATZ | E5-1

Die Vermeidung von Abfall hat bei Mosca höchste Priorität. Unser Handeln orientiert sich an der anerkannten Hierarchie der Abfallbewirtschaftung: i. Vermeidung, ii. Vorbereitung zur Wiederverwendung, iii. Recycling, iv. Sonstige Verwertung (z. B. energetische Verwertung) und v. Beseitigung.

Produkte und Prozesse werden so effizient wie möglich gestaltet, um Materialeinsatz zu optimieren und Abfallmengen kontinuierlich zu reduzieren. Durch gezielte Maßnahmen in Logistik und Lagermanagement vermeiden wir Überproduktion und Beschädigungen.

Nicht vermeidbare Abfälle werden sorgfältig getrennt, klassifiziert und gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsorgt. Gefährliche Abfälle – wie kontaminierte Verpackungen, Metallreste oder Aerosoldosen – werden an den jeweiligen Standorten nach spezifischen Richtlinien behandelt und ausschließlich durch autorisierte Fachunternehmen entsorgt.

MASSNAHMEN | E5-2

Mosca setzt gezielte Maßnahmen um, um das Abfallaufkommen zu reduzieren und die Ressourcennutzung zu verbessern:

- **Produktionsausschuss:** Ein Teil des Bandausschusses lässt sich direkt und ohne zusätzliche Aufbereitung in die Produktion zurückführen. Weitere Bandausschüsse werden aufbereitet und anschließend erneut eingesetzt. Zusätzlich entsteht Ausschuss in Form von PET-Brocken, welcher in Zukunft ebenfalls aufbereitet und in den Produktionskreislauf zurückgeführt werden soll.
- **Restmüll-Differenzierung:** An beiden deutschen Standorten wird der Restmüll künftig differenzierter erfasst, um verwertbare Stoffquoten zu erhöhen.
- **Dokumentation & Analyse:** Die systematische Erfassung von Abfallströmen ermöglicht die Identifikation weiterer Einsparpotenziale und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Ressourceneffizienz.
- **Einsatz von Flaschenwasser:** An einigen Standorten wurde der Einsatz von Flaschenwasser deutlich reduziert. Die vor Ort durchgeführte Wasseraufbereitung trägt zur Vermeidung von Plastikabfällen bei und fördert einen ressourcenschonenden Umgang mit Trinkwasser.

Diese Maßnahmen zeigen, dass Mosca aktiv daran arbeitet, Abfälle nicht nur zu verwalten, sondern möglichst zu vermeiden – und dabei ökologische Verantwortung mit betrieblicher Effizienz verbindet.

METRIKEN

Übersicht der Abfallmengen | E5-5

ESRS	Bezeichnung	Waldbrunn (Umreifungsmaschinen)	Muckental (Umreifungsbänder)	Movitec (Stretchwickler)
E5-5, 37 a	Gesamterzeugter Abfall	573,8t	233,9t	19,4t
E5-5, 37 d	Nicht recycelter Abfall	41,6t	41,8t	6,8t
E5-5, 37 d	Prozentsatz des nicht recycelten Abfalls	7,2%	17,9%	44,9%
E5-5, 39	Gesamtmenge gefährlicher Abfälle	47,4t	7,0t	0,3t
E5-5, 39	Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0,0t	0,0t	0,0t

Alle weiteren Produktionsstandorte wurden bei der Aufschlüsselung des Abfalls nicht berücksichtigt.

[WEITERLESEN](#) →

E5-5, 37 b

Recycler Abfall

Abfall	Abfallart	Verwertungs- verfahren	Waldbrunn	Muckental	Summe
Altöl	gefährlich	Recycling	1,0 t	1,0 t	2,0 t
Bohremulsion	gefährlich	Recycling	18,0 t		18,0 t
Elektro	nicht gefährlich	Recycling	2,3 t		2,3 t
Farbschlamm	gefährlich	Recycling	14,1 t		14,1 t
Folie	nicht gefährlich	Recycling	1,7 t	5,4 t	7,1 t
Holz	nicht gefährlich	Recycling	34,2 t	6,5 t	40,7 t
Papier	nicht gefährlich	Recycling	29,3 t	26,4 t	55,7 t
Waschlösung	gefährlich	Recycling	12,6 t	6,0 t	18,6 t
Kabel	nicht gefährlich	Recycling	4,4 t		4,4 t
Alu-Späne	nicht gefährlich	Recycling	4,9 t		4,9 t
Alu-Schrott	nicht gefährlich	Recycling	5,8 t		5,8 t
Edelstahl (VA)	nicht gefährlich	Recycling	15,1 t		15,1 t
Schrott	nicht gefährlich	Recycling	117,9 t	1,1 t	119,0 t
Blech	nicht gefährlich	Recycling	229,0 t		229,0 t
Späne	nicht gefährlich	Recycling	41,8 t		41,8 t
PET-Brocken	nicht gefährlich	Recycling		133,1 t	133,1 t
BigBags	nicht gefährlich	Recycling		12,7 t	12,7 t
Summe			532,3 t	192,1 t	724,4 t

Alle weiteren Produktionsstandorte wurden bei der Aufschlüsselung des Abfalls nicht berücksichtigt.

E5-5, 37 c

Abfall zur Entsorgung

Abfall	Abfallart	Verwertungs- verfahren	Waldbrunn	Muckental	Summe
Laserstaub	gefährlich	Deponie	1,8 t		1,8 t
Müll	nicht gefährlich	Verbrennung	39,8 t	41,8 t	81,6 t
Summe			41,6 t	41,8 t	83,4 t

Alle weiteren Produktionsstandorte wurden bei der Aufschlüsselung des Abfalls nicht berücksichtigt.

An den deutschen Standorten Waldbrunn und Muckental werden die Abfallmengen anhand von Liefer- und Wiegescheinen erfasst und systematisch in Excel-Tabellen dokumentiert. In den USA erfolgt die Erfassung über Lieferscheine (BOLs) und Rückmeldungen der Lieferant:innen. Kanada erhält Berichte direkt vom Entsorgungsunternehmen, während die Daten aus Spanien auf Messungen und Abfallbegleitscheinen des dortigen Dienstleisters basieren.

Die Zusammensetzung der Abfälle variiert je nach Standort und Produktionsprozess. Während in den USA alle Abfälle aus der Umreifungsbandproduktion stammen, entstehen in Kanada Kunststoff-, Karton-, Holz- und gemischte Abfälle und in Spanien Kunststoff-, Karton-, Metall-, Elektroschrott- sowie sonstige nicht recycelbare Abfälle. Für Malaysia liegen derzeit keine verwertbaren Daten vor.

Die Erfassung gemischter Abfälle erfolgt teilweise auf Basis standardisierter Sortierverfahren und geschätzter Aufschlüsselungen. Ziel ist es, die Datengrundlage kontinuierlich zu verbessern und eine belastbare, vergleichbare Bewertung der Abfallströme zu ermöglichen. ■

03

SOZI
ALES



3.1 ^{S1} Eigene Belegschaft



Die Mosca GmbH steht für eine mitarbeiterorientierte, wertebasierte, faire und zukunftsgerichtete Personalstrategie.

Durch tarifliche Verlässlichkeit, transparente Kommunikation und vielfältige Beteiligungsformate schafft Mosca ein stabiles Arbeitsumfeld, welches Sicherheit, Teilhabe und Entwicklung fördert. Globale Mindeststandards, ein verbindlicher Verhaltenskodex und die aktive Einbindung von Betriebsräten und Ausschüssen sichern die Einhaltung arbeitsrechtlicher Prinzipien und stärken die soziale Verantwortung des Unternehmens. Herausforderungen wie wirtschaftliche Schwankungen oder Fachkräftemangel begegnet Mosca mit vorausschauenden Maßnahmen, die Beschäftigung sichern und Perspektiven eröffnen. Die Förderung von Vielfalt, Inklusion und kontinuierlicher Weiterbildung bildet die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Wertschätzung und gemeinsames Wachstum ausgerichtet ist.

[WEITERLESEN →](#)

S1, ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

ARBEITSBEDINGUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Sichere Beschäftigung

Schaffung und Bereitstellung von sicheren Arbeitsplätzen mit Planungssicherheit

Positive tatsächliche Auswirkung

Wir fördern Arbeitsplatzsicherheit und langfristige Perspektiven durch einen hohen Anteil unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse. Der Kündigungsschutz wird neben gesetzlichen Regelungen zusätzlich durch standortspezifische Betriebsvereinbarungen und die aktive Mitwirkung des Betriebsrats gewährleistet.

Umsetzung von Maßnahmen zur Verhinderung von Entlassungen

Positive tatsächliche Auswirkung

Kurzarbeit und länderspezifische Instrumente helfen, Arbeitsplätze auch in Krisenzeiten zu erhalten.

Konjunkturschwankungen / angespannte wirtschaftliche Lage

Risiko & Chance

Wirtschaftliche Unsicherheiten können zu temporären Beschäftigungsanpassungen führen und die Arbeitsplatzsicherheit gefährden. Durch eine verantwortungsvolle Beschäftigungspolitik und den gezielten Einsatz von Kurzarbeit können wir auch in Krisenzeiten Kündigungen vermeiden, Vertrauen stärken und Stabilität schaffen.

Arbeitszeit

Geregelte Arbeitszeiten

Positive tatsächliche Auswirkung

Tariflich geregelte Vollzeit mit 36/40 Wochenstunden sowie flexible Modelle wie Schichtarbeit und Gleitzeit sichern eine faire und verlässliche Arbeitszeitgestaltung. Global orientieren wir uns an den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestanforderungen, die vertraglich verankert sind und eine verlässliche Grundlage für unsere Arbeitszeitregelungen bilden.

Trend zu flexiblen Arbeitszeitmodellen → Flexibilität bzgl. Arbeitszeiten

Chance

Vielfältige Arbeitszeitmodelle ermöglichen individuelle Lösungen und stärken unsere Position als attraktiver, zukunftsorientierter Arbeitgeber im Vergleich zum Wettbewerb.

[WEITERLESEN →](#)

ARBEITSBEDINGUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Angemessene Entlohnung

Angemessene Entlohnung (über dem Mindestlohn) und weitere Benefits → zeitgemäßes Anforderungs-, Leistungs-, Vergütungsmanagement + Schichtzuschlag

Positive tatsächliche Auswirkung

Eine haustarifvertragliche Regelung mit transparentem Entgeltabkommen in Deutschland sichert faire Vergütung mit Zusatzleistungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Schichtzuschlägen und Zuwendungen zu besonderen Anlässen. Weltweit liegt das Lohnniveau über gesetzlichen Mindeststandards.

Leistungsbezogene Bonuszahlungen, DE: standardisiertes Leistungsbeurteilungssystem mit Entgeltvergütungsbestandteil, global: Performance Bonus

Positive tatsächliche Auswirkung

Standardisierte Beurteilungssysteme mit variablem Entgeltbestandteil und standortspezifische Bonusmodelle ermöglichen eine faire Anerkennung individueller Leistungen.

Betriebliche Altersvorsorge

Positive tatsächliche Auswirkung

Wir fördern die finanzielle Zukunftsvorsorge unserer Mitarbeitenden durch Bezuschussung einer freiwilligen betrieblichen Altersvorsorge. So schaffen wir Sicherheit über das aktive Berufsleben hinaus und stärken die langfristige Bindung an unser Unternehmen.

Neubewertung aller Stellen zur Vereinheitlichung

Positive potenzielle Auswirkung

Durch die unternehmensweite Neubewertung aller Funktionen im Jahr 2025 schaffen wir mehr Transparenz und Fairness in der Vergütung, fördern Chancengleichheit und stärken die soziale Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz.

Inflation als Treiber für Lohnanpassungen

Chance

Durch freiwillige Inflationsausgleiche nach Maßgabe der IG Metall zeigen wir soziale Verantwortung und stärken die wirtschaftliche Entlastung der Mitarbeitenden.

Sozialer Dialog

Kommunikation über verschiedene Kanäle

Positive tatsächliche Auswirkung

Wir fördern eine transparente und zielgerichtete Informationsvermittlung durch den weltweiten Einsatz vielfältiger Kommunikationskanäle wie das Mitarbeitendenmagazin und SharePoint. In Deutschland ergänzen Betriebsversammlungen und Führungskräfte tagungen die Regelkommunikation. So stellen wir sicher, dass relevante Inhalte standortgerecht und für alle Mitarbeitenden verständlich zugänglich sind.

Teilweise Intransparenz aufgrund Komplexität durch Matrixorganisation

Negative tatsächliche Auswirkung

Die Weiterentwicklung der Matrixorganisation stärkt zwar die globale Zusammenarbeit. Allerdings führt sie auch zu einer erhöhten Komplexität in der Struktur, welche Unklarheiten in Bezug auf Verantwortlichkeiten und Informationsflüsse mit sich bringen kann. Die Mosca-Gruppe arbeitet daher kontinuierlich daran, Rollen und Kommunikationswege klarer zu definieren und die Organisation verständlicher zu gestalten.

Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer:innen auf Information, Anhörung und Mitbestimmung

Existenz von Betriebsrat + konstruktive Zusammenarbeit mit Arbeitnehmer:innenvertretung + Anbindung an den Tarifvertrag

Positive tatsächliche Auswirkung

Die Orientierung am Flächentarifvertrag der IG Metall und die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten fördern faire Arbeitsbedingungen und soziale Verantwortung.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte

Haustarifvertrag in DE angelehnt an IG Metall

Positive potenzielle Auswirkung

Die gemeinsam mit den Betriebsräten und der Gewerkschaft verhandelten Haustarifverträge orientieren an den Flächentarifverträgen der IG Metall stärken Mitarbeitendenbindung und bieten auch außertariflich Beschäftigten Vorteile.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Positive Auswirkungen auf die Work-Life-Balance durch tariflich geregelte bzw. flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitmodelle

Positive tatsächliche Auswirkung

Tariflich geregelte Arbeitszeitmodelle mit Arbeitszeitkonten ermöglichen die individuelle Gestaltung der Work-Life-Balance.

Mobiles Arbeiten in den möglichen Bereichen

Positive tatsächliche Auswirkung

Mobile Arbeitsgestaltung mit bis zu drei Tagen pro Woche sowie zugeordnete Arbeitsplätze am Arbeitsort für Mitarbeitende fördern Flexibilität und stärken die Eigenverantwortung.

Bezahlte Arbeitsfreistellung (Sonderurlaub)

Positive potenzielle Auswirkung

Tarifvertraglich verankerte bezahlte Freistellungen zu besonderen Lebensereignissen wie Geburten, Eheschließungen oder Trauerfällen unterstützen Mitarbeitende über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und zeigen Wertschätzung.

Trend zu New Work → Remote Work und hybride Arbeitsmodelle

Chance

Moderne Arbeitszeitmodelle mit mobilem Arbeiten und flexibler Gestaltung stärken nicht nur die Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden, sondern auch unsere globale Wettbewerbsfähigkeit.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz

Positive tatsächliche Auswirkung

Hohe Sicherheitsstandards und standortspezifische Maßnahmen schützen die Gesundheit der Mitarbeitenden weltweit.

Jährliche Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Positive tatsächliche Auswirkung

Jährliche Pflichtschulungen zur Arbeitssicherheit – in Deutschland über SuccessFactors – sensibilisieren Mitarbeitende regelmäßig für Sicherheit und Gesundheitsschutz.

Impfangebote für Mitarbeitende

Positive tatsächliche Auswirkung

An den deutschen Standorten fördern wir Prävention und stärken das Gesundheitsbewusstsein und Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch Betriebsärztliche Angebote wie z.B. Sprechstunden.

Einführung von Sozialberatung, u.a. Thematisierung von psychischer Gesundheit

Positive potenzielle Auswirkung

Die betriebliche Sozialberatung, auch bekannt als Employee Assistance Program (EAP), soll Mitarbeitenden in herausfordernden beruflichen oder privaten Situationen eine vertrauliche Anlaufstelle bieten. Ziel ist es, durch individuelle Beratung und gegebenenfalls die Unterstützung mit externen Hilfsangeboten eine passgenaue Betreuung zu ermöglichen und Belastungen zu reduzieren.

Einrichtung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales

Positive tatsächliche Auswirkung

Dieses Betriebsratsgremium unterstützt die systematische Auseinandersetzung mit gesundheitsbezogenen Herausforderungen und sichert die Entwicklung standortübergreifender Maßnahmen zur Förderung des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden.

WEITERLESEN →

GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Einstellung und Entlohnung nach Qualifikation unabhängig von Geschlecht

Positive tatsächliche Auswirkung

Einstellung und Vergütung erfolgen ausschließlich nach Stellenbewertung mit entsprechendem Wissensumfang- unabhängig vom Geschlecht. Klare Jobprofile, tarifvertragliche Entgeltabkommen sowie die Zusammenarbeit von Betriebsrat, HR und Führungskräften sichern Fairness und Transparenz.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Förderung und Bindung der Mitarbeitenden durch umfassende Schulungs- und Weiterbildungskonzepte

Positive tatsächliche Auswirkung

Das unternehmenseigene Trainingszentrum, MoscaCompetenceCenter, bietet vielfältige Angebote zur gezielten Weiterentwicklung fachlicher und persönlicher Kompetenzen und trägt zur langfristigen Sicherung unserer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit bei.

Entwicklungsmöglichkeiten durch interne Stellenausschreibungen

Positive tatsächliche Auswirkung

Offene Positionen werden zunächst intern ausgeschrieben, um Mitarbeitenden Entwicklungsmöglichkeiten und internationale Perspektiven zu eröffnen.

Überdurchschnittliche hohe Ausbildungsquote + Übernahme der Azubis, falls fachlich geeignet

Positive tatsächliche Auswirkung

Ein breites Ausbildungsportfolio und die Übernahme geeigneter Talente fördern frühzeitige Fachkräfteintegration und langfristige Mitarbeitendenbindung.

Zunehmender Fachkräftemangel: Förderung eigener Mitarbeitenden

Chance

Wir sichern Fachkräfte, stärken unsere Wettbewerbsfähigkeit und gewinnen Talente durch eine strategisch ausgerichtete Investition in Berufliche Bildung. Mosca fördert die kontinuierliche Qualifizierung seiner Mitarbeitenden und schafft damit die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und zukunftsorientierte Entwicklung.

Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderung und Vielfalt

Schwerbehindertenvertretung im Betriebsrat

Positive tatsächliche Auswirkung

Wir fördern Inklusion und soziale Verantwortung durch die aktive Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und sind bemüht die gesetzlichen Anforderungen umfassend zu erfüllen. Eine Schwerbehindertenvertretung unterstützt uns dabei. Sofern erforderlich leisten wir die gesetzlich vorgesehene Ausgleichszahlungen zur Förderung von Inklusion. Auch international orientieren wir uns an den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und schaffen Rahmenbedingungen, die die Einstellung von Menschen mit Behinderungen ermöglichen und unterstützen.

Einstellung nach Qualifikation unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, etc.

Positive tatsächliche Auswirkung

Einstellung erfolgt weltweit ausschließlich nach Wissen und Qualifikation – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen. Diskriminierung wird nicht toleriert. Unsere globale Ausrichtung orientiert sich an den jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen und unterstreicht unser Engagement für Gleichbehandlung und Diversität im internationalen Kontext.

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Datenschutz

Gewährleistung des sicheren Umgangs mit sensiblen Daten

Positive tatsächliche Auswirkung

Durch moderne Datenschutzmaßnahmen schaffen wir Vertrauen bei Mitarbeitenden, Kund:innen und Partner:innen. Datenschutzbeauftragte und nationale Vereinbarungen sichern die Einhaltung deutscher Standards – auch international.

Jährliche Datenschutzbildung

Positive tatsächliche Auswirkung

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den Umgang mit personenbezogenen Daten und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind zentrale Bestandteile des Datenschutz-Managements bei Mosca. Diese stellen wir an den deutschen Standorten durch jährliche Schulungen sicher.

S1-5

Ziele

ARBEITSBEDINGUNGEN

- Bis Ende 2026 soll eine innovative Softwarelösung zur flexibleren mobilen Erfassung von Arbeitszeiten eingeführt werden, die auf den bestehenden IT-Systemen aufbaut und die flexible Arbeitszeiterfassung weiter verbessert.

Dieses Ziel ersetzt das untenstehende Ziel aus dem letzten Nachhaltigkeitsbericht

- Bis 2025 etablieren wir ein Arbeitszeiterfassungsmodell, das den flexiblen Arbeitszeiten bei Mosca entspricht.

Das Ziel aus dem letzten Nachhaltigkeitsbericht wurde bereits erreicht, die Lösung bildet eine Grundlage für eine moderne und anpassungsfähige Arbeitszeiterfassung. Des Weiteren bieten flexible Arbeitszeiterfassungen den Mitarbeitenden eine hohe Anpassungsfähigkeit bei der Gestaltung

ihrer täglichen Arbeitszeit. Unterschiedliche wöchentliche Arbeitszeitmodelle ermöglichen eine bedarfsgerechte Steuerung bei variierender Arbeitsauslastung. Im nächsten Schritt wird eine innovative Softwarelösung geprüft, die eine noch flexiblere und ortsunabhängige Erfassung von Arbeitszeiten ermöglicht und die bestehende IT-Struktur gezielt ergänzt.

ANGEMESSENE ENTLOHNUNG

- Bis 2027 wird die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele in unserem Entlohnungsmodell verankert.

Im Jahr 2024 hat die Mosca Deutschlandgruppe mit der IG-Metall, Bezirksleitung Baden-Württemberg, vertreten durch die Geschäftsstelle Heidelberg einen Haustarifvertrag und ergänzendes MEA-Abkommen 2.0 mit langfristiger Orientierung an die Entgeltsstruktur der Metall- und

[WEITERLESEN →](#)



Elektroindustrie Baden-Württemberg verhandelt und mit Gültigkeit zum 01.01.2025 bis 31.12.2030 abgeschlossen. In diesem Abkommen wurde im Rahmen der Leistungsbewertung erneut die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele durch eigenverantwortliches Handeln verankert. Beschäftigte werden zu Merkmalen wie Einhaltung der Arbeitssicherheit, Umweltschutz, das Leben der Mosca-Werte und die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bewertet. Dies fließt in die Vergütung durch Berechnung der monatlichen Leistungszulage ein.

Die Einbindung von Nachhaltigkeitszielen in Vergütungsmodelle in unserer globalisierten Unternehmenswelt ist nicht einfach, da Mosca in unterschiedlichen Ländern und Regionen auf unterschiedliche regulatorische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Erwartungen und wirtschaftliche Prioritäten trifft. Während in einigen Märkten ökologische und soziale Nachhaltigkeit bereits fest in unsere Unternehmensstrategie verankert sind, stehen in anderen Regionen kurzfristig ökonomische Ziele stärker im Vordergrund.

Außerdem erschwert die Messbarkeit und Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitskennzahlen eine faire und transparente Verknüpfung mit individuellen oder kollektiven Leistungsanreizen. Unterschiedliche Datenverfügbarkeit, kulturelle Unterschiede in der Bewertung von Nachhaltigkeit sowie variierende Reifegrade in der Umsetzung führen zu Abweichungen.

Wir sind jedoch bestrebt, auch in unserer globalisierten Unternehmenswelt Nachhaltigkeitsziele in unsere Vergütungsmodelle zu verankern, um langfristige Wirkung und Akzeptanz zu fördern.

GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

- Die Krankheitstage pro Mitarbeitenden sollen im Durchschnitt nicht über dem Bundesdurchschnitt pro Jahr liegen.

Deutschland liegt im europäischen Vergleich laut OECD-Daten damit im oberen Bereich. Sicherlich ist dies auch damit zu begründen, dass die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) seit 2022 zu einer vollständigeren Erfassung geführt hat, wodurch eine umfassendere Dokumentation von Krankheitsdaten möglich wurde. Die deutschen Standorte von Mosca lagen auch im Jahr 2024 bei der krankheitsbedingten Abwesenheit wieder unter dem bundesweiten Durchschnitt, welcher bei 14,8 Arbeitstagen liegt.

Im internationalen Vergleich ist es uns noch nicht möglich entsprechende Auswertungen durchzuführen, da die Erfassungsmethoden und gesetzliche Rahmenbedingungen stark variieren.

Insgesamt stellen wir fest, dass Deutschland im internationalen Vergleich eine relativ hohe Zahl an Krankheitstagen aufweist, dies aber auch auf eine präzise und umfassende Erfassung zurückzuführen ist. Die Datengrundlage unterstreicht die Bedeutung einer transparenten und vergleichbaren Methodik für internationale Bewertungen. Auf diese werden wir uns in den nächsten Jahren verstärkt fokussieren. ■

3.1.1 Arbeitsbedingungen

UNSER ANSATZ

Mosca verpflichtet sich zu fairen, sicheren und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen entlang international anerkannter Standards wie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Diese Grundsätze sind im Verhaltenskodex (Code of Conduct) und in unternehmensweiten Richtlinien verankert und gelten für alle internen und externen Stakeholder.

Der Code of Conduct bildet das zentrale Steuerungsinstrument für ethisches und nachhaltiges Verhalten und definiert verbindliche Standards für ein diskriminierungsfreies, sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld. Ein vertrauliches Hinweisgebersystem ermöglicht es Mitarbeitenden, Verstöße gegen arbeitsrechtliche oder ethische Grundsätze anonym zu melden und unterstützt so die Einhaltung unserer Standards.

Wir fördern sichere Beschäftigung durch tarifliche Verlässlichkeit, transparente Vergütungssysteme und Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung – auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. An den deutschen Standorten sind Mitarbeitende über gewählte Betriebsräte und einen Haustarifvertrag mit der IG Metall eingebunden, der Mindestentgelte, Arbeitszeiten, Sonderzahlungen und weitere arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen regelt. Die Vergütung erfolgt auf Basis klar definierter Entgeltgruppen und umfasst neben dem Grundentgelt auch leistungs-

bezogene Zulagen, Zuschläge für besondere Arbeitszeiten sowie tariflich abgesicherte Sonderzahlungen. Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und bezahlte Freistellungen stärken zusätzlich die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben bei Mosca höchste Priorität. Schulungen, Präventionsangebote und die Einführung einer Sozialberatung fördern das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Betriebsräte, Ausschüsse und ein aktiver Sozialdialog sichern Mitbestimmung und Teilhabe.

Durch eine moderne, mitarbeitendenorientierte Arbeitskultur und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Strukturen stärken wir soziale Nachhaltigkeit und schaffen ein Umfeld, das auf Vertrauen, Wertschätzung und Entwicklung basiert.

[WEITERLESEN →](#)



MASSNAHMEN | S1-1, S1-2, S1-3, S1-8, S1-10, S1-17

Zur Umsetzung unseres Ansatzes für faire, sichere und menschenwürdige Arbeitsbedingungen hat Mosca eine Vielzahl gezielter Maßnahmen etabliert, die soziale Verantwortung, Mitbestimmung und Schutz der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellen.

Sichere Beschäftigung:

- **Personalinstrumente:** In Deutschland nutzt Mosca bei wirtschaftlichen Schwankungen Beschäftigungssicherungskonten und Kurzarbeit, um Kündigungen zu vermeiden und flexibel auf Auftragsrückgänge zu reagieren. International kommen – sofern gesetzlich möglich – vergleichbare Instrumente zum Einsatz.
- **Personalstrategie:** Die Personalstrategie ist auf Stabilität und Anpassungsfähigkeit ausgerichtet. Auch in Krisenzeiten werden Kündigungen möglichst vermieden, um Vertrauen und Motivation zu stärken. Gleichzeitig wird durch transparente Prozesse und Mitbestimmung eine hohe Beschäftigungssicherheit gewährleistet.
- **Tarifvertrag:** Die Vergütung in Deutschland orientiert sich an haustarifvertraglichen Regelungen, die an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg angelehnt sind.
- **Mutterschutzregelung:** An den deutschen Standorten stellt eine strukturierte Regelung zur Betreuung während Schwangerschaft und Elternzeit sicher, dass gesetzliche Ansprüche verlässlich wahrgenommen werden können. Standardisierte Abläufe und Informationsmaterialien schaffen eine unterstützende Arbeitsumgebung.

Arbeitszeit:

- **Arbeitszeitmodelle:** Mosca bietet tariflich geregelte Vollzeitmodelle mit 36 bzw. 40 Wochenstunden sowie flexible Arbeitszeitmodelle wie Schichtarbeit, Teilzeit und Gleitzeit.
- **Mobiles Arbeiten:** Die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten sowie flexible Arbeitszeitgestaltung fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.
- **Sonderfreistellungen:** Bezahlte Freistellungen bei besonderen Lebensereignissen – etwa bei Eheschließung, Geburt oder Todesfällen – tragen zur sozialen Absicherung und Wertschätzung bei.
- **Globale Regelungen:** Weltweit gelten die jeweils nationalen gesetzlichen Mindestanforderungen als vertraglich verankerte Grundlage für die Arbeitszeitregelungen.

Angemessene Entlohnung:

- **Haustarifverträge:** Die Haustarifverträge in Deutschland sichern eine angemessene Entlohnung und definieren verbindliche Standards zu Mindestentgelten, Arbeitszeiten, Sonderzahlungen und weiteren arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.
- **Stellen-Neubewertung:** Im Jahr 2025 führt Mosca eine Neubewertung aller Funktionen durch, um die Vergütungssystematik transparenter und objektiver zu gestalten. Grundlage dieser Neubewertung bilden die MEA-Abkommen 2.0, betriebliche Entgeltmodelle, die sich an den Tarif tabellen der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg orientieren. Die Einstufung erfolgt ausschließlich auf Basis der Aufgabenprofile und ist nur für die deutschen Standorte relevant.
- **Altersvorsorge:** An den deutschen Standorten unterstützt Mosca die private Altersvorsorge durch ein freiwilliges betriebliches Vorsorgeangebot mit Arbeitgeberzuschuss und Entgeltumwandlung. Ziel ist es, die langfristige finanzielle Sicherheit der Mitarbeitenden zu fördern und ihre Altersvorsorge nachhaltig zu stärken.

Sozialer Dialog:

- **WerteCenter:** Das WerteCenter bildet ein zentrales Instrument zur werteorientierten Kommunikation und bietet einen vertraulichen Raum für Rückmeldungen aus der Belegschaft.
- **Austauschformate:** Mitarbeitendengespräche, Feedbackrunden und die enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat schaffen Raum für Beteiligung und Dialog.
- **Hinweisgebersystem:** Mosca betreibt ein vertrauliches Hinweisgebersystem, das Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen die Möglichkeit bietet, Verstöße gegen geltendes Recht, interne Richtlinien, den Code of Conduct oder ethische Standards anonym zu melden. Mosca stellt sicher, dass Hinweisgebende unter keinen Umständen Repressalien zu befürchten haben. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt, sorgfältig geprüft und bei Bedarf durch konsequente Maßnahmen beantwortet.
- **Interne Kommunikationskanäle:** Digitale Formate wie SharePoint, Newsletter, das Mitarbeitendenmagazin und Info-TVs sowie persönliche Formate wie Führungskräfte tagungen, Team- und Bereichsmeetings gewährleisten einen strukturierten Informationsfluss.

WEITERLESEN →

Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmenden auf Information, Anhörung und Mitbestimmung:

- **Zusammenarbeit:** Die konstruktive Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und die institutionalisierte Mitbestimmung stärken die soziale Verantwortung des Unternehmens. Mitarbeitende können sich frei in Gewerkschaften oder Verbänden organisieren. Mosca unterstützt durch Anwendung haustarifvertraglicher Regelungen die Vereinigungsfreiheit und das Führen von Verhandlungen zu Vertragsabschlüssen.
- **Betriebsratsstruktur & Ausschüsse:** An den deutschen Standorten sind Mitarbeitende über gewählte Betriebsräte eingebunden – mit elf Mitgliedern in Waldbrunn und drei in Muckental. Diese sind aktiv in die Gestaltung betrieblicher Prozesse eingebunden und arbeiten eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Die Mitbestimmung ist über verschiedene Ausschüsse organisiert – den Betriebsausschuss, den Wirtschaftsausschuss und den Arbeitsschutzausschuss.

Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte:

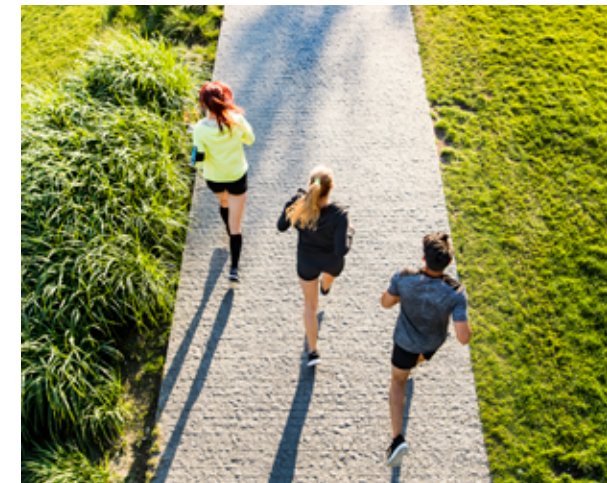
- **Tarifbindung:** Mosca ist seit 2020 an Haustarifverträge, abgeschlossen mit der IG Metall Baden-Württemberg, angebunden. Die bestehenden Haustarifverträge regeln unter anderem Entgelt, Arbeitszeit, Urlaub, Sonderzahlungen und Beschäftigungssicherung. Eine Verlängerung der haustarifvertraglichen Regelung tritt zum 1. Januar 2025 in Kraft. Auch außertariflich Beschäftigte – rund 10 % der Belegschaft – profitieren teilweise von den tariflichen Regelungen.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben:

- **Flexible Modelle:** Flexible Arbeitszeitmodelle und mobiles Arbeiten schaffen Raum für individuelle Lebensgestaltung und fördern die Work-Life-Balance.
- **Sonderurlaub:** Bezahlte Freistellungen bei persönlichen Ereignissen zeigen Wertschätzung und stärken die soziale Absicherung.
- **Freizeitgruppen:** Mitarbeitenden-Freizeitgruppen wie Wandern, Fußball oder Musik fördern das Miteinander und die soziale Teilhabe außerhalb des Berufsalltags.
- **Internationale Anpassung:** Global sind vergleichbare Regelungen teilweise im Mitarbeitendenhandbuch verankert und orientieren sich an lokalen gesetzlichen Anforderungen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit:

- **Sicherheitsschulungen:** Mosca setzt auf gezielte Schulungen zur Stärkung der Arbeitssicherheit. An den deutschen Standorten erfolgen jährliche Pflichtunterweisungen über SuccessFactors. Ergänzt wird dies durch ein Gefahrenmeldesystem sowie die Einbindung von Betriebsratsvertreter:innen. In Malaysia finden regelmäßig Sicherheitstrainings statt; für Amerika ist die Einführung geplant. Ziel ist ein einheitliches Sicherheitsverständnis an allen internationalen Standorten.
- **Betriebsärztliche Versorgung:** An den deutschen Standorten fördern medizinische Einstiegsuntersuchungen und regelmäßige Sprechstunden die Gesundheit der Mitarbeitenden.
- **Gesundheitsausschuss:** Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales bietet eine zentrale Anlaufstelle für gesundheitliche und soziale Anliegen. Er besteht aus der Schwerbehindertenvertretung (SBV) und zwei Betriebsratsmitgliedern.
- **Menschenrechtsstandards:** Mosca orientiert sich an internationalen Standards wie der UN-Menschenrechtserklärung, den ILO-Kernarbeitsnormen und den OECD-Leitsätzen und verankert diese im Code of Conduct.
- **Kinder-/Zwangsarbeit:** Mosca verbietet strikt jede Form von Menschenhandel, Zwangs-, Pflicht- und Kinderarbeit. Arbeitsbedingungen und Entlohnung entsprechen mindestens den gesetzlichen Vorgaben.
- **Arbeitsschutzbeschwerden:** Das vertrauliche Hinweisgebersystem ermöglicht die anonyme Meldung von Verstößen im Bereich Arbeitssicherheit.



SCHLAGLICHT:

Starke Ausbildung

für eine nach-
haltige Zukunft

Mosca hat sich als einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Tarifregion etabliert und wurde 2024 als zweitgrößter Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet. Aktuell bildet das Unternehmen 76 Auszubildende und dual Studierende in verschiedenen Berufsfeldern aus – ein klares Zeichen für das Engagement in der regionalen Fachkräftesicherung und für soziale Nachhaltigkeit.

[WEITERLESEN →](#)



Die Ausbildungsphilosophie bei Mosca basiert auf Praxisnähe, individueller Förderung und langfristiger Perspektive. In der unternehmenseigenen Lernfabrik erhalten die Nachwuchskräfte frühzeitig Einblicke in reale Produktionsprozesse und werden gezielt auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet. Die hohe Übernahmequote, zuletzt neun von zehn Auszubildenden, unterstreicht die Qualität und Nachhaltigkeit der Ausbildungsstrategie.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vielfalt der Bildungswege: Mosca bietet sowohl klassischen Ausbildungsberufen als auch dualen Studiengängen attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Die individuellen Lebensläufe der Auszubildenden zeigen, dass auch Quereinsteiger und Studienabbrecher bei Mosca neue Perspektiven finden und erfolgreich in technische oder wirtschaftliche Berufsfelder starten können.

EINFÜHRUNG MIT VERANTWORTUNG: NACHHALTIGER START INS BERUFSLEBEN

Die Einführungswoche für neue Auszubildende und dual Studierende bei Mosca verbindet Teambuilding, Unternehmensverständnis und Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Einstieg ins Berufsleben durch gemeinschaftliche Erlebnisse zu stärken und gleichzeitig ein Bewusstsein für soziale und ökologische Verantwortung zu schaffen.

Im Rahmen eines mehrtägigen Programms lernen die Nachwuchskräfte nicht nur das Unternehmen und ihre Kolleginnen und Kollegen kennen, sondern erleben auch praxisnah, wie Teamarbeit, Vertrauen und Eigenverantwortung gefördert werden können. Aktivitäten wie Niedrig- und Hochseilparcours im Eventurepark stärken die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. Die Begegnung mit der Geschäftsführung sowie Werksführungen an verschiedenen Standorten bieten einen umfassenden Einblick in die Unternehmensstruktur und -kultur.

Ein Highlight der Einführungswoche ist das Projekt „AzubiBaum“, das den ökologischen Gedanken in den Mittelpunkt stellt. Auf einer Streuobstwiese am Standort Waldbrunn pflanzen die neuen Auszubildenden gemeinsam einen Baum – symbolisch für Wachstum, Verantwortung und nachhaltiges Handeln.

VON ANFANG AN SOZIAL ENGAGIERT: AUSBILDUNGSPROJEKTE MIT WIRKUNG

Im ersten Ausbildungsjahr übernehmen Auszubildende und dual Studierende bei Mosca eigenverantwortlich soziale Projekte in regionalen Einrichtungen. Ziel dieser Initiative ist die gezielte Förderung von Sozialkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und gesellschaftlicher Teilhabe. Die Projekte sind integraler Bestandteil der Ausbildung und spiegeln zentrale Unternehmenswerte wie Offenheit, Vertrauen, Wertschätzung, Verantwortung und Gemeinschaft wider.

Die Projektteams setzen sich aus Auszubildenden unterschiedlicher Berufsfelder zusammen und agieren eigenständig – von der Ideenentwicklung über die Abstimmung mit den Einrichtungen bis hin zur Durchführung vor Ort. Der direkte Kontakt zu Menschen in verschiedenen Lebenssituationen steht dabei im Mittelpunkt.

Projektbeispiele:

- Inklusionsprojekt in einer Förderschule: Gemeinsames Backen und Verzieren von Plätzchen mit Schüler:innen mit Behinderung.
- Kinderheimprojekt: Reparatur von Fahrrädern, Pizzabacken und Schnitzeljagd für Kinder und Jugendliche.
- Generationenprojekt im Seniorenzentrum: Austausch über Ausbildung und Berufsperspektiven bei Kaffee und Kuchen.
- Sozialpädagogisches Projekt in einer Jugendhilfeeinrichtung: Gemeinsames Backen mit Kindern und Jugendlichen mit sozialen Herausforderungen.

Diese Projekte fördern Empathie, Eigenverantwortung und interkulturelle Kompetenz und stärken gleichzeitig die Verbindung zur Region.



[WEITERLESEN →](#)

ÖKOLOGISCH HANDELN: UMWELTPROJEKTE IM ZWEITEN AUSBILDUNGSJAHR

Im zweiten Ausbildungsjahr übernehmen die Nachwuchskräfte Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. In interdisziplinären Teams entwickeln sie eigenständig Projekte rund um Artenvielfalt und Ressourcenschonung – mit Fokus auf Wiederverwertung, regionale Kooperationen und praktisches Engagement.

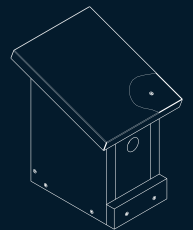
Projektbeispiele:

- Nistkästen aus Holzresten: Vier Vogelhäuser aus Versand- und Sägereiabfällen für das Firmengelände.
- Insektenhotel mit der Johannes-Diakonie: Bau und Befüllung eines 2-Meter großen Hotels gemeinsam mit einer sozialen Einrichtung.
- Wildblumenwiese hinter den Produktionshallen: Vorbereitung und Einsaat einer Fläche als Nahrungsquelle für Insekten.

Diese Projekte stärken Umweltbewusstsein, Teamarbeit und regionale Verbundenheit und zeigen, wie Nachhaltigkeit bei Mosca konkret gelebt wird. Hieran wird sichtbar, dass bei Mosca die Ausbildung weit mehr als die Vermittlung fachlicher Kompetenzen – sie ist ein zentraler Bestandteil der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Durch praxisnahe Lernformate, werteorientierte Projekte und gezielte Förderung individueller Stärken werden junge Menschen befähigt, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Umwelt. Die hohe Ausbildungsqualität, die Vielfalt der Bildungswege und das Engagement in sozialen und ökologischen Projekten zeigen, wie Nachhaltigkeit bei Mosca von Anfang an gelebt wird. Die Einführungswoche, die Projektarbeit und die kontinuierliche Begleitung durch erfahrene Ausbilder:innen schaffen ein Umfeld, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Haltung formt.

Mosca investiert damit gezielt in die Zukunft, in qualifizierte Fachkräfte, in gesellschaftliche Teilhabe und in eine Unternehmenskultur, die Nachhaltigkeit als gemeinsamen Auftrag versteht. ■

PRAXISNAHE AUSBILDUNG
MIT SOZIALEM UND ÖKOLOGISCHEM ENGAGEMENT
– PROJEKTE FÖRDERN
VERANTWORTUNG, TEAMGEIST UND NACHHALTIGE
UNTERNEHMENSWERTE



3.1.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

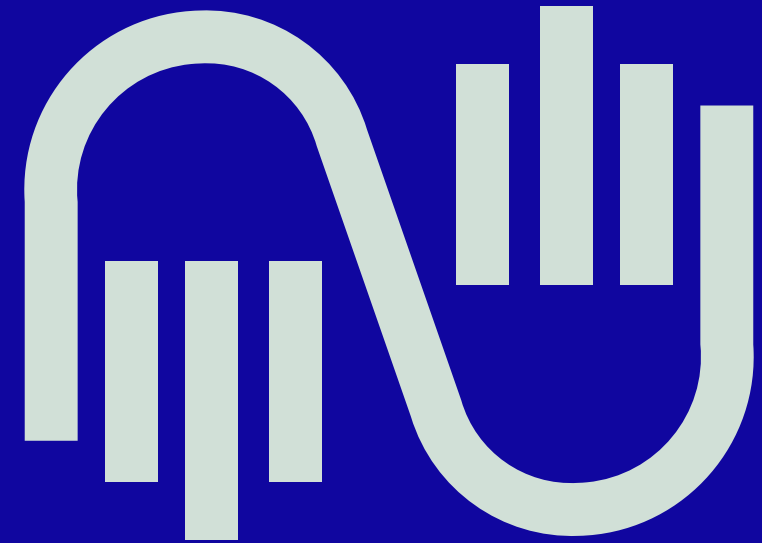
UNSER ANSATZ

Mosca verpflichtet sich zu einem inklusiven, diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld, das Vielfalt wertschätzt und Chancengleichheit aktiv fördert. Es gibt eine unternehmensweite Diversity-Richtlinie, die für alle Mitarbeitenden, Bewerber:innen, Geschäftspartner:innen und Besucher:innen gilt. Sie ist Bestandteil unserer wertebasierten Unternehmenskultur und wird durch gezielte Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen unterstützt.

Die Richtlinie definiert Grundsätze zur Gleichbehandlung bei Einstellung, Entwicklung und Beförderung, zur Null-Toleranz gegenüber Diskriminierung sowie zur Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds. Sie integriert Diversity-Ziele in das Gesundheitsmanagement und wird durch ein vertrauliches Hinweisgebersystem ergänzt, das die anonyme Meldung von Verstößen ermöglicht.

Der Code of Conduct bildet ein zentrale Steuerungsinstrument für ethisches und nachhaltiges Verhalten und unterstützt die Umsetzung der Diversity-Ziele. Besonders relevant sind die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte, das ausdrückliche Diskriminierungsverbot, der respektvolle Umgang mit Mitarbeitenden sowie ein strukturiertes Beschwerdemanagement.

Mosca fördert Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion nicht nur durch Richtlinien, sondern durch konkrete Maßnahmen in den Bereichen Entlohnung, Weiterbildung, Inklusion und internationale Zusammenarbeit. Diese Maßnahmen tragen zur sozialen Nachhaltigkeit bei und stärken unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit.



MASSNAHMEN | S1-7, S1-10

Zur Umsetzung unseres Ansatzes für ein inklusives, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld und zur Förderung von Chancengleichheit setzt Mosca gezielte Maßnahmen um, die Vielfalt, Gleichstellung und individuelle Entwicklung in den Mittelpunkt stellen.

Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit:

→ **Gleichbehandlung und faire Vergütung:** Die Einstellung und Vergütung bei Mosca erfolgt ausschließlich auf Basis der fachlichen Qualifikation und der Anforderungen der jeweiligen Position – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen. Diese Maßnahme fördert Chancengleichheit und stärkt eine inklusive Unternehmenskultur.

[WEITERLESEN →](#)



Beim Mosca Pitch Day präsentieren Mitarbeitende ihre Ideen

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung:

- **Innovationsförderung:** Der Mosca Pitch Day bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigene Ideen zu präsentieren und aktiv zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung beizutragen. Die Veranstaltung fördert unternehmerisches Denken, stärkt die Innovationskultur und macht kreative Beiträge aus allen Unternehmensbereichen sichtbar. Die Bewertung erfolgt anhand klar definierter Kriterien wie Innovationsgrad, Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit. Die Bandbreite der eingereichten Vorschläge reicht von ökologischen Produktideen über digitale Effizienzlösungen bis hin zu sozialen Konzepten mit inklusivem Charakter. Die besten Ideen werden zur weiteren Prüfung an Fachabteilungen übergeben.
- **Mosca Competence Center:** Im firmeneigenen Trainingszentrum finden regelmäßig Schulungen zu fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen statt. Ziel ist es, individuelle Stärken zu fördern und langfristige Entwicklungspfade zu ermöglichen.
- **Interne Karriereförderung:** Durch die „Internal-First“-Strategie werden offene Stellen zunächst intern ausgeschrieben. Mitarbeitende werden aktiv zur Bewerbung ermutigt und bei Bedarf unterstützt – ein Beitrag zu Transparenz und Chancengleichheit.
- **Ausbildung & Nachwuchsförderung:** Mit zehn Ausbildungsberufen, dualen Studiengängen und einem strukturierten Trainee-Programm fördert Mosca gezielt junge Talente. Aktuell befinden sich 76 junge Talente in Ausbildung. Durch Kooperationen mit Schulen, Hochschulen und Berufsbildungszentren identifizieren wir frühzeitig Talente und fördern sie gezielt.
- **Strategische Personalentwicklung:** Mosca begegnet dem Fachkräftemangel mit strukturierten Weiterbildungsprogrammen, gezielter Nachwuchsförderung, internen Karrierepfaden und individuellem Talentmanagement. Employer Branding, in Form von Messeauftritten, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und gezielter Kommunikation, ergänzen diesen Ansatz.

Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen und Vielfalt

- **Vielfalt & Gleichbehandlung:** Die Beschäftigung erfolgt weltweit ausschließlich nach Qualifikation – unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung oder Weltanschauung
- **Antidiskriminierung:** Mosca verfolgt ein strukturiertes Konzept zur Förderung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfelds. Diskriminierung sowie Mobbing oder sexuelle Belästigung werden nicht toleriert und konsequent geahndet.
- **Schwerbehindertenquote & Kooperationen:** In Deutschland erfüllt Mosca die gesetzlich geforderte Schwerbehindertenquote in der MSC. In anderen Gesellschaften wird diese Quote derzeit nicht erreicht. Durch eine gezielte Zusammenarbeit mit der Johannes-Diakonie wird aber ein aktiver Beitrag zur Inklusion geleistet. Statt einer reinen Zahlung werden hier gezielt Leistungen bezogen, die von Menschen mit Behinderung erbracht werden. Die entsprechenden Rechnungen der Johannes-Diakonie werden als Ausgleich gemeldet.
- **Vertretung & Teilhabe:** Eine eigene Schwerbehindertenvertretung unterstützt die Umsetzung inklusiver Maßnahmen und fördert die soziale Teilhabe am Arbeitsplatz.
- **Schutz vor Benachteiligung:** Mosca verpflichtet sich zur Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden, unabhängig von persönlichen Merkmalen. Diese Grundsätze gelten auch für Geschäftspartner:innen und sind im Code of Conduct verankert. ■

3.1.3 Sonstige arbeits- bezogene Rechte

S1, S4

Datenschutz

UNSER ANSATZ

Mosca legt Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit personenbezogenen und sensiblen Daten. Datenschutz ist ein integraler Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung und ein wesentliches Element zur Vertrauensbildung gegenüber Mitarbeitenden, Kund:innen und Geschäftspartner:innen.

Die Informationssicherheitsrichtlinie und die Datenschutzerklärung definieren Grundsätze zur Datenverarbeitung und zum Schutz von Informationen.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Die Datenschutzerklärung legt transparent dar, wie Mosca mit personenbezogenen Daten umgeht und welche Rechte den Betroffenen im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zustehen. Mitarbeitende und Kund:innen können Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung ihrer Daten verlangen. Die Erklärung benennt verantwortliche Stellen, regelt den Umgang mit Einwilligungen und Beschwerden und stärkt durch klare Vorgaben das Vertrauen in den Datenschutz bei Mosca.

INFORMATIONSSICHERHEITSRICHTLINIE

Die Richtlinie der Mosca-Gruppe legt verbindliche Standards zum Schutz sensibler Informationen fest – sowohl für interne Prozesse als auch für die Zusammenarbeit mit Kund:innen. Mitarbeitende und Führungskräfte tragen durch ihr Verhalten zur Sicherheit bei, etwa durch den sorgfältigen Umgang mit IT-Systemen und die Meldung von Vorfällen. Organisatorische und technische Maßnahmen gewährleisten die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Ein vertrauliches Hinweisgebersystem ermöglicht die Meldung von Datenschutzverstößen und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Der Code of Conduct ergänzt die Datenschutzrichtlinien um ethische Leitlinien für den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen und betont die Bedeutung von Integrität, Vertraulichkeit und Respekt.

Mosca versteht Datenschutz nicht nur als gesetzliche Verpflichtung, sondern als Chance zur Stärkung nachhaltiger Beziehungen und zur Förderung einer vertrauensvollen Unternehmenskultur.

DATENSCHUTZ STÄRKT
VERTRAUEN UND SICHERT
INFORMATIONEN DURCH
KLARE RICHTLINIEN
UND VERANTWORTUNGS-
VOLLES HANDELN.

[WEITERLESEN →](#)



MASSNAHMEN

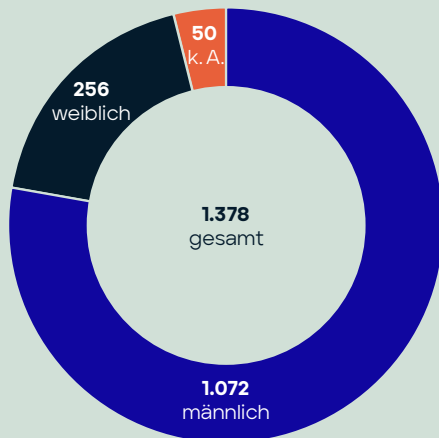
- **Informationssicherheit und Datenschutz:** Mosca setzt umfassende technische und organisatorische Maßnahmen ein, um ein hohes Schutzniveau für personenbezogene und geschäftsrelevante Daten sicherzustellen. Dazu zählen datenschutzrechtliche Standards, strukturierte Prozesse sowie regelmäßige Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden.
- **Technische Schutzmaßnahmen:** Ein strenges Passwortmanagement, verpflichtende Multifaktor-Authentifizierung, automatisierte Gerätesperren und personalisierte Benutzerkonten gewährleisten den sicheren Zugang zu IT-Systemen. Externe Nutzende erhalten ausschließlich eingeschränkte Zugriffsrechte.
- **Organisatorische Prozesse:** Ein zentrales Meldesystem für sicherheitsrelevante Vorfälle – über ein Ticketsystem oder die IT-Notfallhotline – ermöglicht eine strukturierte und nachvollziehbare Bearbeitung. Ergänzend betreibt Mosca ein aktives Schwachstellenmanagement mit Echtzeitüberwachung und regelmäßigen Penetrationstests durch externe Dienstleister:innen.
- **Schutz personenbezogener Daten:** Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt über SSL- bzw. TLS-Protokolle. Die Verwendung von Cookies auf der Unternehmenswebsite ist einwilligungsbasiert geregelt. Für Fragen oder Beschwerden stehen Datenschutzbeauftragte zur Verfügung; Betroffene können sich zudem an die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.
- **Verantwortungsvolles Verhalten der Mitarbeitenden:** Mitarbeitende sind verpflichtet, sensibel mit Informationen umzugehen, Passwörter sicher zu verwalten und Arbeitsplätze bei Abwesenheit zu sperren. Regelmäßige Schulungen fördern das Bewusstsein für Datenschutz und Informationssicherheit und stärken die Eigenverantwortung.
- **Datenschutzschulung:** Seit 2024 ist eine verpflichtende Datenschutzschulung für alle Mitarbeitenden an den deutschen Standorten etabliert. Sie wird über das Lernmanagementsystem SuccessFactors durchgeführt und dokumentiert. Die Schulung vermittelt gesetzliche Anforderungen und interne Vorgaben und wird regelmäßig aktualisiert. Im Jahr 2024 haben 92,46% der Mitarbeitenden an den deutschen Standorten an der Schulung teilgenommen.

KENNZAHLEN MITARBEITENDE

ANZAHL DER MITARBEITENDEN

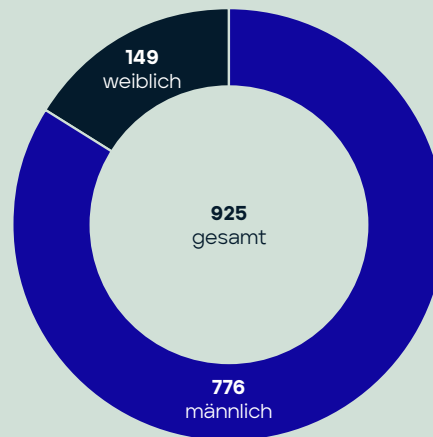
global

ESRS: S1-6_50B



ANZAHL DER MITARBEITENDEN in Ländern mit einem Anteil von mindestens 10% der globalen Mitarbeitendenzahl

ESRS: S1-6_50A



Durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeitenden in Ländern, deren Anteil an der globalen Mitarbeitendenzahl mindestens 10% beträgt

ESRS: S1-6, 50a

916

Frauen in Führungspositionen an den deutschen Standorten

10,17%

OBERSTE FÜHRUNGSEBENE

an deutschen Standorten

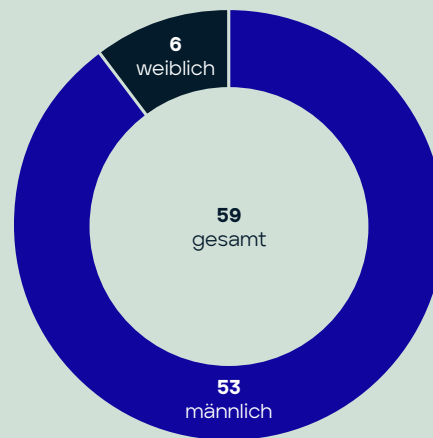
ESRS: S1-9, 66A



FÜHRUNGSKRÄFTE

an deutschen Standorten

ESRS: S1-9, 66A



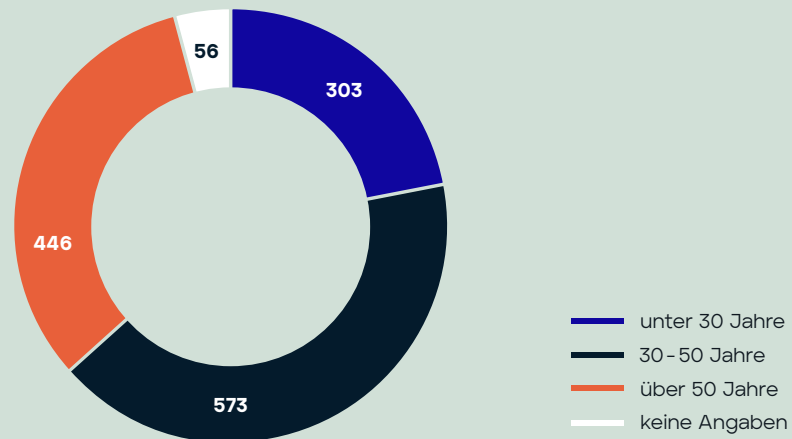
Anzahl der Mitarbeitenden, welche von dem Haustarifvertrag abgedeckt sind | ESRS: S1-8, 60 a, 60 b + 63 a

	Gesamt	davon abgedeckt	nicht abgedeckt	Anteil gedeckt
Alle Mitarbeitenden (Global)	1.378	667	711	48,2%
Mitarbeitende in Ländern mit einem Anteil von mindestens 10 Prozent an der globalen Mitarbeitendenzahl von Mosca	925	667	258	72,1%

WEITERLESEN →

MITARBEITENDE NACH ALTERSGRUPPE

ESRS: S1-9, 66 B



Anzahl an Vorfällen und Höhe an Bußgeldern

ESRS	Beschreibung	Anzahl
S1-17, 103 a	Diskriminierungsvorfälle	0
S1-17, 103 b	Eingereichte Beschwerden	0
S1-17, 103 c	Bußgelder und Entschädigungen infolge von Diskriminierungsvorfällen	0 €
S1-17, 104 a	Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle	0

Anzahl der aus dem Unternehmen ausgeschiedenen Mitarbeitenden *

ESRS: S1-6, 50 c

* Zwei Mitarbeitende sind im Berichtszeitraum vorübergehend aus dem Unternehmen ausgeschieden und anschließend erneut eingetreten.

51

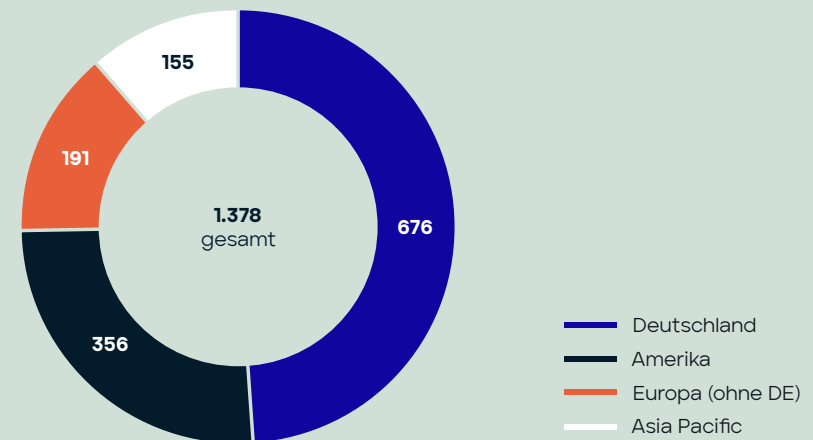
Fluktuation

Diese Werte beziehen sich lediglich auf die deutschen Standorte der Mosca-Gruppe

2,56 %

MITARBEITENDE NACH REGION

ESRS: S1-6, 55A



Anzahl der Angestellten | ESRS: S1-6, 55a

	weiblich	männlich	Summe
Gesamt	102	574	676
Vollzeit	72	557	629
Teilzeit	30	17	47
Unbefristet	82	499	581
Befristet	20	75	95
Abrufkräfte	17	30	47
Mosca GmbH	64	196	260
MME	20	280	300
MSS	16	62	78
MSC	2	36	38

Diese Werte beziehen sich lediglich auf die deutschen Standorte der Mosca-Gruppe

WEITERLESEN →

Aus- & Weiterbildung *

Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildungen 2024

3.856 h

Davon freiwillige Weiterbildungen

3.180 h

Durchschnittliche Anzahl der Stunden Aus- & Weiterbildung je Mitarbeiter:in

5,7 h

Neuanstellungen *

	Summe	männlich	weiblich
Unter 20 Jahre	21	18	3
20-29 Jahre	19	14	5
30-49 Jahre	19	17	2
Ab 50 Jahre	8	7	1

Ein- & Austritte in Deutschland *

Gesellschaften	Eintritte	männlich	weiblich
Mosca GmbH	46 (31 Azubis)	37	9
MME	11	9	2
MSS	5	5	0
MSC	5	5	0

Elternzeit *

	Gesamt	männlich	weiblich
Angestellte mit Anspruch auf Elternzeit	676	574	102
Angestellte, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	22	17	5
Angestellte, die innerhalb des Berichtszeitraums nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	18	17	1
Angestellte, die nach Beendigung der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind und zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz noch beschäftigt waren	2	2	0

Schwerbehindertenquote *

Gesellschaften	Quote
Mosca GmbH	4,33%
MME	<5%
MSS	4,48%
MSC	2,09%

Mosca zahlt Ausgleichszahlungen an den Unternehmensstandorten in Deutschland, welche die 5% Quote nicht erfüllen.

* Werte beziehen sich lediglich auf die deutschen Standorte der Mosca-Gruppe

S2

3.2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

PARTNERSCHAFTLICHE
ZUSAMMENARBEIT MIT
LIEFERANT:INNEN ZUR
UMSETZUNG KLARER
SOZIALER STANDARDS

Mosca verpflichtet sich zur Achtung und Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir erkennen unsere Verantwortung gegenüber den Arbeitskräften unserer Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen – unabhängig von Standort oder Unternehmensgröße.

Unser Ansatz beruht auf partnerschaftlicher Zusammenarbeit, klaren Standards und kontinuierlicher Überprüfung. Die Grundlage bilden unsere Erklärung zur nachhaltigen Beschaffungspolitik, der Mosca Code of Conduct sowie die Menschenrechtspolitik der Unternehmensgruppe. Diese Richtlinien definieren Anforderungen an faire Arbeitsbedingungen, die Achtung der Menschenrechte und die Vermeidung menschenrechtlicher Risiken. Ziel ist eine wertebasierte Partnerschaft mit unseren Lieferant:innen, in der wir hohe Standards einfordern und gleichzeitig die nötige Unterstützung bieten, um diese gemeinsam zu erreichen.

[WEITERLESEN →](#)



S2, ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

ARBEITSBEDINGUNGEN

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Angemessene Entlohnung

Globale Trends zu Living Wage & Fair Pay: höhere Entlohnung als Mindestanforderungen

Risiko

In Ländern mit niedrigem Lohnniveau besteht das Risiko, dass die Entlohnung unterhalb eines angemessenen Standards liegt. Dies kann zu Kostensteigerungen führen, insbesondere wenn viele Mitarbeitende betroffen sind oder große Gehaltsdifferenzen bestehen. Das Ausmaß dieses Risikos wird als mittel eingeschätzt.

Wachsende Kund:innenanforderungen + gesetzlicher Fokus auf menschenwürdige Arbeit (z. B. LkSG)

Chance

Wir achten weltweit auf die Regionalität unserer Lieferant:innen, auch außerhalb Deutschlands. Durch die Auswahl standortnaher Partner:innen stärken wir lokale Wirtschaftskreisläufe, reduzieren Transportemissionen und fördern eine nachhaltige Beschaffung entlang unserer Lieferkette.

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Kinderarbeit und Zwangsarbeit

Potenziell negative Auswirkungen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit

Negative potenzielle Auswirkung

In globalen Wertschöpfungsketten bestehen menschenrechtliche Risiken, insbesondere im Hinblick auf Kinderarbeit und Zwangsarbeit. Mosca erkennt diese Risiken und hat klare Grundsätze zum Umgang mit menschenrechtlichen Verstößen entlang der Lieferkette etabliert. Gemeinsam mit unseren Lieferant:innen setzen wir uns für die Einhaltung internationaler Standards ein und fördern menschenwürdige Arbeitsbedingungen durch transparente Kommunikation und regelmäßige Bewertungen.

S2-5

Ziele

KINDERARBEIT UND ZWANGSARBEIT

- Bis 2027 überprüfen wir 100% der Lieferant:innen in relevanten Ländern und Branchen auf Einhaltung der Menschenrechte und implementieren Maßnahmen zur Reduzierung von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette.

Ein wichtiger Meilenstein war die Einführung von EcoVadis für unser Lieferant:innenmanagement an den deutschen Standorten im Jahr 2023 sowie die Prüfung der Tier-1-Lieferant:innen im Jahr 2024. Auf Basis dieser Bewertungen wurden bereits erste Entscheidungen zur Lieferant:innenauswahl getroffen.

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für die schrittweise Ausweitung des Verfahrens auf weitere globale Standorte. Die bestehenden Strukturen und Erfahrungen ermöglichen eine skalierbare Umsetzung. Mosca setzt dabei auf einen risikobasierten Ansatz, der eine fokussierte und wirksame Integration menschenrechtlicher Aspekte in das Lieferant:innenmanagement erlaubt. ■

3.2.1 Arbeitsbedingungen

Angemessene Entlohnung

UNSER ANSATZ

Mosca setzt sich für faire und sichere Arbeitsbedingungen sowie eine angemessene Entlohnung entlang der Lieferkette ein. Wir erwarten von unseren Lieferant:innen die Einhaltung internationaler Arbeitsstandards, insbesondere der ILO-Kernarbeitsnormen, und fördern partnerschaftliche Beziehungen, die auf Transparenz und gegenseitigem Vertrauen beruhen.

Der Mosca Code of Conduct fordert die Zahlung von Löhnen, die mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn entsprechen und gesetzliche Sozialleistungen umfassen. Arbeitsverhältnisse sollen auf formellen Verträgen beruhen und transparent dokumentiert sein.

Die Erklärung zur nachhaltigen Beschaffungspolitik ergänzt diese Anforderungen durch die Förderung würdevoller Arbeitsbedingungen und die Einbindung von Arbeitnehmendenvertretungen.

Durch Lieferant:innenbewertungen, Audits und Schulungen fördern wir die Umsetzung dieser Standards und tragen zur sozialen Nachhaltigkeit in unseren globalen Wertschöpfungsketten bei.



MASSNAHMEN | S2.SBM-3, S2-1, S2-2, S2-3

- **Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz (LkSG):** Mosca hat bereits 2022 ein konzernweites System zur Umsetzung des LkSG eingeführt und geht damit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es umfasst strukturierte Risikoanalysen, ein umfassendes Risikomanagement sowie Schulungsangebote. Die Wirksamkeit dieses Ansatzes wurde 2023 extern mit dem Silber-Status durch die Unternehmensberatung ideas & more bestätigt.
- **Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung:** Die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung formuliert klare Erwartungen an faire Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung entlang der Lieferkette. Sie basiert auf internationalen Standards wie den ILO-Kernarbeitsnormen und den UN-Leitprinzipien. Mosca setzt sich dafür ein, dass Geschäftspartner:innen Löhne zahlen, die mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn entsprechen und gesetzliche Sozialleistungen umfassen. Arbeitsverhältnisse sollen auf formellen Verträgen beruhen und transparent dokumentiert sein.
- **Erwartung der Einhaltung von Mindeststandards:** Mosca erwartet von seinen Geschäfts- und Vertragspartner:innen die Einhaltung grundlegender sozialer, arbeitsrechtlicher und ökologischer Standards. Dazu zählen insbesondere die Zahlung des jeweils regional geltenden gesetzlichen Mindestlohns, die Berücksichtigung von Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards sowie der Ausschluss von menschenrechtswidrigen Praktiken.
- **Risikobasierte Analyse von Arbeitsbedingungen:** Mosca untersucht regelmäßig, ob bestimmte Beschäftigtengruppen in der Lieferkette besonderen Risiken ausgesetzt sind – etwa bei körperlich belastenden Tätigkeiten oder Schichtarbeit. Ziel ist die Etablierung aktiver Schutzmechanismen, wie klare Prozesse, kontinuierliche Überwachung und die Integration von Arbeitsschutz in die menschenrechtliche Sorgfaltpflicht. Lieferant:innen werden aufgefordert, vergleichbare Maßnahmen umzusetzen und zu dokumentieren. ■

3.2.2 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Kinderarbeit und Zwangsarbeit

UNSER ANSATZ

Mosca erkennt die menschenrechtlichen Risiken in globalen Lieferketten und verpflichtet sich zur aktiven Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit. Wir erwarten von unseren Geschäftspartner:innen die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards, insbesondere zum Verbot ausbeuterischer Arbeitsformen und zur Förderung sicherer, würdevoller Arbeitsbedingungen.

Die Erklärung zur Menschenrechtspolitik der Mosca-Gruppe sowie der Code of Conduct und die nachhaltige Beschaffungspolitik bilden die normative Grundlage für unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht. Sie fordern die Achtung der Vereinigungsfreiheit, den Schutz gefährdeter Gruppen und die Etablierung geeigneter Strukturen zur Kommunikation, Schulung und kontinuierlichen Verbesserung.

Wir setzen auf transparente Kommunikation, regelmäßige Bewertungen und Hinweisgebersysteme, um Risiken frühzeitig zu erkennen und wirksam zu adressieren. Ziel ist es, menschenrechtliche Verstöße konsequent zu vermeiden und die Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette nachhaltig zu verbessern.

MASSNAHMEN | S2.SBM-3, S2-1, S2-2, S2-3

- **Menschenrechtliche Verantwortung:** Mosca bekennt sich in seiner Menschenrechtserklärung und -politik zur Einhaltung internationaler Standards wie den UN-Leitprinzipien, den OECD-Leitsätzen und den ILO-Kernarbeitsnormen. Diese gelten für alle eigenen Standorte und Vertragspartner:innen. Zur Umsetzung wurden Risikoanalysen, Schulungen und ein Hinweisgebersystem etabliert, das eine vertrauliche und geschützte Meldung möglicher Verstöße ermöglicht.
- **Code of Conduct:** Der Mosca Code of Conduct konkretisiert die menschenrechtlichen Anforderungen und stellt die Erwartung an Geschäftspartner:innen zur Umsetzung dieser Standards in ihren Lieferketten. Er betont die Vereinigungsfreiheit, kollektive Verhandlungen und den Schutz gefährdeter Gruppen. Ergänzt wird dies durch klare Regelungen zu Beschwerdemechanismen und zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen.
- **Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung:** Mosca erwartet von seinen Geschäfts- und Vertragspartner:innen die Einhaltung grundlegender sozialer, arbeitsrechtlicher und ökologischer Standards. Dazu zählen insbesondere die Zahlung des jeweils regional geltenden gesetzlichen Mindestlohns, die Berücksichtigung von Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards sowie der Ausschluss von menschenrechtswidrigen Praktiken.
- **Risikobasierte Analyse von Arbeitsbedingungen:** Die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung enthält ein klares Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und schließt Kinder- und Zwangsarbeit ausdrücklich aus. Sie verweist auf internationale Standards wie die ILO-Kernarbeitsnormen und die UN-Leitprinzipien. Mosca arbeitet mit Lieferant:innen daran, diese Standards umzusetzen und Risiken zu minimieren. Kontrollinstrumente wie Audits und Schulungen unterstützen die Umsetzung. Ergänzend wurden mit externer Unterstützung besonders risikobehaftete Regionen wie China und Thailand identifiziert. ■

3.3 Verbraucher:innen & Endnutzer:innen

Mosca übernimmt Verantwortung für die Sicherheit, Transparenz und Nachhaltigkeit seiner Produkte und Services gegenüber Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Unser Ziel ist es, Vertrauen zu schaffen – durch den Schutz personenbezogener Daten, die Bereitstellung verlässlicher Informationen, die Gewährleistung von Produktsicherheit und die nachhaltige Ausrichtung unseres Produktportfolios.

Wir setzen auf klare Datenschutzprozesse, benannte Verantwortlichkeiten und ein Managementsystem, das gesetzliche Anforderungen ebenso erfüllt wie steigende Kund:innenanforderungen. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass unsere Informationsangebote über verschiedene Kanäle aktuell, nachvollziehbar und glaubwürdig sind – und begegnen Risiken wie Fehlinformationen oder Greenwashing mit strukturierten Prüfprozessen und Schulungen.

Im Bereich Produktsicherheit und Gesundheitsschutz setzen wir auf umweltfreundliche Technologien, transparente Dokumentation und internationale Qualitätsstandards wie ISO 9001. Unser TechCenter ermöglicht Tests zur Ladungssicherung unter realen Transportbedingungen und fördert die sichere Anwendung unserer Lösungen.

Darüber hinaus entwickeln wir unser Produktportfolio kontinuierlich weiter – mit Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und individuelle Kund:innenbedürfnisse. Durch Beratung, Innovation und modulare Lösungen stärken wir die Ressourceneffizienz und unterstützen unsere Kund:innen bei der Umsetzung nachhaltiger Verpackungs- und Logistikprozesse.

[WEITERLESEN →](#)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN FÜR VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Datenschutz	
Verankerung von Datenschutzthemen durch klare Prozessschritte und Datenschutzbeauftragte zur Umsetzung gesetzlicher Anforderungen Positive tatsächliche Auswirkung	In der EU erfolgt die DSGVO-Umsetzung durch interne und externe Expertise, außerhalb durch lokale Verantwortliche.
Jährliche Datenschutzbildung Positive tatsächliche Auswirkung	Standortabhängige Schulungen stärken das Datenschutzbewusstsein.
Komplexität der Anforderungen an Datenschutz: Mangelndes Bewusstsein oder fehlende Kompetenz im Unternehmen Risiko	Die hohe Komplexität datenschutzrechtlicher Anforderungen könnte bei mangelndem Bewusstsein oder fehlender Kompetenz im Umgang mit sensiblen Daten zu Gesetzesverstößen, Strafzahlungen und Reputationsverlusten führen.
Steigende regulatorische & Kund:innenanforderungen im Bereich Datenschutz: Umsetzung innerhalb von Unternehmen Risiko	Wachsende Anforderungen von Gesetzgebern und Kund:innen stellen Unternehmen vor neue Herausforderungen. Um diesen gerecht zu werden, sind zusätzliche Ressourcen oder externe Fachkenntnisse erforderlich.
Abhängigkeiten von Drittanbieter:innen: Schwachstellen in Drittanbieter:innen-Systemen + Datenverlust Risiko	Schwachstellen in externen Systemen bergen Risiken wie Datenverlust oder Sicherheitsvorfälle mit potenziell hohen Auswirkungen auf Reputation und Geschäft.
Cyberkriminalität: Social Engineering, Hackerangriffe, Phishing Risiko	Bedrohungen durch Cyberkriminalität wie Hackerangriffe oder Phishing stellen ein globales Risiko dar.
Zugang zu (hochwertigen) Informationen	
Nutzung diverser Kanäle, um Informationen zu vermitteln, um diese zugänglich zu machen + Nachweisdokumente für geteilte Informationen Positive tatsächliche Auswirkung	Informationen werden über die Website, Kund:innenzeitung, E-Mails, Flyer, Messen, LinkedIn und persönliche Ansprechpartner:innen bereitgestellt. Inhalte stützen sich zunehmend auf Studien und werden durch Zertifikate und weitere Nachweise untermauert.

[WEITERLESEN →](#)

INFORMATIONSBEOZUGENE AUSWIRKUNGEN FÜR VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Teilweise fehlende Aktualität und Einheitlichkeit (bzgl. der Kanäle) der geteilten Informationen + Fehlinformationen / falsche Aussagen / Green Claims Negative tatsächliche Auswirkung	Informationen werden über verschiedene Kanäle bereitgestellt, jedoch nicht immer zeitgleich oder konsistent aktualisiert. Dies kann die Verlässlichkeit und Nachvollziehbarkeit einzelner Inhalte beeinträchtigen.
Schnellere, digitale Informationsbereitstellung, zunehmend über soziale Medien (LinkedIn, Instagram, etc.): Verbreitung von Fehlinformationen, Reaktionszeit zu lang Risiko	Die digitale Bereitstellung über soziale Medien erfordert verlässliche Inhalte und schnelle Reaktionen, um Reputations- und Kund:innenverluste sowie daraus resultierende Umsatzrückgänge zu vermeiden.
Green Claims Directive Risiko	Steigende Anforderungen an die Nachweisführung führen bei Nicht-Einhaltung zu Reputations- und Kund:innenverlusten sowie möglichen Strafzahlungen. Zusätzliche Prüfprozesse binden interne Kapazitäten und können zu erhöhtem Personalaufwand führen.
Immer höhere Nachweispflichten (Zertifizierungen, etc.) Risiko & Chance	Zunehmende Anforderungen an Zertifizierungen und Dokumentationen führen zu hohem Aufwand und Kosten. Fehlende Nachweise können zu Reputations- und Kund:innenverlusten, Strafzahlungen sowie Umsatzrückgängen führen. Interne Kapazitäten werden gebunden, zusätzlicher Personalbedarf kann entstehen. Frühzeitige und umfassende Nachweisführung stärkt Glaubwürdigkeit und Differenzierung im Markt. Dies fördert Kund:innenbindung und -gewinnung, steigert die Reputation und wirkt sich positiv auf den Umsatz aus.

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Gesundheitsschutz und Sicherheit	
Gewährleistung von Gesundheitsschutz und Sicherheit der Kund:innen durch SoniXs-Technologie Positive tatsächliche Auswirkung	Eine langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferant:innen weltweit wird angestrebt. Moderne Technologien wie die SoniXs-Ultraschallverschweißung leisten einen Beitrag zur Sicherheit der Anwender:innen. Die SoniXs-Technologie kommt international zum Einsatz und unterstützt die Umsetzung hoher Sicherheitsstandards an verschiedenen Standorten.
Ganzheitliche Betrachtung durch Qualitätsmanagement Positive tatsächliche Auswirkung	Mosca verfolgt das Ziel, Qualitätsmanagementprozesse international auszurichten, um eine konsistente Umsetzung an verschiedenen Standorten zu ermöglichen. Globale Abläufe beziehen zentrale Unternehmensbereiche systematisch ein. Auch wenn nicht alle Prozesse vollständig integriert sind, unterstützt die angestrebte Standardisierung Effizienz, Vergleichbarkeit und die Einhaltung hoher Qualitätsstandards weltweit.

[WEITERLESEN →](#)

PERSÖNLICHE SICHERHEIT VON VERBRAUCHER:INNEN UND / ODER ENDNUTZER:INNEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
<p>Bereitstellung diverser Dokumente für Kund:innen</p> <p>Positive tatsächliche Auswirkung</p>	<p>Langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferant:innen weltweit sind Teil der angestrebten Zusammenarbeit. Die Bereitstellung relevanter Dokumente wie Bedienungsanleitungen, Sicherheitsdatenblätter und CE-Konformitätsnachweise unterstützt eine sichere und korrekte Nutzung der Produkte. Diese Transparenz stärkt das Vertrauen und trägt zur sicheren Anwendung der Lösungen bei.</p>
<p>ISO 9001 Zertifizierung → Produkte und Leistungen werden permanent geprüft & verbessert</p> <p>Positive tatsächliche Auswirkung</p>	<p>Langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferant:innen weltweit sind Teil der angestrebten Zusammenarbeit. Die kontinuierliche Prüfung und Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen im Rahmen der ISO 9001-Zertifizierung stärkt die Prozesssicherheit und das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit von Mosca. Seit 1995 ist Mosca nach ISO 9001 zertifiziert und setzt damit ein Zeichen für Qualitätsbewusstsein und kontinuierliche Optimierung am Standort Deutschland.</p>
<p>TechCenter: Ladungssicherung (Vermeidung von Unfällen, Erhöhung der Sicherheit der Kund:innen, LKW-Fahrer:innen, Verkehrsteilnehmer:innen)</p> <p>Positive tatsächliche Auswirkung</p>	<p>Die kontinuierliche Prüfung von Ladungseinheiten unter realen Transportbedingungen trägt zur Erhöhung der Sicherheit für Kund:innen, Fahrer:innen und Verkehrsteilnehmer:innen bei. Im firmeneigenen TechCenter testet Mosca die Ladungssicherung praxisnah. Durch diese Maßnahmen wird ein Beitrag zur Unfallvermeidung und zum Schutz von Menschenleben geleistet. Partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferant:innen weltweit sind Teil der angestrebten Zusammenarbeit.</p>
<p>Gesundheitsschutzregelungen werden global zunehmend strenger: zunehmende Vertragsverpflichtungen und rechtliche Verpflichtungen</p> <p>Risiko</p>	<p>Strengere Gesundheitsvorgaben und wachsende rechtliche sowie vertragliche Anforderungen erhöhen die Erwartungen an die Produktsicherheit. Bei Verstößen – insbesondere bei Unfällen mit Personenschäden – drohen hohe Kosten, Reputationsverluste und Einschränkungen im Marktzugang. Mosca arbeitet kontinuierlich an der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Ein einzelner Vorfall, etwa bei fehlender CE-Konformität von Vollautomaten, stellt trotz geringer Wahrscheinlichkeit ein erhebliches Risiko für Vertrauen und Wettbewerbsfähigkeit dar. Partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferant:innen weltweit sind Teil der angestrebten Zusammenarbeit.</p>
<p>Regelungen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzstandards im Transport nehmen zu: z.B. Ladungssicherung nach Straßenverkehrsordnung</p> <p>Chance</p>	<p>Die zunehmende Bedeutung gesetzlicher Regelungen zur Ladungssicherung – etwa gemäß Straßenverkehrsordnung – eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, sich durch zertifizierte Prozesse zu positionieren. Mosca bietet im firmeneigenen TechCenter entsprechende Tests an und stärkt damit gezielt die Bindung zu Kund:innen. Der Bereich der Ladungssicherung, häufig unterschätzt, gewinnt an Relevanz und trägt zur Wahrnehmung als verlässlicher Partner bei. Partnerschaftliche Beziehungen zu Lieferant:innen weltweit sind Teil der angestrebten Zusammenarbeit.</p>
<p>Immer höhere Nachweispflichten (Zertifizierungen, Konformitäten, etc.)</p> <p>Chance</p>	<p>Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit in Kundenanforderungen bietet die Möglichkeit, durch gezielte Maßnahmen Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben stärkt nicht nur die Compliance, sondern vermeidet potenzielle Strafzahlungen. Gleichzeitig fördern nachhaltige Strategien die Kundenbindung und –gewinnung, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken kann.</p>

NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
<p>Anpassung an kund:innenindividuelle Wünsche + Beratung hinsichtlich Nachhaltigkeit</p> <p>Positiver tatsächlicher Auswirkung</p>	<p>Wir bieten ein breites Portfolio an Umreifungsmaschinen und -geräten in verschiedensten Ausführungen, die sich durch zahlreiche Optionen individuell anpassen lassen. Mit persönlicher Beratung – etwa im firmeneigenen TechCenter – unterstützen wir Kund:innen bei der Umsetzung nachhaltiger Verpackungs- und Logistikprozesse und fördern so den Einsatz ressourcenschonender Technologien.</p>
<p>Digitale Lösungen bei Maschinen und im Service</p> <p>Positiver tatsächlicher Auswirkung</p>	<p>Unsere vernetzten Maschinen mit webbasiertem Human Machine Interface (HMI) sowie digitalen Service-Plattformen wie Service Cloud und Field Service Management steigern Effizienz, Betriebssicherheit und Transparenz. So lassen sich Ausfallzeiten reduzieren und nachhaltige Betriebsprozesse fördern.</p>
<p>ONE Service-Konzept → Wartungen & schnelle Verfügbarkeit, Predictive Maintenance, globales Servicenetzwerk, etc.</p> <p>Positiver tatsächlicher Auswirkung</p>	<p>Unser ONE Service-Konzept sichert weltweit einheitliche, hohe Service- und Qualitätsstandards. Neben Wartung und Reparatur umfasst es Installationen, Maschinenumzüge, Schulungen und Fachtagungen. Predictive Maintenance, schnelle Ersatzteilverfügbarkeit und ein globales Servicenetzwerk sorgen für maximale Verfügbarkeit und Ressourceneffizienz.</p>
<p>End-of-Line-Ausrichtung + System Mosca Kombination Maschine Band</p> <p>Positiver tatsächlicher Auswirkung</p>	<p>Unser End-of-Line-Konzept vereint Maschinen, Verbrauchsmaterialien, Service und Beratung zu einer ganzheitlichen Lösung. Mit der Integration von Movitec wurde das Portfolio für Verpackungs- und Umreifungslösungen weiter vervollständigt. Durch die optimale Abstimmung von Maschine und Umreifungsband optimieren wir Ressourceneinsatz und Materialkreisläufe – etwa durch den gezielten Einsatz von Recyclingmaterialien.</p>
<p>Patente für Produktneuentwicklungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit</p> <p>Positiver potenzieller Auswirkung</p>	<p>Wir entwickeln verstärkt nachhaltige Produktlösungen, insbesondere im Bereich Umreifungstechnologien. Wir sehen großes Potenzial, durch gezielte F&E-Projekte künftig Patente zu schaffen, die Produkte mit optimiertem Materialeinsatz, längerer Lebensdauer und besseren Recyclingmöglichkeiten ermöglichen.</p>
<p>Kund:innengetriebene Märkte: Nachfrage abhängig von Kund:innenorientierung</p> <p>Risiko & Chance</p>	<p>Da der Markt stark von individuellen Kund:innenanforderungen gesteuert wird, besteht ohne systematische Marktbeobachtung die Gefahr, relevante Entwicklungen zu übersehen. Durch eine kontinuierliche Analyse von Markt- und Kund:innenbedürfnissen sowie die schnelle Umsetzung passender Produktlösungen kann das Portfolio gezielt erweitert und neue Marktsegmente erschlossen werden. So lassen sich Wettbewerbsvorteile sichern und nachhaltige Wachstumschancen nutzen.</p>
<p>Zunehmende Nachfrage nach Nachhaltigkeit, innovative Technologien & digitalen Lösungen: Kund:innengetriebene Neuentwicklungen + Erschließung neuer Kund:innenfelder</p> <p>Chance</p>	<p>Nachhaltigkeit, innovative Technologien und Digitalisierung prägen unsere Produktentwicklung. Über klare Strukturen wie Business Development & Product Management, Product Council und Portfolioausschuss steuern wir Ideen, bewerten Wirtschaftlichkeit und priorisieren Projekte. Eine Engineering Roadmap sichert die strukturierte Umsetzung von Nachhaltigkeitsinnovationen.</p>
<p>Striktere individuelle Kund:innenvorgaben & Anforderungen: Weg von One-Size-fits-all zu individueller Produktgestaltung</p> <p>Chance</p>	<p>Der Trend weg vom Standardprodukt hin zu individuellen, kund:innenspezifischen Lösungen eröffnet Chancen für passgenaue und ressourcenschonende Konzepte. Wir begegnen dieser Entwicklung bereits, indem wir maßgeschneiderte Produkte und Services anbieten.</p>
<p>Angespannte wirtschaftliche Lage: Kaufkraft nimmt ab und Preis nimmt als Entscheidungsgrundlage zu + Investitionen werden zurückgestellt</p> <p>Risiko</p>	<p>In wirtschaftlich angespannten Zeiten, in denen Kaufkraft zurückgeht und Investitionen aufgeschoben werden, gewinnt der Preis als Entscheidungsfaktor an Bedeutung.</p>

[WEITERLESEN →](#)

NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Kund:innenwunsch zu Befähigung & individueller Beratung:
Entwicklung passender Lösungen

Chance

Kund:innen wünschen fundierte Beratung und die Fähigkeit, nachhaltige Optimierungen selbst umzusetzen. Mit unserem TechCenter und Produktschulungen unterstützen wir sie bei der Umsetzung effizienter, ressourcenschonender Verpackungslösungen.

Kund:innenwunsch nach ganzheitlichen Lösungen:
Entwicklung passender Lösungen

Chance

Unsere End-of-Line-Konzepte verbinden Maschinen, Verbrauchsmaterialien, Service und Beratung zu wirtschaftlichen Gesamtlösungen. Sie bieten Kund:innen Preisvorteile und reduzieren Ressourcen- sowie Energieeinsatz entlang der Verpackungskette.

Ziele

NACHHALTIGE AUSRICHTUNG DES PRODUKT-PORTFOLIOS

Unser oberstes Ziel ist es, die individuellen Bedürfnisse unserer Kund:innen in den Mittelpunkt zu stellen und sie durch innovative Lösungen gezielt zu befähigen. In den vergangenen Jahren haben wir hierfür bereits erste Zielsetzungen definiert.

Da es sich jedoch um ein neu entwickeltes, eigenständiges Themenfeld innerhalb unserer Nachhaltigkeitsstrategie handelt, werden wir die bestehenden Ziele und geplante Maßnahmen in den kommenden Jahren weiter konkretisieren und gemeinsam mit passenden Metriken unterlegen sowie weitere Zielsetzungen überprüfen. Dieser Prozess stellt sicher, dass wir die Wirksamkeit unserer Aktivitäten messbar machen, gezielt weiterentwickeln und jederzeit die Bedürfnisse unserer Kund:innen im Blick behalten können.

Unsere bisherigen Ziele sollen Transparenz für unsere Kund:innen schaffen und es uns ermöglichen, bestmöglich auf ihre Bedürfnisse einzugehen sowie ihnen nachhaltige Lösungen so einfach wie möglich bereitzustellen:

- Bis 2030 verlängern wir den Maschinenlebenszyklus bei mindestens 50% der Maschinen durch austauschbare Komponenten.

Dieses Ziel wird zukünftig noch weiter präzisiert und konkretisiert. Im Mittelpunkt steht die Verringerung der technischen Komplexität, um Wartung und Austausch zu erleichtern. Ersatzteile spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie die Lebensdauer verlängern. Unsere Maschinen sind bereits heute für ihre sehr lange Einsatzdauer bekannt – dennoch arbeiten wir kontinuierlich daran, diese weiter zu erhöhen und so einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten.

- Bis 2027 erstellen wir Lebenszyklusanalysen für alle Bandprodukte und Top-5-Maschinen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Wirkungskategorie Global Warming Potential, die gleichzeitig die Berechnung des Product Carbon Footprint (PCF) abdeckt.

Bereits 2024 haben wir ein Pilotprojekt gestartet, um die dafür notwendigen Daten zu erfassen. Erste Berechnungen liegen für die Bandprodukte bereits vor, während die komplexeren Maschinen aktuell vorbereitet werden. Die Fokussierung auf diese Wirkungskategorie ermöglicht eine gezielte Bewertung der Umweltauswirkungen und bildet die Basis für weiterführende Nachhaltigkeitsinitiativen und künftige Berichtspflichten. ■

3.3.1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und / oder Endnutzer:innen



UNSER ANSATZ

Mosca verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit Informationen, die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen betreffen. Unser Ziel ist es, Vertrauen zu stärken – durch den Schutz personenbezogener Daten und die verlässliche Bereitstellung hochwertiger, nachvollziehbarer Inhalte über unsere Produkte und Leistungen.

Im Bereich Datenschutz setzen wir auf klare Prozesse, benannte Verantwortlichkeiten und ein Datenschutz-Management-System, das die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – insbesondere der DSGVO – sicherstellt. Standortabhängige Schulungen und technische Schutzmaßnahmen fördern das Bewusstsein und die Kompetenz im Umgang mit sensiblen Daten.

Gleichzeitig stellen wir Informationen über verschiedene Kanäle bereit – darunter die Website, das Download-Center, Kund:innenzeitung, soziale Medien, Messen und persönliche Ansprechpartner:innen. Um Risiken wie Fehlinformationen, Greenwashing oder Reputationsverluste zu vermeiden, setzen wir auf konsistente Aktualisierung, Nachweisdokumente und Zertifizierungen. So schaffen wir Transparenz und stärken die Glaubwürdigkeit unserer Kommunikation.

[WEITERLESEN →](#)

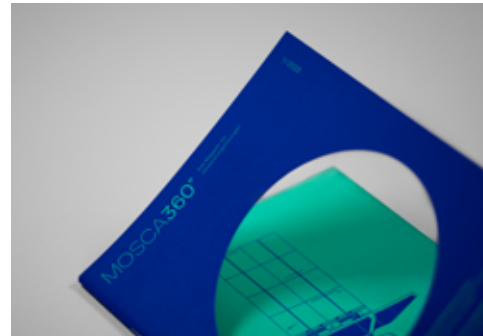
MASSNAHMEN

Datenschutz:

Siehe Kapitel 3.1.3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Zugang zu (hochwertigen) Informationen:

- **Nachhaltigkeitsberichte:** Mosca veröffentlicht jährlich Nachhaltigkeitsberichte angelehnt an internationale Standards wie GRI und ESRS. Sie bieten Einblicke in Themen wie Klimaziele, Lieferkettenverantwortung und Kreislaufwirtschaft und fördern Transparenz gegenüber Stakeholdern.
- **Kund:innenmagazin Mosca 360°:** Das halbjährliche Magazin vermittelt praxisnahe Einblicke in Projekte, Innovationen und strategische Entwicklungen zu Nachhaltigkeit, Technologie und Verpackungslösungen.
- **Produktinformationen :** Die Website bietet umfassende technische Details zu Maschinen und Umreifungsbändern – inkl. Datenblätter, Anwendungshinweise und Sicherheitsinformationen. Regelmäßige Updates verhindern Fehlinformationen und Greenwashing.
- **Digitale Serviceangebote:** Mosca stellt digitale Serviceangebote wie die Service Cloud und die Monitoring Cloud Plattform bereit. Kund:innen erhalten Zugang zu Fernwartung, Wartungsplänen und Ersatzteilservices.
- **News & Events:** Aktuelle Informationen zu Unternehmensentwicklungen, Messen, Kooperationen und gesetzlichen Änderungen werden über Website und LinkedIn verbreitet – für schnelle Reaktionen auf relevante Themen.



- **Download-Center:** Das Download-Center bietet strukturierten Zugang zu Broschüren, Kund:innenmagazinen, technischen Dokumentationen, Richtlinien und Nachhaltigkeitsberichten. Die Inhalte sind thematisch gegliedert und decken die Bereiche Compliance, Karriere, Produktdaten und Nachhaltigkeit ab.
- **Karriere & Ausbildung:** Der Karrierebereich informiert über Ausbildungsangebote, duale Studiengänge und offene Stellen. Darüber hinaus werden soziale Projekte und Bildungsinvestitionen vorgestellt, die die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens unterstreichen.
- **Unternehmensprofil & Strategie:** Das Unternehmensprofil vermittelt die Vision, Mission und strategischen Säulen von Mosca. Es enthält Angaben zur globalen Präsenz, zur Verankerung von ESG-Themen und zu relevanten Zertifizierungen wie ISO 9001, ISO 27001 und ISCC+. Diese Informationen stärken die Transparenz und das Vertrauen in die Unternehmensführung.
- **LinkedIn-Kanal:** Der LinkedIn-Kanal ergänzt die Websitekommunikation durch regelmäßige Beiträge zu Unternehmensaktivitäten, strategischen Entwicklungen und Nachhaltigkeitsthemen. Er dient der Vernetzung mit Stakeholdern und fördert den offenen Austausch über relevante Inhalte. ■

Persönliche Sicherheit

von Verbraucher:innen
und / oder Nutzer:innen



Gesundheitsschutz und Sicherheit

UNSER ANSATZ

Mosca versteht Gesundheitsschutz und Sicherheit als integralen Bestandteil der Produktverantwortung. Unser Ziel ist es, sichere Arbeitsbedingungen und eine verlässliche Nutzung unserer Lösungen zu gewährleisten – sowohl in der eigenen Produktion als auch bei Kund:innen weltweit.

Ein zentrales Element ist die emissionsfreie SoniXs-Ultraschalltechnologie, die ohne gesundheitsschädliche Emissionen wie Rauch oder Dämpfe auskommt und so ein sauberes Arbeitsumfeld schafft.

Durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagement (ISO 9001) und global abgestimmte Prozesse stellen wir sicher, dass unsere Produkte höchsten Sicherheitsstandards entsprechen.

Zur Unterstützung der sicheren Anwendung stellen wir weltweit Bedienungsanleitungen, Sicherheitsdatenblätter und CE-Konformitätsnachweise bereit.

Im TechCenter testen wir regelmäßig die Ladungssicherung unter realen Bedingungen und tragen so aktiv zur Unfallvermeidung und zum Schutz von Fahrer:innen und Verkehrsteilnehmer:innen bei.

Wir beobachten regulatorische Entwicklungen wie strengere Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben sowie steigende Nachweispflichten und begegnen diesen mit proaktiven Maßnahmen und zertifizierten Prozessen.

MOSCA SORGT
WELTWEIT FÜR
SICHERE NUTZUNG
DURCH EMISSIONS-
FREIE TECHNOLO-
GIE, ZERTIFIZIERTE
PROZESSE UND
UMFASSENDE SICHER-
HEITSSTANDARDS.

[WEITERLESEN →](#)

MASSNAHMEN

Um unseren Ansatz im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit wirksam umzusetzen und die persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu gewährleisten, setzt Mosca folgende Maßnahmen um:

- **SoniXs-Technologie für emissionsfreie Produktsicherheit:** Die eigens entwickelte SoniXs-Ultraschalltechnologie ermöglicht eine zuverlässige Verschweißung ohne schädliche Emissionen, minimieren Gesundheitsrisiken und senken durch energieeffiziente Prozesse die Betriebskosten – mit hoher Leistung und minimalem Wartungsaufwand.
- **Zertifiziertes Qualitätsmanagement & Produkttests:** Seit 1995 ist Mosca nach ISO 9001 zertifiziert. Jede Maschine wird vor Auslieferung umfassend geprüft. Konformitäts- und Einbauerklärungen sowie Montageanleitungen gewährleisten Transparenz und Sicherheit. Globale Qualitätsprozesse sichern die Einhaltung hoher Standards an allen Standorten.
- **Bereitstellung sicherheitsrelevanter Dokumente:** Kund:innen erhalten weltweit Zugang zu Sicherheitsdatenblättern, CE-Konformitätsnachweisen, Übergabeprotokollen und Einweisungsunterlagen. Diese Dokumente unterstützen eine sichere, rechtskonforme und effiziente Nutzung unserer Produkte.
- **Mosca TechCenter für Ladungssicherung:** Im TechCenter testen wir Ladeeinheiten unter realen Bedingungen. Ziel ist die Vermeidung von Transportschäden, die Erhöhung der Sicherheit für Fahrer:innen und Verkehrsteilnehmer:innen sowie die Optimierung von Verpackungslösungen unter dem Leitgedanken „Minimale Verpackung, maximale Sicherheit“.
- **Verbindliche Richtlinien für verantwortungsvolles Handeln:** Über unsere Website stellen wir zentrale Dokumente bereit, die klare Standards für Integrität und Sicherheit setzen – darunter der Code of Conduct, die Menschenrechtsverpflichtung, die Antikorruptionsrichtlinie sowie Erklärungen zur nachhaltigen Beschaffung und zu Konfliktmineralien. Diese Richtlinien schaffen Orientierung und stärken Vertrauen in unsere Geschäftsbeziehungen.

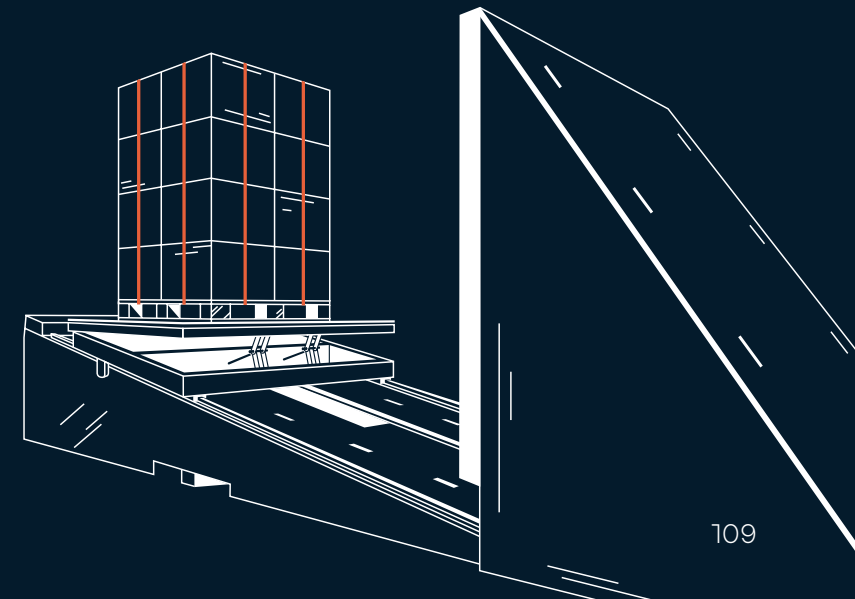
Mosca TechCenter

SCHLAGLICHT:

Sicherheit & Nachhaltigkeit im Fokus

Mangelhafte Ladungssicherung verursacht jedes Jahr hohe Schäden und Unfälle – laut VDI wären rund 70 % davon vermeidbar. Diese Herausforderung war für uns der Anlass, 2023 das Mosca TechCenter zu eröffnen. Hier entwickeln und testen wir gemeinsam mit unseren Kund:innen Transportverpackungen unter realen Bedingungen, um die Sicherheit der Ladeeinheiten nach internationalen Standards zu gewährleisten.

[WEITERLESEN →](#)



Das TechCenter ist mit modernster Prüftechnik ausgestattet: Neigungs- und Beschleunigungstests, Stoß- und Vibrationsprüfungen sowie kameragestützte Auswertungen machen die Belastungen auf dem Transportweg sichtbar. Zusätzlich ermöglicht ein Datenlogger die Begleitung realer Transporte – auf dieser Basis lassen sich Verpackungen präzise an die tatsächlichen Kund:innenanforderungen anpassen.

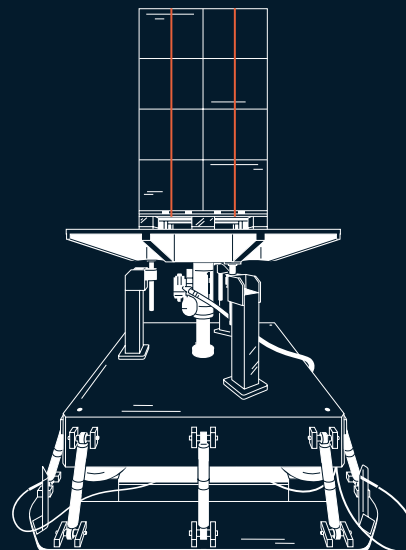
Neben der Erhöhung der Transportsicherheit leistet das TechCenter vor allem einen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Verpackungslösungen werden so weit wie möglich optimiert, Material und Gewicht reduziert und dennoch eine maximale Stabilität sichergestellt. Dies senkt den Einsatz von Ressourcen und minimiert CO₂e-Emissionen durch weniger Materialverbrauch, ein geringeres Transportgewicht und die Vermeidung zusätzlicher Transporte infolge von Warenschäden.

Unser Motto „Minimale Verpackung, maximale Sicherheit“ bringt den Ansatz auf den Punkt: Mit dem TechCenter schaffen wir die Grundlage für sichere und nachhaltige Transportlösungen, die ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz verbinden.

Mit unserem umfassenden Service- und Beratungsangebot sowie innovativen digitalen Lösungen schaffen wir bei Mosca für unsere Kund:innen einen klaren Mehrwert. Im Zentrum stehen dabei nicht nur die Schonung von Ressourcen und die Reduktion von Emissionen, sondern auch der Aufbau und die Stärkung nachhaltiger Partnerschaften – stets mit dem Ziel, sowohl unsere als auch die Umweltbilanz unserer Kund:innen kontinuierlich zu verbessern. ■



Sichere Transporte.
Weniger Material.
Mehr Nachhaltigkeit.



3.3.3 Nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios

Mosca-eigener Punkt

UNSER ANSATZ

Wir haben den Fokus auf kund:innenspezifische Beratung und die Entwicklung maßgeschneiderter End-of-Line-Lösungen als eigenständigen thematischen Schwerpunkt im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der ESRS-Berichterstattung verankert. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Unser Ziel ist es, das gesamte Produktportfolio – von Maschinen bis zu Verbrauchsmaterialien – konsequent nachhaltig zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an vier zentralen Leitlinien:

- Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen
- Einsatz von Recyclingmaterialien und umweltfreundlichen Rohstoffen
- Verlängerung der Produktlebensdauer
- Integration digitaler Technologien

Durch nachhaltige Service- und Beratungsangebote sowie die enge Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen stellen wir sicher, dass individuelle und ressourceneffiziente End-of-Line-Prozesse realisiert werden. Auf diese Weise fördern wir eine nachhaltige Transformation entlang der Wertschöpfungskette und setzen uns für messbare Fortschritte im Klima- und Ressourcenschutz ein.

Diese Ausrichtung auf Kund:innenorientierung und Beratung ist für Mosca von zentraler strategischer Bedeutung und prägt maßgeblich unser nachhaltiges Handeln.

MASSNAHMEN

Um unser Produktportfolio nachhaltig auszurichten und individuelle, ressourcenschonende Lösungen zu fördern, setzt Mosca folgende Maßnahmen um:

- **ONE Service:** Unser ONE Service-Konzept sichert weltweit einheitliche Service-Standards an allen Standorten. Durch zentrale Erfassung von Maschinen- und Wartungsdaten ermöglichen wir Predictive Maintenance, verlängern die Lebensdauer unserer Produkte und steigern die Ressourceneffizienz. Schulungen, Installationen und technischer Support fördern die kontinuierliche Optimierung kund:innenspezifischer Lösungen.
- **Global Service Center & Training:** Mit dem neuen 250 m² großen Global Service Center stärken wir den weltweiten Kund:innenservice. Das integrierte Global Training Center bietet Schulungen für Service-Mitarbeitende nach ONE Service Standards sowie Trainings für Kund:innen zu Bedienung, Wartung und Produktkenntnissen. Erfahrene Projekttechniker:innen unterstützen weltweit Partner:innen und Serviceeinheiten, auch per Remote Support, um Probleme schnell zu diagnostizieren und zu beheben. Gemeinsam werden langfristige Serviceprozesse und strategische Vorgaben entwickelt, um die Servicequalität global zu sichern und weiterzuentwickeln.
- **Digital Load Pass:** Mit dem Digital Load Pass entwickelt Mosca einen digitalen Nachweis für Ladeeinheiten, der Transparenz zu Verpackung, Materialien und Transportsicherheit schafft. Über einen QR-Code können Kund:innen alle relevanten Informationen zur Verpackungssicherheit und Nachhaltigkeit erhalten – als Grundlage für regulatorische Anforderungen wie den digitalen Produktpass.

Da die nachhaltige Ausrichtung des Produktportfolios ein neues von uns ergänztes ESRS-Themenfeld ist, befinden wir uns aktuell in der Entwicklung geeigneter Kennzahlen. Ziel ist es, Fortschritte messbar zu machen und datenbasierte Optimierungen zu ermöglichen. Die Einführung erfolgt schrittweise im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie. ■

04 UNTERNEHMENS FÜHRUNG

An aerial photograph of rolling hills with a winding road, overlaid with a blue color filter. The hills are covered in green grass, and the road is a dark line that curves through the landscape. The sky is a pale blue with some light clouds. The overall image has a monochromatic blue tint.

G1

Unternehmensführung

Die Mosca GmbH steht für eine integre, transparente und nachhaltige Unternehmensführung. Verbindliche Richtlinien, ein globaler Verhaltenskodex und klare Verantwortlichkeiten sichern ethisches Handeln und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Risiken wie Korruption begegnen wir mit präventiven Maßnahmen und einem geschützten Hinweisgeber-system. Unsere Governance-Strukturen fördern Vertrauen, stärken die Unternehmenskultur und bilden die Grundlage für langfristigen Erfolg.

[WEITERLESEN →](#)



G1; ESRS 2, SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

UNTERNEHMENSKULTUR

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Aktiv vorgelebte Vorbildfunktion des Unternehmens Positive tatsächliche Auswirkung	Wir fördern eine klare Werteorientierung und ethisches Verhalten durch verbindliche Ethikrichtlinien und standortspezifische Leitlinien, die alle Mitarbeitenden aktiv begleiten.
Strategische Verankerung und langfristige Implementierung von Nachhaltigkeit im Unternehmen Positive tatsächliche Auswirkung	Unser ESG-Council und der Bereich Nachhaltigkeit sind direkt an die Geschäftsführungsebene angehängt. Das ermöglicht eine strategische Verankerung und operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele.
Kommunikation und Transparenz über diverse Kanäle und Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins Positive tatsächliche Auswirkung	Nachhaltigkeit und Unternehmenswerte werden über vielseitige Kanäle – von Infobildschirmen bis hin zu Betriebsversammlungen – regelmäßig kommuniziert und das ESG-Council sorgt für Transparenz bei Entscheidungen.
Fehlende Zugänglichkeit zu allen Informationen auf globaler Ebene und in der Produktion Negative tatsächliche Auswirkung	Wir sehen Verbesserungspotenziale bei der Informationsverfügbarkeit, insbesondere für Mitarbeitende in der Produktion. Zusätzliche Kommunikationswege können dazu beitragen, die Einbindung und Transparenz weltweit zu stärken.
Innovationsförderung & Einbeziehung Mitarbeitender Positive tatsächliche Auswirkung	Der Mosca Pitch Day bietet Mitarbeitenden eine Plattform zur Einbringung und Belohnung innovativer Ideen.
Unternehmenskultur eng mit Unternehmenswerten verknüpft Positive tatsächliche Auswirkung	Standortspezifische Werte werden entwickelt und in Deutschland durch ein WerteCenter und Wertepat:innen aktiv gelebt.
Feedback-Kultur Positive tatsächliche Auswirkung	Wir fördern eine offene Feedback-Kultur durch regelmäßige standardisierte Mitarbeitendengespräche sowie informelle Formate wie „Coffee with Management“ und leistungsorientierte Anreizsysteme.
Teambuilding-Aktivitäten und Feiern Positive tatsächliche Auswirkung	Der Zusammenhalt wird durch Freizeitangebote wie Laufgruppen und jährliche Feste gestärkt.
MoscaCompetenceCenter zur strukturierten Weiterbildung von Mitarbeitenden Positive tatsächliche Auswirkung	Unser MoscaCompetenceCenter bietet strukturierte Programme zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.
Strukturiertes Onboarding für neue Mitarbeitende Positive tatsächliche Auswirkung	Neue Mitarbeitende werden durch mehrtägiges Onboarding und persönliche Pat:innen individuell begleitet.

WEITERLESEN →

UNTERNEHMENSKULTUR

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Compliance-Management und Umsetzung von Maßnahmen Positive tatsächliche Auswirkung	Wir setzen aktiv neue Compliance-Anforderungen um und schulen Mitarbeitende regelmäßig
Beteiligung an der Entwicklung des DHBW-Studiengangs „Sustainable Management“ Positive tatsächliche Auswirkung	Wir haben den Studiengang „Sustainable Management“ mitentwickelt und fördern damit nachhaltige Bildung.
Fachkräftemangel / War for Talent (in ländlicher Region) Risiko & Chance	Demografischer Wandel und regionale Engpässe erschweren die Besetzung spezialisierter Positionen. Durch starke regionale Präsenz, hohe Ausbildungsquoten und Kooperationen gelingt uns die schnelle Besetzung offener Stellen.
Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung in Bezug auf Recruiting & Mitarbeitendenbindung Risiko & Chance	Ein als schwach wahrgenommenes Nachhaltigkeitsprofil kann die Attraktivität als Arbeitgeber mindern. Unsere nachhaltige Ausrichtung stärkt die Arbeitgebermarke, erhöht die Attraktivität für Talente und kann uns dadurch einen Vorteil bringen.
EU-Veränderungen (z.B. Omnibus) → Nachhaltigkeit politisch als weniger relevantes Thema Risiko & Chance	Unternehmen, Kund:innen und andere Stakeholder könnten Nachhaltigkeit künftig weniger priorisieren und unserer nachhaltigen Ausrichtung geringere Bedeutung beimessen. Wir sehen den geringeren Regulierungsdruck aber auch als Chance, unsere Nachhaltigkeitsinitiativen noch eigenständiger und innovativer voranzutreiben.
Externe Nachhaltigkeitsanforderungen werden immer globaler: Dezentrale Steuerung der Themen Risiko	Um externe Anforderungen effektiv zu erfüllen, ist eine zentrale Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen mit klaren Ansprechpartner:innen über alle Standorte hinweg Voraussetzung.
Agilität und schnelle Anpassung an Veränderungen / Markttrends: Schnelle Reaktionszeiten, kurze Entscheidungswege + regelmäßige Marktanalysen erforderlich Risiko	Die Komplexität der Matrixorganisation kann Entscheidungswege verlängern; klare Strukturen sind essenziell.
Hohe externe Nachhaltigkeitsanforderungen an Unternehmen (Banken, Kund:innen, Regulatorik) Risiko & Chance	Spezifische Anforderungen erfordern gezielte Zertifizierungen und strukturierte Nachweisführung. Unsere proaktive Nachhaltigkeitsstrategie verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil und stärkt unsere Marktposition.

POLITISCHES ENGAGEMENT & LOBBYTÄTIGKEITEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
CEO ist Vorstandsmitglied im VDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen Positive tatsächliche Auswirkung	Wir engagieren uns in führender Rolle im VDMA Fachverband für Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen. Dadurch vertreten wir aktiv die Interessen unserer Branche gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und tragen zur Wahrnehmung und Weiterentwicklung der Verpackungsindustrie bei.
Mitglied im IK: Industrieverband Kunststoff Positive tatsächliche Auswirkung	Durch unsere Mitgliedschaft im Industrieverband Kunststoff vertreten wir die Anliegen unserer Branche gemeinsam mit anderen Unternehmen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Der Verband leistet wichtige Aufklärungsarbeit über die Vorteile von Kunststoffen und ermöglicht uns, uns in einer starken Gemeinschaft zu Themen wie der PPWR einzubringen.
Beitritt zu globalen Verbänden (z.B. EUPC, AmeriPEN, ...) Positive potenzielle Auswirkung	Wir prüfen und realisieren die Mitgliedschaft in globalen Verbänden, um die politische Interessenvertretung international zu stärken und frühzeitig auf gesetzliche Anforderungen reagieren zu können.
Initiierung der europäischen „Projekt-Allianz Umreifungsbänder“ sowie Stellung des stellvertretenden Vorsitzenden Positive tatsächliche Auswirkung	Gemeinsam mit zwölf Unternehmen hat Mosca die Allianz gegründet, um auf EU-Ebene eine faktenbasierte Ausnahme von der Mehrwegquote der PPWR zu erreichen. Mit unabhängigen Tests und Lebenszyklusanalysen leisten wir einen Beitrag zur Absicherung von Lieferketten und zur Zukunftsfähigkeit der Branche.
Kontaktaufnahme auf CEO-Ebene mit Verbänden / Politik im Zuge der PPWR Positive tatsächliche Auswirkung	Aufgrund der potenziellen Auswirkungen der PPWR auf unser Geschäftsmodell hat Mosca auf CEO-Ebene den direkten Austausch mit Verbänden und politischen Entscheidungsträger:innen initiiert, um Ausnahmeregelungen zu erwirken.
Einflussnahme gegenüber Politik durch Interessenverbände und Netzwerke („Macht der Gruppe“) Chance	Im Verbund mit Verbänden und Partner:innen erhöht Mosca seine Durchsetzungskraft und kann gezielt auf politische Entscheidungen einwirken – insbesondere zum Schutz und zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.
Interessenverbände bieten eine Plattform zum Austausch und informieren aktiv über aktuelle Trends, Regularien, etc. Chance	Unsere Mitgliedschaften bieten Zugang zu aktuellen Trends und regulatorischen Entwicklungen. Durch aktive Mitarbeit können wir Standards mitgestalten und finanzielle Chancen sichern.
Kooperationen innerhalb von Branchen und entlang Wertschöpfungsketten werden im Bereich Nachhaltigkeit immer bedeutender Chance	Initiativen wie die „Projekt-Allianz Umreifungsbänder“ stärken die branchenweite Zusammenarbeit. Der Nutzen übersteigt die Kosten deutlich und eröffnet Chancen zur Entwicklung nachhaltiger Lösungen.

MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANT:INNEN, EINSCHLIESSLICH ZAHLUNGSPRAKTIKEN

Auswirkung, Risiko, Chance	Erläuterung
Langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferant:innen Positive tatsächliche Auswirkung	Wir pflegen enge Partnerschaften mit unseren Lieferant:innen zur Sicherung von Qualität und Versorgungssicherheit.
Regionale Lieferant:innen Positive tatsächliche Auswirkung	Wir legen Wert auf regionale Lieferketten, um Transportemissionen zu reduzieren und lokale Wirtschaftskreisläufe zu stärken.
LkSG-Konformität laut freiwilliger Prüfung Positive tatsächliche Auswirkung	Obwohl wir aktuell nicht unter das LkSG fallen, wurde eine freiwillige Prüfung durch eine externe Beratung durchgeführt – mit 7,7 von 10 Punkten und dem Silber-Status als Ergebnis.
Code of Conduct ist auch an Lieferant:innen gerichtet Positive tatsächliche Auswirkung	Der Code of Conduct ist in Deutschland Teil der AGB und in Malaysia des Master Purchase Agreement. In den USA wird er künftig auch Teil von Vereinbarungen sein.
Erstellung eines gesonderten Supplier Code of Conduct und Einbindung in Lieferant:innenverträge Positive potenzielle Auswirkung	Zusätzlich zum bestehenden Code of Conduct entwickeln wir einen speziellen Supplier Code of Conduct, der künftig fester Bestandteil unserer Lieferant:innenverträge wird.
Einführung Lieferant:innenmanagement-Tool Positive potenzielle Auswirkung	Ab 2025 setzen wir ein neues Tool ein, um Anforderungen, Nachhaltigkeitskriterien und Lieferant:innenleistung systematisch nachzuverfolgen
Zentralisierung Supply Chain Management als eigener Bereich innerhalb des Einkaufs Positive tatsächliche Auswirkung	Die Etablierung eines eigenen Bereichs für Supply Chain Management innerhalb des Einkaufs verbessert Planbarkeit, Transparenz und die Integration von Nachhaltigkeitsthemen.
Politische Entwicklungen (z.B. Omnibus) mindern Fokus auf Sorgfaltspflichten Risiko & Chance	Unternehmen, Kund:innen und andere Stakeholder könnten das Thema Lieferkettensorgfalt künftig weniger priorisieren und geringeren Wert auf unsere Standards legen. Mosca hat zentrale Anforderungen des LkSG bereits freiwillig umgesetzt und kann diese als Wettbewerbsvorteil nutzen – unabhängig von regulatorischen Entwicklungen
Kund:innenanforderungen zum LkSG Chance	Wir erfüllen Kund:innenanforderungen auch ohne gesetzliche Verpflichtung und stärken damit unsere Marktposition.
Störungen in der globalen Lieferkette, z.B. durch Suezkanal, Corona, Naturkatastrophen Risiko & Chance	Eine unzureichende Diversifizierung kann bei globalen Störungen zu Lieferengpässen, Produktionsausfällen und erhöhten Kosten führen. Mosca nutzt die Erfahrungen aus Krisen, baut Second-Sourcing-Strategien aus und erhöht den Anteil lokaler Lieferant:innen, um die Resilienz der Lieferkette zu stärken.

KORRUPTION & BESTECHUNG

Auswirkung, Risiko, Chance

Erläuterung

Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung

Code of Conduct als Kodex für Mitarbeitende

Positive tatsächliche Auswirkung

Unser Code of Conduct ist weltweit für alle Mitarbeitenden zugänglich und definiert klare Grundsätze und Erwartungen. Eine ergänzende Broschüre vermittelt die Inhalte verständlich und praxisnah.

Aufnahme Compliance-Schulungen als Pflichtschulung

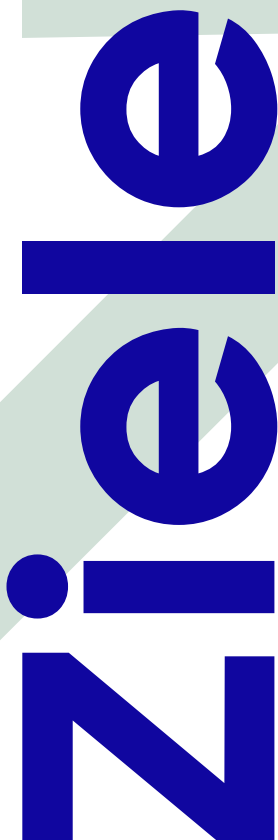
Positive potenzielle Auswirkung

Wir integrieren zukünftig Compliance-Schulungen verpflichtend in unsere Lernplattformen. In Deutschland erfolgt die Umsetzung über SuccessFactors, international in angepassten Formaten. Dadurch stellen wir eine einheitliche Sensibilisierung sicher.

Gesetzliche Anforderungen / Kund:innenanforderungen zu Schulungen zur Korruptionsprävention als Teil von Compliance

Chance

Durch die freiwillige und über gesetzliche Anforderungen hinausgehende Umsetzung von Schulungen zur Korruptionsprävention stärkt Mosca seine Reputation, erfüllt die Erwartungen von Kund:innen und Banken und erschließt zusätzliche Wettbewerbsvorteile und Geschäftsmöglichkeiten.



UNTERNEHMENSKULTUR

- Im Jahr 2025 ermitteln wir in der Mosca Deutschlandgruppe zum ersten Mal unseren Employee-Engagement-Score und verbessern diesen in den folgenden Jahren kontinuierlich.
- Ab 2026 beginnen wir der Erhebung des Employee-Engagement Scores auch auf globaler Ebene zu verankern.

Diese beiden Ziele ersetzen die untenstehenden Ziele aus dem letzten Nachhaltigkeitsbericht:

- Bis 2027 liegt die Mitarbeitendenzufriedenheit bei 90 %, gemessen durch jährliche Befragungen.
- Bis Ende 2024 sollen 100 % der Mitarbeitenden die Werte und die Wertepat:innen von Mosca kennen und bis 2027 ihr Handeln im Unternehmen danach ausrichten, gemessen durch jährliche Umfragen.

Diese Ziele aus dem letzte Nachhaltigkeitsbericht haben wir damit konkretisiert und zueinander in Verbindung gesetzt. Durch jährliche Mitarbeitendenbefragungen werden Mitarbeitende zu unserer wertebasierten Unternehmenskultur befragt. Daraus ermitteln wir einen Employee-Engagement Score (liegt zwischen 1 und 5 Punkten) und leiten Maßnahmen zur Förderung der wertebasierten Unternehmenskultur sowie zur Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit ab. Wir haben festgestellt, dass die reine Prozentangabe der Mitarbeitendenzufriedenheit in unserer bisherigen Zielsetzung nicht geeignet war, die Messbarkeit der Zufriedenheit und eine entsprechende Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung zu gewährleisten. Aufbauend auf den bereits durchgeführten Befragungen wollen wir unsere Unternehmenskennzahl in der Mosca Deutschlandgruppe stetig verbessern. Auch in unserer globalisierten Unternehmenswelt wollen wir mit gleicher Systematik zukünftig messbare Unternehmenskennzahlen verankern.

MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANT:INNEN, EINSCHLIESSLICH ZAHLUNGSPRAKTIKEN

- Bis 2027 etablieren wir ein „Fair-Partnership“-Programm mit unseren externen TOP 5-Lieferant:innen je Standort (nach Umsatz), welches gemeinsame Innovationsprojekte fördert und einen offenen Dialog sicherstellt.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen ist für Mosca ein zentrales Element nachhaltiger Unternehmensführung. Mit dem geplanten „Fair-Partnership“-Programm möchten wir bis 2027 gezielt Innovationsprojekte fördern und den offenen Dialog mit unseren wichtigsten Partner:innen stärken. Die konzeptionelle Entwicklung hat begonnen – wir befinden uns noch in einem frühen Stadium, sehen darin jedoch großes Potenzial für gemeinsame Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit und Resilienz.

KORRUPTION UND BESTECHUNG

- Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung und Compliance- sowie Datenschutzverstößen und stellen bis Ende 2027 sicher, dass weltweit 100 % unserer Geschäftspartner:innen (Kund:innen und Lieferant:innen) diese Prinzipien durch vertragliche Vereinbarungen bestätigen und einhalten.

Integrität und rechtssicheres Verhalten sind zentrale Werte der Mosca GmbH. Mit dem Ziel, bis 2027 alle Geschäftspartner:innen weltweit vertraglich zur Einhaltung unserer Compliance- und Antikorruptionsprinzipien zu verpflichten, stärken wir unsere globale Verantwortung. Die Umsetzung befindet sich im Aufbau – erste Schritte wurden eingeleitet, und wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Standards partnerschaftlich und verbindlich zu verankern. ■

G1-1

4.1 Unternehmenskultur

UNSER ANSATZ

Unsere Unternehmenskultur basiert auf klaren Werten, verbindlichen Regeln und gelebter Verantwortung. Der Code of Conduct gilt weltweit für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner:innen und Stakeholder und bildet den Rahmen für ein integriertes, transparentes Miteinander.

Ein vertrauliches Hinweisgebersystem ermöglicht Mitarbeitenden und Partner:innen, potenzielle Verstöße gegen Gesetze oder interne Regeln jederzeit – auch anonym – zu melden. Wir gewährleisten den Schutz der Identität, ein ausdrückliches Verbot von Repressalien und eine objektive, unabhängige und zeitnahe Untersuchung aller Meldungen. Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung, während die Compliance-Verantwortlichen als zentrale Anlaufstelle dienen.

Darüber hinaus sind unsere Unternehmenswerte die zentrale Grundlage unseres Handelns. In Deutschland sind die Werte – Verantwortung, Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit und Wir-Gefühl – bereits fest etabliert. Begleitet wird dies durch ein Wertecenter mit Wertepat:innen, die den kontinuierlichen Dialog fördern.

Auch in unseren internationalen Gesellschaften werden sukzessive standortspezifische Werte definiert und eingeführt.

Die Vermittlung von Geschäftsverhalten ist Bestandteil unseres Schulungskonzepts. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen des Onboardings mit den Unternehmenswerten, Verhaltensrichtlinien und Compliance-Grundsätzen vertraut gemacht. Ergänzend führen wir regelmäßige Trainings zu Themen wie Datenschutz, Arbeitssicherheit, Antidiskriminierung und Hinweisgeberschutz durch.

MASSNAHMEN

Um die festgelegten Ziele zu erreichen und unseren Ansatz wirksam in der Organisation zu verankern, setzen wir eine Reihe gezielter Maßnahmen um:

- **Schulung & Sensibilisierung:** Regelmäßige verpflichtende Schulungen stellen sicher, dass unsere Werte und Compliance-Grundsätze im Alltag gelebt werden. Dabei kombinieren wir globale Standards mit standortspezifischen Lösungen.
- **Onboarding-Prozesse:** Neue Mitarbeitende durchlaufen ein strukturiertes Onboarding, das unsere Unternehmenskultur, Compliance-Richtlinien und Werte vermittelt.
- **Feedback-Mechanismen:** Durch Mitarbeitendengespräche, Formate wie „Coffee with Management“ und anonyme Kanäle fördern wir eine offene Feedback-Kultur und binden Mitarbeitende aktiv ein.
- **Hinweisgeberschutz:** Unser Hinweisgebersystem stellt sicher, dass Bedenken oder Verstöße ohne Angst vor Nachteilen gemeldet werden können und konsequent untersucht werden.
- **MoscaCompetenceCenter:** Wir bieten laufende Weiterbildung zu Fachthemen, Persönlichkeitsentwicklung und Führungskompetenz, um unsere Kultur in allen Bereichen zu verankern.
- **Revisionszyklen & Monitoring:** Richtlinien, Werte und Compliance-Anforderungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

So stellen wir sicher, dass Unternehmenskultur, Werte und Richtlinien nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern im täglichen Handeln umgesetzt und gelebt werden. ■



G1-5

4.2 Politisches Engagement & Lobbytätigkeiten

UNSER ANSATZ

Politisches Engagement und Lobbyarbeit sind für Mosca strategisch verankerte Instrumente, um nachhaltige Rahmenbedingungen für die Verpackungsbranche aktiv mitzugestalten. Unser Ziel ist es, regulatorische Entwicklungen frühzeitig zu begleiten und unsere Interessen verantwortungsvoll einzubringen.

In Deutschland engagiert sich einer unserer CEOs als Vorstandsmitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Fachverband für Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Industrieverband Kunststoff (IK), der die Anliegen der Kunststoffbranche gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertritt. Diese Mitgliedschaften ermöglichen uns, unsere Positionen gezielt in politische Entscheidungsprozesse einzubringen und die Zukunftsfähigkeit unserer Branche mitzugestalten.

MASSNAHMEN

Unsere politische Interessenvertretung ist national und international aktiv und basiert auf einem strukturierten, transparenten Ansatz:

- **Mitgliedschaften und Vernetzung:** Als aktives Mitglied in bedeutenden Verbänden wie dem VDMA und dem IK koordinieren wir unsere Interessenvertretung branchenweit und bringen unsere Positionen aktiv in politische Diskussionen ein. Zukünftig wollen wir unser Engagement international noch weiter ausbauen – unter anderem durch eine Mitgliedschaft beim American Institute for Packaging and the Environment (AMERIPEN). Damit stärken wir unsere Perspektiven und Einflussmöglichkeiten auch auf globaler Ebene und leisten einen Beitrag zur Gestaltung nachhaltiger Verpackungslösungen weltweit.
- **Gründung und Führung der Projekt-Allianz Umreifungsbänder (PAU):** Gemeinsam mit zwölf führenden europäischen Unternehmen hat Mosca die PAU ins Leben gerufen, um die Interessen der Umreifungsbandhersteller aus Europa gesammelt zu vertreten und ihnen eine Stimme zu verleihen. Aktuell wird versucht auf EU-Ebene eine datengestützte Ausnahmegenehmigung für Umreifungsbänder von der Mehrwegquote der PPWR zu erwirken. Die Allianz stützt sich auf wissenschaftliche Studien, die sowohl die ökologische Vorteilhaftigkeit als auch die sicherheitsrelevanten Aspekte der Einmalnutzung belegen. Ein Mosca-Manager übernimmt als stellvertretender Vorsitzender eine führende Rolle in der strategischen Ausrichtung und Umsetzung der gemeinsamen Ziele.

WEITERLESEN →

- **Direkte politische Dialoge:** Auf CEO-Ebene pflegen wir gezielte Kontakte zu Verbänden und politischen Entscheidungsträgern, um unsere Positionen zu strategischen Themen wie der PPWR unmittelbar einzubringen und konstruktive Anpassungen zu bewirken.
- **Strategische Allianzarbeit:** Durch die kollektive Stärke von Verbänden und Allianzen wie der PAU, dem IK und dem VDMA erhöhen wir unsere Wirkungskraft über die Möglichkeiten eines einzelnen Unternehmens hinaus. So können wir politische Risiken besser abfedern und Chancen systematisch verfolgen. Dabei verfolgen wir das Ziel, weitere strategische Partnerschaften zu gründen, um unsere Positionierung im Markt zu stärken und nachhaltige Rahmenbedingungen für die Branche aktiv mitzugestalten.
- **Transparente Steuerung und Überwachung:** Unsere Lobbyaktivitäten werden durch das Top-Management verantwortet und systematisch überwacht. Dabei achten wir auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und unserer internen Compliance-Standards. Regelmäßige Berichterstattung und Dokumentation sorgen für Transparenz und Nachvollziehbarkeit.
- **Wissenschaftliche Fundierung:** Gemeinsam mit der PAU, dem IK oder dem VDMA nutzen wir fundierte Studien und Daten, um faktenbasierte Argumentationen gegenüber politischen Entscheidungsträgern zu ermöglichen.
- **Wissens- und Erfahrungsaustausch:** Wir beteiligen uns aktiv an Konferenzen, Arbeitsgruppen und Fachgremien auf nationaler und internationaler Ebene, um unsere Expertise einzubringen und voneinander zu lernen.
- **Nachhaltige Vernetzung:** Die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen stärkt unsere Position und ermöglicht die Entwicklung gemeinwohlorientierter Lösungen.



Unsere Lobbyarbeit und unser politisches Engagement tragen dazu bei, die Rahmenbedingungen für unsere Branche nachhaltig zu gestalten und regulatorische Risiken frühzeitig zu erkennen und zu mindern. Die Projekt-Allianz Umreifungsbänder hat bereits bedeutende Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit von Ausnahmeregelungen bei der PPWR gelenkt – ein Beitrag zur Förderung von branchenspezifischer Nachhaltigkeit und Sicherheit in der Transportlogistik.

Mit diesem verantwortungsvollen und strukturierten Vorgehen leisten wir einen Beitrag zum Unternehmenserfolg und stärken das Vertrauen unserer Stakeholder in unsere Governance-Praktiken. ■

G1-2, G1-6

4.3 Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken

UNSER ANSATZ

Unsere Lieferant:innenbeziehungen sind ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Unternehmensstrategie der Mosca GmbH. Wir setzen auf eine strukturierte, qualitätsorientierte und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit externen Partner:innen – geprägt von langfristiger Partnerschaft, regionaler Nähe und gemeinsamen Werten.

Verbindliche interne Richtlinien und Prozessbeschreibungen regeln die Auswahl, Bewertung und Betreuung unserer Lieferant:innen. Dabei legen wir besonderen Wert auf technische, ethische und rechtliche Standards sowie die Anerkennung unserer unternehmensspezifischen Richtlinien.

Auch ohne gesetzliche Verpflichtung orientieren wir uns freiwillig am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und lassen unsere Prozesse extern bewerten. Unser globaler Code of Conduct bildet den Rahmen für verantwortungsvolles Handeln entlang der Lieferkette. Zusätzlich zum bestehenden Code of Conduct entwickeln wir einen speziellen Supplier Code of Conduct, der künftig fester Bestandteil unserer Lieferant:innenverträge wird.

Die Zentralisierung des Supply Chain Managements und die geplante Einführung eines digitalen Lieferant:innenmanagement-Tools stärken unsere Fähigkeit, Nachhaltigkeitskriterien systematisch zu steuern und Risiken frühzeitig zu erkennen. Unser Ziel ist es, Lieferant:innenbeziehungen

nicht nur operativ, sondern strategisch zu gestalten – als Grundlage für Resilienz, Innovation und gemeinsame Weiterentwicklung.

MASSNAHMEN

Zur Umsetzung unseres Ansatzes im Lieferant:innenmanagement setzen wir folgende Maßnahmen um:

- **Verbindliche Standards:** Integration des globalen Code of Conduct und zukünftig des Supplier Code of Conduct in AGB und Lieferverträge.
- **Systematische Auswahl & Bewertung:** Erstbeurteilung neuer Lieferant:innen anhand definierter technischer, qualitativer, ökologischer und sozialer Kriterien; jährliche Risikoeinstufung inkl. Bonitätsprüfung, Nachhaltigkeit und Qualität.
- **Klare Anforderungen an Lieferant:innen:** Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Standards, wie z.B. Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Arbeitssicherheit, Umwelt- und Qualitätsmanagement, unternehmensspezifische Richtlinien, Achtung der Menschenrechte, fairer Wettbewerb, Geheimhaltungserklärungen, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.
- **Operatives Monitoring:** Laufende Bewertung der Lieferant:innenleistung anhand von Kennzahlen wie Liefertreue, Mengentreue, Qualität und Kommunikation.
- **Digitalisierung:** Einführung eines digitalen Lieferant:innenmanagement-Tools zur transparenten Nachverfolgung von ESG-Kriterien und Leistungskennzahlen.

- **Regionale Beschaffung:** Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe und Reduktion von Transportemissionen durch standortnahe Lieferant:innen.
- **Krisenresilienz:** Ausbau von Second-Sourcing und Diversifizierung zur Absicherung gegen globale Störungen.
- **Faire Zahlungspraktiken:** Einhaltung transparenter Zahlungsziele mit einem durchschnittlichen Zahlungsziel von 14 Tagen, keine laufenden Verfahren wegen Zahlungsverzug und Monitoring relevanter Kennzahlen und dadurch Sicherstellung verlässlicher Geschäftsbeziehungen.
- **Internationale Umsetzung:** Anpassung der internationalen Lieferant:innenstrategien an lokale Gegebenheiten mit sukzessiver Harmonisierung ab 2025, insbesondere in Bezug auf Lieferant:innenbeurteilung, Nachhaltigkeit und Risikomanagement ■



G1-1, G1-3, G1-4

4.4 Korruption & Bestechung

Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung

UNSER ANSATZ

Die Mosca-Gruppe verfolgt eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption und Bestechung. Diese Haltung ist fest in unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie verankert und wird durch verbindliche Richtlinien und Schulungsmaßnahmen aktiv umgesetzt. Unser Code of Conduct definiert klare Verhaltensstandards für alle Mitarbeitenden – unabhängig von Funktion, Standort oder Hierarchieebene – und wird durch eine verständlich aufbereitete Broschüre ergänzt.

Die unternehmensweite Antikorruptionsrichtlinie regelt unter anderem den Umgang mit Geschenken und Einladungen, die Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen.

Beide Dokumente sind öffentlich zugänglich und werden im Rahmen des Onboardings sowie durch regelmäßige Schulungen aktiv vermittelt. Ziel ist es, ein durchgängiges Bewusstsein für ethisches Verhalten zu schaffen und ein faires, transparentes Geschäftsumfeld zu fördern.

MASSNAHMEN

Zur Vermeidung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung sowie zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen setzen wir folgende Maßnahmen um:

- **Verbindliche Richtlinien:** Der Code of Conduct und die Antikorruptionsrichtlinie sind für alle Mitarbeitenden gültig, definieren klare Verhaltensstandards und regeln u. a. den Umgang mit Geschenken, Einladungen und Interessenkonflikten.
- **Vertragliche Absicherung:** Lieferant:innen werden zur Einhaltung der Antikorruptionsgrundsätze verpflichtet; unangemessene Einflussnahme ist untersagt.
- **Implementierung von Compliance-Schulungen als Pflichtschulungen:** Zukünftig werden Compliance-Schulungen integraler Bestandteil der Lernplattformen und werden regelmäßig durchgeführt – angepasst an lokale Anforderungen.
- **Sensibilisierung & Kommunikation:** Neue Mitarbeitende werden im Onboarding geschult; Führungskräfte tragen Verantwortung für die Umsetzung und Kommunikation der Richtlinien. Compliance-Verantwortliche stehen als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung.
- **Integritätsprüfung:** In Hochrisikoländern oder -branchen erfolgt eine Due-Diligence-Prüfung potenzieller Geschäftspartner:innen.

- **Hinweisgebersystem:** Ein vertrauliches Meldesystem – über ein Online-Formular, per E-Mail an das Compliance-Team oder direkt über die zuständigen Mosca-Manager – ermöglicht die anonyme Anzeige potenzieller Verstöße. Die Identität der Hinweisgeber:innen wird geschützt, und es besteht ein ausdrücklicher Schutz vor Repressalien. Alle Hinweise werden sorgfältig geprüft und bei Verstößen werden angemessene Maßnahmen ergriffen.
- **Externe Kommunikation:** Die Antikorruptionsrichtlinie und der Code of Conduct sind öffentlich zugänglich und neben Mitarbeitenden auch an Geschäfts- und Vertragspartner:innen gerichtet.
- **Internationale Umsetzung:** Die Maßnahmen gelten konzernweit und werden lokal angepasst, um kulturelle und rechtliche Unterschiede zu berücksichtigen. ■

05

AUSBL
ICK



Auf dem Weg zum

CSRD-Bericht

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung einer umfassenden, EU-konformen Berichterstattung. Erstmals haben wir unsere Produktionsstandorte weltweit in die Datenerhebung und Bewertung einbezogen, um unseren tatsächlichen globalen Einfluss transparenter darzustellen. Die Vertriebsstandorte wurden teilweise berücksichtigt, z.B. in Bezug auf Umsatz, CO₂e-Bilanz und Mitarbeitendenzahl. Damit schaffen wir die Grundlage für eine systematische Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive und den European Sustainability Reporting Standards.

Auch wenn wir in diesem Jahr noch nicht den Anspruch erheben, die ESRS vollumfänglich zu erfüllen, orientieren wir uns bereits eng an deren Struktur und Inhalten. Unser Ziel ist es, die Berichterstattung schrittweise bis zum verpflichtenden Berichtsjahr 2027 (Veröffentlichung 2028) vollständig an die CSRD-Vorgaben anzupassen.

Ein zentraler Meilenstein auf diesem Weg war die Aktualisierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die wir bereits erfolgreich umgesetzt haben. Diese Analyse wird auch weiterhin jährlich aktualisiert, um sicherzustellen, dass wir auf relevante ESG-Themen flexibel reagieren und unsere Berichterstattung entsprechend anpassen können.

In den kommenden Jahren werden wir:

- **weitere globale Standorte** – insbesondere aus den Bereichen Sales & Service – vollumfänglich in die Berichterstattung integrieren
- **unsere Ziele konkretisieren und überarbeiten**, um sie noch stärker an den ESRS-Indikatoren auszurichten
- bei Bedarf zusätzliche **ESRS-Themenfelder** aufnehmen, die für unsere Branche und Stakeholder relevant sind
- weitere **konkrete KPIs** entwickeln, um Transparenz und Nachverfolgbarkeit unserer Fortschritte zu erhöhen

Wir arbeiten zudem daran, die Anforderungen der CSRD in unsere bestehenden Managementsysteme zu integrieren, um Synergien zu nutzen und die Effizienz unserer Nachhaltigkeitssteuerung zu steigern. Die Weiterentwicklung unserer Berichterstattung ist dabei eng mit unserer Unternehmensstrategie verknüpft und unterstützt uns, Nachhaltigkeit systematisch in alle Geschäftsbereiche zu integrieren.

Trotz regulatorischer Unsicherheiten, etwa im Zusammenhang mit der Omnibus-Regulierung, halten wir an unserem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit fest. Für uns war es zu keinem Zeitpunkt eine Frage, ob wir den Weg der freiwilligen Berichterstattung weitergehen – sondern wie wir ihn verantwortungsvoll und zukunftsorientiert gestalten.

Wir verstehen Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht als Pflicht, sondern als Chance: zur Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie, zur Stärkung unserer Governance und zur Förderung von Transparenz und Vertrauen gegenüber unseren Stakeholdern. ■

IMPRESSUM

Mosca GmbH

Gerd-Mosca-Straße 1, 69429 Waldbrunn

Vertreten durch die Geschäftsführung:
Timo Mosca, Simone Mosca, Alfred Kugler

Redaktion: Ann Mertens
Nachhaltigkeitsbeauftragte / Sustainability Officer

Gestaltung:
Im Neuland GmbH, München

Veröffentlicht: 12 / 2025

KONTAKT

Ann Mertens

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Sustainability Officer

ann.mertens@mosca.com